



DRESDNER
MUSIKFESTSPIELE

HORI ZONTE

9. Mai – 9. Juni 2024

Genießen Sie einzigartige Momente mit uns.

Die Ostsächsische Sparkasse Dresden präsentiert:

- 12. Mai 2024 **Musica non grata: Silent Voices in a Noisy World**
- 17. Mai 2024 **Musiklounge: Simone Kermes & Amici Veneziani**
- 19. Mai 2024 **The King's Singers: Disney in Concert**
- 25. Mai 2024 **Sting**
- 28. Mai 2024 **Hope – Vogler – Dt. Synchronie-Orchester Berlin – Rakitina**
- 1. Juni 2024 **Die Nacht der jungen Stars**

Weil's um mehr als Geld geht.



Ostsächsische
Sparkasse
Dresden

PARTNER UND SPONSOREN

PARTNERS AND SPONSORS

DIE DRESDNER MUSIKFESTSPIELE DANKEN HERZLICH FÜR DIE FREUNDLICHE UND GROSSZÜGIGE UNTERSTÜTZUNG.

Festspiele der
Landeshauptstadt
Dresden



Dresden.
Dresdner

SACHSEN



Die Dresdner Musikfestspiele sind eine Einrichtung der Landeshauptstadt Dresden. Sie werden gefördert durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus und mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

PREMIUMPARTNER PREMIUM PARTNER



KLASSIKPARTNER CLASSICAL PARTNER



PROJEKTPARTNER PROJECT PARTNERS

SACHSEN. LAND VON WELT.



GESELLSCHAFT
FREUNDE DER DRESDNER
MUSIKFESTSPIELE E.V.

K&M Stiftung
Kunst und Musik
für Dresden



DRUCKEREI THIEME
SEIT 1903

KOOPERATIONSPARTNER COOPERATING PARTNERS



Dresdner
Philharmonie

STAATSOBERETTE



**STAATSSCHAUSPIEL
DRESDEN**



Europäisches
Zentrum der Künste
European
Centre for the Arts



**TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN**



Semperoper
Dresden



FRAUEN
KIRCHE
DRESDEN

**LANDESBÜHNEN
SACHSEN**

Dresden
Townhouse
VAGABOND CLUB



Hochschule für Musik
Carl Maria von Weber Dresden

FÖRDERPARTNER SUPPORTING PARTNERS

Novald GmbH | JUST Naturstein GmbH

UNTERSTÜTZER DONORS

BIZ | LAW Rechtsanwälte | Oppacher Mineralquellen GmbH & Co. KG

KULTUR- UND MEDIENPARTNER CULTURAL AND MEDIA PARTNERS

arte
CONCERT

Deutschlandfunk Kultur

mdr KLASSIK

Sächsische Zeitung

SÄCHSISCHE SZ DE*

nmz
neue musikzeitung

47.
FESTIVALSaison

Festspiele der
Landeshauptstadt
Dresden



Dresden.
Dresdner



Die Dresdner Musikfestspiele sind eine Einrichtung der Landeshauptstadt Dresden. Sie werden gefördert durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus und mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

INHALT CONTENTS

Grußwort des Oberbürgermeisters	2	Greetings from the Mayor
Vorwort des Intendanten	4	Preface of the Artistic Director
Konzerte im Dresdner Umland	6	Concerts in Dresden's Surroundings
MusiX und Konzerteinführungen	7	MusiX and Pre-Concert-Talks
Programm	8	Program
Rückblick »Das Rheingold«	I – XII	Review »Das Rheingold«
Künstler:innen	108	Artists
Spielstätten	110	Performance Venues
Tickets & Service	136	Tickets & Service
Ansprechpartner:innen & Impressum	147	Contact Persons & Imprint
Festivalkalender	149	Festival Calendar

GRUSSWORT GREETING



HORIZONTE ERWEITERN

Egal, ob am Meer oder auf einem Berg, der Blick zum Horizont weitet die Seele und weckt Sehnsüchte. Das Ferne, das Unerreichte, das Unerforschte üben eine starke Anziehungskraft auf uns Menschen aus. Die Sphäre zwischen Himmel und Erde hat zweifellos etwas Magisches – genauso wie die Musik und ihre künstlerische Inspiration. Musik vermag es, uns emotional zu berühren, zu überraschen, zu entspannen oder aufzuladen. Vor allem aber kann sie uns verbinden! Dresden und seine Gäste freuen sich auf den Musikfestspiel-Jahrgang 2024 unter dem Motto »HORIZONTE«: Er hält vielseitige Begegnungen mit einheimischen und internationalen Künstlerinnen und Künstlern bereit. Er wirkt zusätzlich aufregend durch den Zauber seiner Aufführungsorte und das Sinnliche der Jahreszeit. Indem er Grenzen auflöst, erweitert er Horizonte – herzlich willkommen dazu!

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister der
Landeshauptstadt Dresden

BROADENING HORIZONS

Whether by the seaside or on a mountaintop, observing the horizon expands the soul and awakens feelings of yearning. Distance, unreached or unexplored territories – they are all powerfully attractive to us human beings. The sphere between heaven and earth undoubtedly has a certain magic about it – as do music and its artistic inspiration. Music is able to touch our emotions, to surprise, relax or energize us. First and foremost, it is able to connect us! Dresden and its guests look forward to the 2024 edition of the Musikfestspiele under the motto »HORIZONS«: it offers a multitude of opportunities for encounters with local and international artists. The enchantment of its performance venues and the sensuous pleasures of the season only add to the excitement. By dissolving boundaries, it will broaden our horizons – a warm welcome to the festival!

Dirk Hilbert
Mayor of the
State Capital of Dresden



VORWORT

PREFACE

LIEBES PUBLIKUM,

mit Enthusiasmus und großer Vorfreude präsentieren wir Ihnen auf den folgenden Seiten das Programm der Dresdner Musikfestspiele 2024 unter dem Motto »HORIZONTE«. Viel zu selten gelingt es uns, weit hinauszuschauen bis zum Horizont, wo Himmel und Erde sich scheinbar berühren. Mithilfe unserer Fantasie können wir noch viel weiter blicken, alle Horizonte hinter uns und unsere Gedanken im Universum schweifen lassen. Nicht selten schafft es die Musik, uns aus dem Alltag hinaus in die freie Ebene zu führen, wo die Reise in Richtung Horizont beginnt.

Das größte Vergnügen ist es für mich, gemeinsam mit Ihnen die Horizontlinien zu überschreiten und mit den Programmen der Musikfestspiele neue Konzerterlebnisse zu wagen! In der kommenden Saison feiern wir Komponist:innen, ihre Werke und Interpret:innen, die weitblickend neue Möglichkeiten in der Musik entdeckten. Allen voran ehren wir Johann Sebastian Bach, der 1733 während der verordneten Landestrauer nach dem Tod Augusts des Starken mit seiner h-Moll-Messe »das größte Kunstwerk, das die Welt je gesehen hat« (Carl Friedrich Zelter) zu komponieren begann. Wenn dagegen unser Festspielorchester gemeinsam mit Concerto Köln unter dem Dirigenten Kent Nagano



DEAR AUDIENCE,

With great enthusiasm and happy anticipation, we present the program of the 2024 Dresden Music Festivals to you on the following pages. The motto is »HORIZONS«.

Far too rarely, we manage to look beyond our immediate surroundings, to the horizon, where heaven and earth seem to touch. Our imagination, however, allows us to look much further, leaving all horizons behind us and traversing the universe in our thoughts. It's not uncommon for music to transport us from our daily lives into the open spaces where we can begin our journey to the horizon.

To me, the greatest pleasure imaginable is to cross the horizons with you, our listeners, daring to offer new concert experiences in the Dresden Music Festivals programs! Our

»Die Walküre« auf Originalinstrumenten aufführt, wird die visionäre Leistung eines Richard Wagner auf ganz neue Art plastisch erlebbar. Entdecken Sie die kommende Generation von expressiven und dem Horizont entgegenstürmenden Musikerinnen und Musikern in der »Nacht der jungen Stars«, beim Konzert des Shootingstars aus Island, Laufey, oder der Dresdner Band Ätna. Vielleicht finden wir bei diesen Horizontüberschreitungen sogar eine neue Gelassenheit, wenn wir realisieren, dass die Welt dahinter einfach weitergeht.

Ich bedanke mich bei unserem Träger, der Landeshauptstadt Dresden, dem Freistaat Sachsen, allen Sponsoren, Partnern und Unterstützern, die unser Festival ermöglichen.

Ich freue mich auf Sie, liebes Publikum, auf Ihre Neugier, Entdeckerlust und Ihre Blicke hinter den Horizont,

**Ihr Jan Vogler,
Intendant**

upcoming season celebrates composers, their works, and performers who were farsighted enough to discover new possibilities in music. First and foremost we honor Johann Sebastian Bach, who began to compose his Mass in B minor, »the greatest work of art the world has ever seen« (Carl Friedrich Zelter), in 1733, during a time when Saxony was in state mourning after the death of August the Strong. And when our Festspielorchester joins Concerto Köln under Kent Nagano's baton to perform »Die Walküre« on original instruments, the visionary achievements of Richard Wagner become not merely audible, but a visceral experience. Discover the new generation of expressive musicians storming toward the horizons during our »Night of Young Stars«, a performance of the Icelandic shooting star Laufey, and the Dresden-based band Ätna. Perhaps crossing our horizons will even give us a new kind of calm, when we realize that the world just continues beyond our line of vision.

I thank the State Capital of Dresden, which provides the institutional basis for our festival, the State of Saxony, and all the sponsors, partners and supporters who make our festival possible.

I look forward to meeting you, our audience, to your curiosity, your spirit of discovery and our journey beyond the horizons.

**Yours, Jan Vogler
Artistic Director**

KONZERTE IM DRESDNER UMLAND

Mit Veranstaltungen auf der Felsenbühne Rathen, in der Stadtkirche St. Marien in Pirna und der Aula des Sächsischen Landesgymnasiums Sankt Afra zu Meißen erobern die Dresdner Musikfestspiele in der Saison 2024 auch das Dresdner Umland. Das Publikum darf sich mit drei klangvollen Konzerten auf pulsierende Festivalatmosphäre auch außerhalb der sächsischen Landeshauptstadt freuen und hat so gleichzeitig die Möglichkeit, neue reizvolle Spielstätten zu entdecken.

SÄCHSISCHES LANDESGYMNASIUM SANKT AFRA MEISSEN (AULA)

01. JUNI **Raphaela Gromes &
Julian Riem** → S. 80



Meißen



FELSENBÜHNE RATHEN

20. MAI **Familienkonzert
The King's Singers:
Disney in Concert** → S. 38



Kurort Rathen

STADTKIRCHE ST. MARIEN PIRNA



06. JUNI **Martynas Levickis & Iveta Apkalna** → S. 92

MUSIX



MUSIK PLUS X, das Musikvermittlungsprogramm für alle Generationen, lädt zu spannenden Entdeckungen rund um die Veranstaltungen ein. Ob Künstler:innengespräche, Mitmachprojekte oder neuartige Konzertformate – »MUSIX« möchte Begeisterung und Wissen teilen und die Möglichkeit bieten, sich überraschen und inspirieren zu lassen.

»EXPERIENCE«

- 18./24. – 26. MAI Tanzworkshops mit der Dresden Frankfurt Dance Company** → S. 32
- 22. MAI Künstlergespräch mit Igor Levit** → S. 46
- 31. MAI Künstlerinnengespräch mit Chi-chi Nwanoku** → S. 74
- 02. JUNI Künstlerinnengespräch mit Patricia Kopatchinskaja** → S. 84

»EXPERIENCE4KIDS«

- 26. MAI Spielerische Konzerteinführung** → S. 62
- 02. JUNI Spielerische Konzerteinführung** → S. 80

MITMACHPROJEKTE

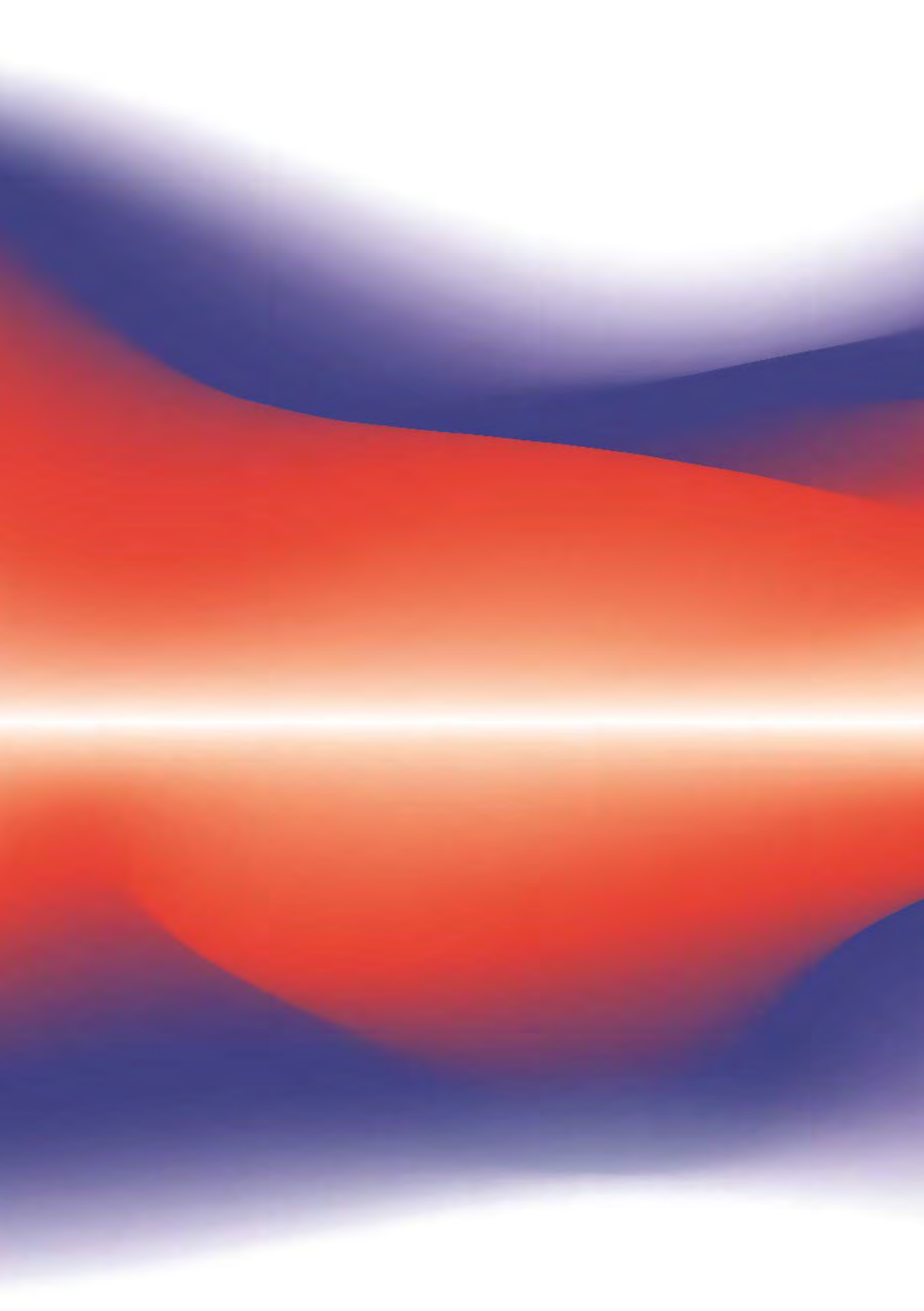
- 18. MAI Dresden singt & musiziert** → S. 33
- 08. JUNI Klingende Stadt** → S. 100

BESONDERE KONZERTFORMATE

- 17. MAI Musiclounge: Simone Kermes & Amici Veneziani** → S. 30
- 29. MAI Sound & Science: »Time to Get in Touch«** → S. 68

KONZERTEINFÜHRUNGEN

- 24. FEBRUAR Kantorow – Hong Kong Philharmonic Orchestra – van Zweden** → S. 10
- 10. MAI Eröffnungskonzert: Koninklijk Concertgebouworkest & Klaus Mäkelä** → S. 14
- 20. MAI Hélène Grimaud & Camerata Salzburg** → S. 42
- 26. MAI Lozakovich – Royal Stockholm Philharmonic Orchestra – Honeck** → S. 62
- 30. MAI Joseph Haydn: »Die Jahreszeiten«** → S. 72
- 04. JUNI Vogler – Philharmonia Orchestra – Rouvali** → S. 88
- 05. JUNI Nordstad – Dresdner Festspielorchester – Minkowski** → S. 90
- 09. JUNI Abschlusskonzert: Tschechische Philharmonie & Jakub Hrůša** → S. 102
- 17. SEPTEMBER Wiener Philharmoniker & Christian Thielemann** → S. 106



The background features a smooth gradient transitioning from a deep blue at the top and bottom to a vibrant red in the center. A bright, white horizontal glow or lens flare effect cuts across the middle of the image, creating a sense of depth and focus.

PRO GRA MM

KANTOROW – HONG KONG PHILHARMONIC ORCHESTRA – VAN ZWEDEN

Im Rahmen dieses Sonderkonzertes verbinden sich westliche und östliche musikalische Sichtweisen. Das Hong Kong Philharmonic Orchestra – eines der besten Orchester Asiens – taucht unter der Leitung seines Chefdirigenten Jaap van Zweden mit einer neuen Komposition von Daniel Lo in die klangvollen Welten seiner Heimat ein, um dann mit Beethovens Viertem Klavierkonzert – das vielen als sein schönstes gilt – den Bogen zu einem fulminanten europäischen Klassiker des frühen 19. Jahrhunderts zu schlagen. Solist ist mit dem jungen französischen Pianisten Alexandre Kantorow einer der absoluten Shootingstars der Klavierszene. Der Abend schließt mit Schostakowitschs 1945 uraufgeführter Sinfonie Nr. 9, einem seiner populärsten Werke und gleichzeitig einer Art musikalischer Mahnung zum Frieden.

ALEXANDRE KANTOROW KLAVIER

HONG KONG PHILHARMONIC ORCHESTRA

JAAP VAN ZWEDEN DIRIGENT

Daniel Lo Neue Komposition

Ludwig van Beethoven Konzert für Klavier und Orchester Nr. 4 G-Dur op. 58

Dmitri Schostakowitsch Sinfonie Nr. 9 Es-Dur op. 70

KONZERTEINFÜHRUNG

18.30 UHR (KULTURPALAST, VERANSTALTUNGSRAUM DER ZENTRALBIBLIOTHEK, 1. OG)





THE WAGNER CYCLES

Das einzigartige Aufführungsprojekt von Richard Wagners »Der Ring des Nibelungen« geht in die zweite Runde: Nach der erfolgreichen Premiere und Tournee des »Rheingold« 2023 steht für das Jahr 2024 »Die Walküre« im Fokus der Erarbeitung der berühmten Tetralogie aus historisch informierter Sicht. Erstmals wird die Oper hierfür im Spannungsfeld zwischen Wissenschaft und Praxis einstudiert und somit ein spektakulärer Beitrag zur Wagner-Forschung und -aufführung geleistet. Im lebendigen Austausch zwischen Musiker:innen und führenden Wissenschaftler:innen verschiedener Disziplinen sind richtungsweisende und spannende Ergebnisse dieser klingenden Werkstatt zu erwarten.

Zudem hat sich mit der Gründung der »Richard Wagner Akademie« 2023 ein zentraler Standort für die Verknüpfung und Vernetzung von Forschung und Kulturpraxis formiert, von dem aus die Erkenntnisse des Projektes impulsgebend und nachhaltig von Dresden in die (Musik-)Welt strahlen.

11. Mai 2024 WagnerWiese. Ein musikalisches Picknick für die ganze Familie in und um Richard Wagners Urlaubsdomizil Graupa, dem Inspirationsort für seinen »Lohengrin« (Gelände am Lohengrinhaus).
In Kooperation mit den Richard-Wagner-Stätten Graupa | www.wagnerstaetten.de



REIHE ORIGINALKLANG

RICHARD WAGNER: »DIE WALKÜRE«



Nachdem im »Rheingold« die Verwicklungen um den Ring im Zentrum standen und sich das Machtgefüge der Götter am Ende als brüchig erwies, knüpft die Handlung der »Walküre« Jahre später an die Geschehnisse an. Wotan, durch das eigene Begehren nach dem Ring geleitet, braucht einen »Freien«, um seine Interessen durchzusetzen. Als Wälse zeugte er so die Zwillinge

Siegmond und Sieglinde, die zu Schachfiguren in seinem Spiel um Macht werden. Als die beiden früh Getrennten sich wiederbegegnen und ineinander verlieben, ist Fricka, Wotans Frau, zutiefst empört. Wotan muss seinen Schützling Siegmund dem Schicksal überlassen. Die Walküre Brünnhilde, seine Lieblingstochter, ist jedoch von der Liebe der Geschwister gerührt und steht diesen bei – entgegen dem Willen des Vaters.

In der »Walküre« verdichten sich die Geschehnisse des »Ring«-Epos auf dramatische Art und Weise. Das Orchester wird dabei zum Spiegel der Emotionen und Nöte der Protagonist:innen und erzeugt ein musikalisches Weltendrama von atmosphärischer Dichte.

SIMON BAILEY WOTAN
MAXIMILIAN SCHMITT SIEGMUND
SARAH WEGENER SIEGLINDE
ASA JÄGER BRÜNNHILDE
CLAUDE EICHENBERGER FRICKA
TOBIAS KEHRER HUNDING
U. A.

**MUSIKER:INNEN DES
 DRESDNER FESTSPIELORCHESTERS
 UND VON CONCERTO KÖLN
 KENT NAGANO** DIRIGENT

Richard Wagner »Die Walküre«. Erster Tag des Bühnenfestspiels
 »Der Ring des Nibelungen« (konzertante Aufführung)
 Zyklus »Der Ring des Nibelungen« II

01

FREITAG 10. MAI 2024

19.30 UHR KULTURPALAST

117/97/77/57/37/27 €

ERÖFFNUNGSKONZERT

KONINKLIJK CONCERTGEBOUWORKEST & KLAUS MÄKELÄ

Das Eröffnungskonzert der Dresdner Musikfestspiele 2024 feiert mit dem Koninklijk Concertgebouworkest und dessen designiertem Chefdirigenten Klaus Mäkelä den 200. Geburtstag von Anton Bruckner. Der junge und charismatische Finne und das traditionsreiche, 1888 gegründete niederländische Orchester widmen sich mit der Fünften Sinfonie des großen Spätromantikers einer monumentalen und gleichzeitig sehr persönlichen Komposition, die dieser selbst nie in der Orchesterfassung zu hören bekam, da er der Uraufführung 1894 aus gesundheitlichen Gründen nicht beiwohnen konnte. Das Werk gilt heute als eine von Bruckners eindrucksvollsten Schöpfungen, insbesondere wegen des kontrapunktischen und klangmächtigen Finalsatzes.

KONINKLIJK CONCERTGEBOUWORKEST
KLAUS MÄKELÄ DIRIGENT

Anton Bruckner Sinfonie Nr. 5 B-Dur WAB 105

KONZERTEIFÜHRUNG

18.30 UHR (KULTURPALAST, VERANSTALTUNGSRAUM DER ZENTRALBIBLIOTHEK, 1. OG)



KLAVIERREZITAL FRANCESCO PIEMONTESI

Der gebürtige Schweizer und mittlerweile in Berlin lebende Francesco Piemontesi war bei den Festspielen schon mehrfach zu Gast und ist musikalisch eng mit Dresden verbunden. Nun wird der von der Kritik als einer der weltweit gefragtesten Pianisten seiner Generation gefeierte Künstler in der für ihn charakteristischen technisch brillanten und musikalisch feinsinnigen Art im Palais im Großen Garten zu erleben sein. Sein Rezital vereint mit Beethovens »Waldsteinsonate« op. 53, dessen Sonate Nr. 30 op. 109 und Debussys Zweitem Buch der »Préludes« wegweisende Werke der Klaviermusik. Die Präludien sind geradezu ein Paradebeispiel für die impressionistische Musik des französischen Komponisten, der mit diesen jeweils in sich geschlossene Bilder von einzigartiger klanglicher, melodischer und rhythmischer Stimmung schuf.

FRANCESCO PIEMONTESI KLAVIER

Ludwig van Beethoven Sonaten für Klavier Nr. 21 C-Dur op. 53
»Waldstein« und Nr. 30 E-Dur op. 109

Claude Debussy »Préludes« für Klavier Band II



03

SAMSTAG 11. MAI 2024

21 UHR REITHALLE

33 € (STEHPLÄTZE)

CLASSICAL BEATS

LEHMANN'S BROTHERS



Mit den fast gleich klingenden berühmten New Yorker Bankern haben diese jungen französischen Musiker, die in den letzten Jahren international Furore gemacht haben, nichts zu tun. Ihren Namen verdankt die Band vielmehr einer kleinen Garage in der Avenue Lehmann, in der sich ihre Mitglieder – damals noch Musikstudenten – 2012 in Angoulême zusammengefunden haben, um, beeinflusst von

Künstlern wie Prince, Ghost-Note oder D'Angelo, den berühmten Jazz-Funk der 1970er-Jahre wieder aufleben zu lassen. Die sechs Jungs, die mittlerweile vier EPs veröffentlicht haben und ausschließlich Eigenkompositionen präsentieren, sind mit ihrem unvergleichlichen Sound nun auch in Dresden zu erleben und werden dort die Reithalle ordentlich grooven.

LEHMANN'S BROTHERS:

JULIEN ANGLADE VOCALS UND KEYBOARDS

ALVIN AMAIZO GITARRE

CLÉMENT JOURDAN BASS

DORRIS BIAYENDA SCHLAGZEUG

JORDAN SOIVIN POSAUNE

JONAS MUEL TENORSAXOFON

WAGNER PLUS

MUSICA NON GRATA: SILENT VOICES IN A NOISY WORLD



Auf den Spuren zweier weitgehend vergessener Komponistinnen, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts im Bereich der Operette wirkten, wandelt das Matineekonzert im Palais im Großen Garten. Amélie Nikisch, die Ehefrau des berühmten Dirigenten Arthur Nikisch, war als Sängerin und Komponistin äußerst umtriebig und produktiv. Als eine der erfolgreichsten Schöpferinnen ihrer Zeit auf diesem Feld galt auch Rachel Danziger van Embden, eine Schülerin des Wagner-Biografen Jacques Hartog, deren

Karriere infolge der Machtübernahme der Nationalsozialisten ein jähes Ende fand. Nikischs 1911 in Dresden uraufgeführte Operette »Meine Tante, Deine Tante« und Danzigers »Die Dorfkommtesse« von 1910, die beide sogar bis in die »New York Times« ein Echo fanden, erklingen erstmalig seit Jahrzehnten wieder. Moderationen erzählen die Hintergründe der Zeit und gehen mit Bezug auf die Schicksale der Familien der Komponistinnen auf die Verfolgung von Kunstschaffenden zwischen Ländern und Kontinenten sowie auf die Idee eines politischen Mandats der Künste ein: ein entdeckenswertes Programm nicht nur für Liebhaber:innen des Genres.

NEFELI SPYROPOULOU SOPRAN
EKATERINA KROVATEVA SOPRAN
BÁLINT NÉMETH TENOR
FRIEDEMANN GOTTSCHLICH BARITON
BENJAMIN HEWAT-CRAW BARITON

ALEXANDER BREITENBACH KLAVIER
VOLKER KRAFFT EINSTUDIERTUNG
PD DR. KAI HINRICH MÜLLER
 MODERATION UND LEITUNG

Amélie Nikisch »Meine Tante, Deine Tante«

Rachel Danziger van Embden »Die Dorfkommtesse«

(jeweils in einer gekürzten Fassung für Klavier von Kai Hinrich Müller)

HARALD LESCH UND »DIE VIER JAHRESZEITEN IM KLIMAWANDEL«

Kaum ein Thema ist weltweit drängender und relevanter als der Klimawandel, und kaum jemand setzt sich so kompetent und differenziert mit diesem auseinander wie der Astrophysiker, Sachbuchautor, Wissenschaftsjournalist und Fernsehmoderator Prof. Dr. Harald Lesch, der sich bereits seit vielen Jahren auf allen Ebenen für den Klimaschutz engagiert. Für das Programm »Die vier Jahreszeiten im Klimawandel« mit Musik von Antonio Vivaldi ist er eine künstlerische Partnerschaft mit dem Merlin Ensemble Wien eingegangen. Vivaldis berühmte Komposition umschreibt den Jahreskreislauf und gilt als eine der ersten Programmmusiken der Geschichte. An diesem Abend wird sie durch höchst informative Erzählungen Harald Leschs ergänzt und so zu einem ganz neuen aufregenden Kunstwerk zusammengefügt.

HARALD LESCH ERZÄHLER

MERLIN ENSEMBLE WIEN

MARTIN WALCH VIOLINE UND LEITUNG

»Die vier Jahreszeiten im Klimawandel« – eine musikalisch-wissenschaftliche Zeitreise von der Entstehung der Erde und ihren Jahreszeiten bis hin zum Klimawandel von heute

Antonio Vivaldi »Die vier Jahreszeiten«. Konzerte für Violine, Streicher und Basso continuo op. 8 RV 269, 315, 293 und 297 sowie Sinfonia »Al Santo Sepolcro« h-Moll RV 169



LAUFHEY

Laufey Lín Jónsdóttir, kurz: Laufey, ist eine isländisch-chinesische Musikerin. Die in Reykjavik geborene und mittlerweile in Los Angeles lebende Sängerin und Multiinstrumentalistin begann ihre steile Laufbahn mitten in der Pandemie. Da Liveauftritte zu dieser Zeit nicht möglich waren, arbeitete sie zunächst über die Plattformen TikTok und Instagram – wo sie mittlerweile Millionen von Followern hat. Die klassisch ausgebildete junge Musikerin orientiert sich mit ihren Songs an den goldenen US-amerikanischen 1930er- und 1940er-Jahren und bezeichnet ihren Stil selbst als eine Mischung aus Jazz Pop, Bedroom Pop und Modern Jazz. Laufey, deren internationale Tourneen in Windeseile ausgebucht sind, wird nun erstmalig in Dresden zu erleben sein.

LAUFHEY GESANG, GITARRE UND KLAVIER

Star-Singer-Songwriterin des Jazzgesangs mit Songs über Liebe und Selbstfindung



07

DIENSTAG 14. MAI 2024

19.30 UHR RESIDENZSCHLOSS (KLEINER SCHLOSSHOF)

57/47/22 €

ABEL SELAOCOE & BANTU ENSEMBLE

»Unter all den Cellisten dieser Welt kenne ich keinen, der so viel Herz und Freude ausstrahlt wie Abel Selaocoe«, schrieb ein begeisterter Rezensent in »The Times« über den gebürtigen Südafrikaner. Der Musiker, der am Royal Northern College in Manchester studierte, ist ein Grenzgänger zwischen den Kulturen, einer, der die Parameter seines Instrumentes neu definiert. Ganz selbstverständlich bewegt sich Selaocoe in verschiedenen musikalischen Welten und verbindet virtuosos Können mit Improvisation, Gesang und Body Percussion. Seine Auftritte spiegeln die farbenreiche Kombination von Genres und Stilen auf faszinierende Art und Weise wider und reichen von Zusammenarbeiten mit Musiker:innen der Welt- und Jazzmusik bis zu klassischen Cellokonzerten und Solodarbietungen. Wo immer er auch auftritt, öffnet Abel Selaocoe die Ohren und Herzen seiner Zuhörer:innen – ein Ausnahmekünstler, der auch das Festspielpublikum verzaubern wird!

ABEL SELAOCOE VIOLONCELLO UND GESANG

BANTU ENSEMBLE:

ALAN KEARY E-BASS

FRED THOMAS KLAVIER

DUDÙ KOUATE AFRIKANISCHE PERKUSSION

Ein musikalischer Brückenschlag zwischen Johann Sebastian Bach und afrikanischen Volksliedern



BERTOLT BRECHT / KURT WEILL: »DIE DREIGROSCHENOPER«



»Ja, mach nur einen Plan«, singt Peachum im »Lied von der Unzulänglichkeit menschlichen Strebens«, denn auch sein Plan geht nicht so einfach auf. Ihm kommt mit Macheath ein Mann in die Quere, der noch radikaler seine Ziele verfolgt und ihm sogar die eigene Tochter Polly wegschnappt, indem er sie kurzerhand heiratet. Auch nach fast einhundert Jahren, die seit der Uraufführung der »Dreigroschenoper« im Jahr 1928 vergangen sind, zünden die Pointen und Lieder von Brecht und Weill. Gemeinsam

hatten sie die englische »Bettleroper« von John Gay von 1728 in ein Stück über das Leben im modernen Kapitalismus verwandelt und damit einen Welthit gelandet. In der Bearbeitung des Staatsschauspiels Dresden ist die Handlung im heutigen Deutschland angesiedelt. Macheath träumt von Machtübernahme und Umsturz durch Selbstermächtigung, während sein Opponent, nicht weniger brutal und machtbesessen, auf legale Mittel setzt, um zur Herrschaft zu gelangen.

GEORG BOCHOW LUCY, **THOMAS EISEN** TIGER BROWN, **PHILIPP GRIMM**
 JONATHAN PEACHUM, **JANNIK HINSCH** MACHEATH, **HENRIETTE HÖLZEL** POLLY
 PEACHUM, **SVEN HÖNIG** WALTER, **KAYA LOEWE** ROBERTA, **ANNA-KATHARINA**
MUCK JENNY, **JANNIS ROTH** FILCH, **SARAH SCHMIDT** FRAU PEACHUM, **YASSIN**
TRABELES JAKOB, **VIKTOR TREMMEL** MATTHIAS **UND MUSIKER:INNEN**

VOLKER LÖSCH REGIE
CARY GAYLER BÜHNE
CAROLA REUTHER KOSTÜME
ANDREAS BARKLEIT LICHT

MICHAEL WILHELMI MUSIKALISCHE LEITUNG
THOMAS MAHN MUSIKALISCHE EINSTUDIERTUNG
JÖRG BOCHOW DRAMATURGIE

Bertolt Brecht / Kurt Weill »Die Dreigroschenoper« (unter Mitarbeit von Elisabeth Hauptmann in einer Bearbeitung des Staatsschauspiels Dresden mit zusätzlichen Texten von Lothar Kittstein)

In Kooperation mit dem Staatsschauspiel Dresden

09

MITTWOCH 15. MAI 2024

19.30 UHR PALAIS IM GROSSEN GARTEN

47/37/22 €

VIOLINREZITAL ELDBJØRG HEMSING



Auch wenn die 1990 in Norwegen geborene Geigerin Eldbjørg Hemsing längst erfolgreich auf den internationalen Konzertpodien unterwegs ist, zeichnet sich ihre Kunst durch eine starke Verbundenheit zu ihrer Heimat aus. Die Liebe zum Nordischen spiegelt sich dabei nicht nur in ihrer Repertoireauswahl wider: Seit 2013 veranstaltet sie gemeinsam mit ihrer Schwester Ragnhild in ihrem Heimatort das Hemsing Festival. Die Musikerin hat mittlerweile vier Alben veröffentlicht, darunter im Februar 2023 ihr hochgelobtes Sony-Classical-Debüt »Arctic«, das sich mit Werken zeitgenössischer Komponisten den musikalischen Horizontlinien der Arktis widmet. Für ihr Konzert im Palais im Großen Garten, bei dem ihr der russische Pianist Alexei Volodin zur Seite steht, reist Hemsing musikalisch in wärmere Gefilde. Neben zwei virtuoson Klassikern der

Duo-Literatur, Faurés Violinsonate Nr. 1 und Ravels »Tzigane«, sowie Szymanowskis impressionistisch anmutenden »Mythes« steht natürlich auch ein Werk ihres Landsmannes Edvard Grieg auf dem Programm: die während seiner Hochzeitsreise komponierte strahlend heitere Zweite Violinsonate.

ELDBJØRG HEMSING VIOLINE

ALEXEI VOLODIN KLAVIER

Edvard Grieg Sonate für Violine und Klavier Nr. 2 G-Dur op. 13

Karol Szymanowski »Mythes. Trois poèmes« für Violine und Klavier op. 30

Gabriel Fauré Sonate für Violine und Klavier Nr. 1 A-Dur op. 13

Maurice Ravel »Tzigane«. Konzert-Rhapsodie für Violine und Klavier

ÄTNA & DRESDNER KAPELLSOLISTEN

Ätna – das sind Demian Kappenstein und Inéz Schaefer. Die beiden fanden sich auf einer 90er-Throwback-Party an der Dresdner Musikhochschule zusammen und genießen mittlerweile hohe internationale Anerkennung. Das Dresdner Electro-Pop-Duo zeichnet sich musikalisch durch eine Mischung aus Minimalismus, satten Rhythmen und gloriosen Vocals aus. Man erkennt Elemente aus dem US-amerikanischen Jazz bis hin zu solchen der Musik des Fernen Ostens wieder. Alles ist echt, jeder Effekt wird live reguliert. Im Kulturpalast wird Ätna von den Dresdner Kapellsolisten – und damit sattem Streicherklang – unterstützt. Gemeinsam mit dem Dirigenten und Arrangeur Gordon Hamilton präsentieren sie alte und neue Songs in nie dagewesener Form und erschaffen ganz eigene Klangwelten fern stilistischer Konventionen und Grenzen jeder Art. Das ist neu, überraschend, mutig und vor allem tanzbar.

ÄTNA:

INÉZ SCHAEFER KEYBOARD, SYNTHESIZER UND GESANG

DEMIAN KAPPENSTEIN SCHLAGZEUG, PERKUSSION UND SOUNDS

DRESDNER KAPELLSOLISTEN

GORDON HAMILTON DIRIGENT

JAN VOGLER SPECIAL GUEST



MUSIKLOUNGE | REIHE ORIGINALKLANG
SIMONE KERMES & AMICI VENEZIANI


Unter dem Titel »baRock« zeigt die Sopranistin Simone Kermes im entspannten und launigen Format der Musiklounge, dass Barock- und Rockmusik zwar durch die Jahrhunderte getrennt sind, aber in puncto Stimmung und Drive ganz eng beieinanderliegen. Gemeinsam mit dem Ensemble Amici Veneziani kombiniert die Sängerin Arien barocker Meister mit Werken späterer Epochen und aktuellen Hits. So treffen Ohrwürmer von Merula, Purcell oder Vivaldi auf moderne Evergreens von Weill bis Sting. Dabei gibt es mit dem Ballsaal im Parkhotel auf dem Weißen Hirsch gleichzeitig eine neue Festival-spielstätte zu entdecken, die für dieses musika-lisch vielseitige Programm nicht passender sein könnte. Ein Ohrenschauspiel der besonderen Art!

SIMONE KERMES SOPRAN UND MODERATION

AMICI VENEZIANI:
RAFFAELE TISEO VIOLINE

LUCA RANZATO VIOLINE

GIUSEPPE MULÉ VIOLONCELLO

GIANLUCA GEREMIA THEORBE

LUCA STEVANATO KONTRABASS

»baRock«

Werke von Jacques Brel, Lady Gaga, Johann Adolph Hasse, Friedrich Hollaender, Claudio Monteverdi, Giovanni Battista Pergolesi, Henry Purcell, Philippe Sarde, Erik Satie, Sting, Antonio Vivaldi und Kurt Weill

FREITAG 17. MAI 2024

20 UHR ZENTRALWERK (HENNY-BRENNER-SAAL)

30 € (FREIE PLATZWAHL)

YOUNG JAZZ IM ZENTRALWERK**SIMON OSLENDER TRIO**

Dem Festivalpublikum dürfte Simon Oslender kein Unbekannter sein. Bereits zwei Mal war er gemeinsam mit Nils Landgren hier zu erleben und kehrt nun im Rahmen der Reihe »Young Jazz im Zentralwerk« nach Dresden zurück. Der Mittzwanziger, der seine professionelle Karriere bereits mit zwölf Jahren startete, gehört zu den Shootingstars der Jazzszene und spielt mit den Größen seines Fachs wie Wolfgang Haffner, Bill Evans, Randy

Brecker, Steve Gadd, Dr. Lonnie Smith, Thomas Quasthoff, der WDR Big Band oder Max Mutzke auf der Bühne und im Studio. Gemeinsam mit seinen begnadeten Triokollegen Claus Fischer am Bass und Hendrik Smock an den Drums gibt der Pianist und Keyboarder eine stimmungsvoll groovende Kostprobe seines Könnens.

SIMON OSLENDER TRIO:**SIMON OSLENDER** KLAVIER UND KEYBOARDS**CLAUS FISCHER** BASS**HENDRIK SMOCK** DRUMS

DRESDEN FRANKFURT DANCE COMPANY



Mit »Welcome« präsentiert die Dresden Frankfurt Dance Company – seit dieser Saison unter der künstlerischen Leitung von Ioannis Mandafounis – im Festspielhaus Hellerau ein spannungsreiches Doppelprogramm: In »Wesenwelt« beschäftigen sich die norwegische Choreografin Kristin Ryg Helgebostad und ihre Landsmännin, die Komponistin und Glockenspielerin Laura Marie Rueslåtten, damit, wie jede:r Einzelne unverzichtbarer Teil eines komplexen, sich ständig wandelnden Ganzen ist. »Warpscapes«, in der Choreografie des in Berlin lebenden Rumänen Sergiu Matis, thematisiert aktuell bewegende Fragen wie Klimanotstand und Verlust der Biodiversität. Die Tänzer:innen machen die dauerhafte Bewegung deutlich, in der sich die Umwelt befindet, und legen dabei die empfundene Dringlichkeit offen, einen radikalen Wandel in einer Gesellschaft herbeizuführen, der ein Massenaussterben droht.

TÄNZER:INNEN DER DRESDEN FRANKFURT DANCE COMPANY

»Wesenwelt« (Choreografie: Kristin Ryg Helgebostad)

»Warpscapes« (Choreografie: Sergiu Matis)

Weitere Termine am 18. / 19. / 20. / 24. / 25. & 26. Mai

»EXPERIENCE«

18. MAI, 11 - 13 UHR WORKSHOP »WELCOME« FÜR ALLE TANZINTERESSIERTEN AB 14 JAHREN (FESTSPIELHAUS HELLERAU).

24. - 26. MAI, FR 16 - 18 UHR, SA & SO 10.30 - 12.30 UHR »LET'S DANCE!«. TANZWORKSHOP FÜR KINDER VON 8 - 12 JAHREN.

ANMELDUNG ZU DEN WORKSHOPS ÜBER EDUCATION@DFDC.DE

Eine Veranstaltung der Dresden Frankfurt Dance Company

DRESDEN SINGT & MUSIZIERT



Nach der erfolgreichen Rückkehr des traditionellen Formates »Dresden singt & musiziert« an seinen Stammplatz auf der Treppe zur Brühlschen Terrasse im vergangenen Festivaljahrgang können sich Besucherinnen und Besucher von nah und fern auch 2024 auf ein launiges und kurzweiliges Musikerlebnis vor der beeindruckenden Kulisse der Dresdner Altstadt freuen. In bewährter Manier laden Dresdner Chöre mit einem vielseitigen Programm zum Lauschen und Genießen bekannter Melodien ein und freuen sich auch wieder über sangesstarke Unterstützung des Publikums bei ausgewählten Liedern. Flankiert von einer charmanten Moderation sollten bei diesem populären Event unter freiem Himmel keine (musikalischen) Wünsche offenbleiben.

DRESDNER CHÖRE
MICHAEL KÄPPLER KÜNSTLERISCHE LEITUNG

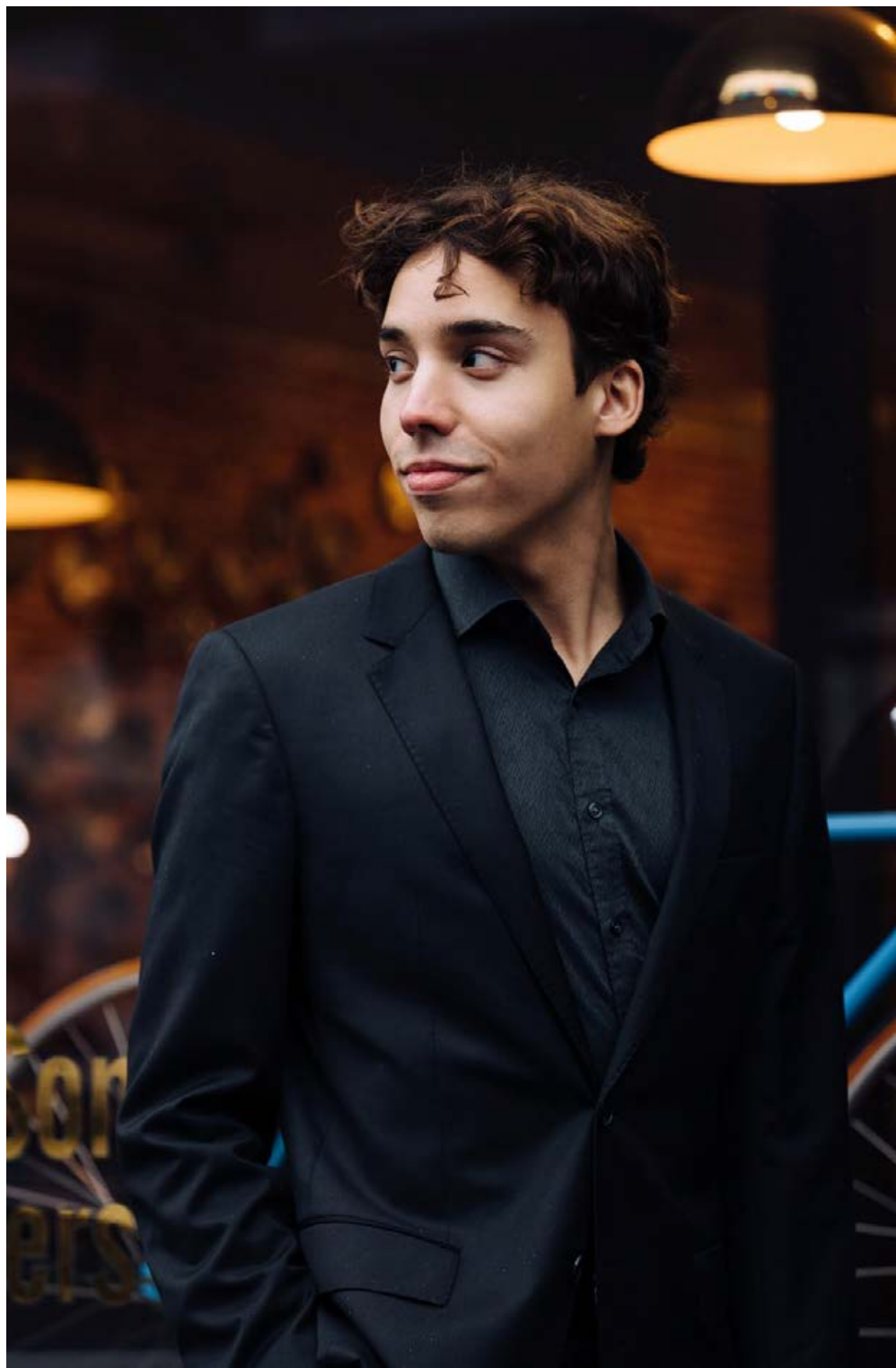
KLAVIERREZITAL ANTON MEJIAS

Der 2001 geborene finnisch-kubanische Pianist Anton Mejias gehört zu den jungen aufstrebenden Künstlern an den Tasten und hat sich durch sein herausragendes Können bereits auf dem internationalen Konzertpodium einen Namen gemacht. Aktuell studiert er am Curtis Institute of Music in Philadelphia, einer der großen Musiktalentschmieden weltweit. Mit dem zweiten Teil von Bachs berühmtem »Wohltemperierten Klavier« hat Mejias Musik jenes Komponisten dabei, von dem er seit seiner Kindheit in besonderer Weise fasziniert ist. Wie sich das in seiner Interpretation widerspiegelt, preist der Pianist und Pädagoge Gary Graffman: »Etwas in seinem Bach ist absolut einzigartig [...], und ich denke, er könnte als einer der großen Bachspieler unserer Zeit in Erinnerung bleiben.« Wenn der Musiker die Werke des Barockmeisters mit einer Uraufführung von Präludien des Amerikaners Philip Lasser verknüpft, entstehen neue spannungsvolle Klanghorizonte.

ANTON MEJIAS KLAVIER

Johann Sebastian Bach »Das Wohltemperierte Klavier« II BWV 870–893

Philip Lasser »The Art of Memory«. 12 Preludes for Solo Piano in descending chromatic order from E to F (Uraufführung, ein Auftragswerk der Dresdner Musikfestspiele und von Newport Classical)



SAMSTAG 18. MAI 2024

20 UHR STROMWERK

47 / 37 € (FREIE PLATZWahl INNERHALB DER PREISGRUPPEN)

STACEY KENT



Stacey Kent ist eine der bekanntesten und mit über zwei Millionen verkauften Alben und einer »Grammy«-Nominierung auch eine der erfolgreichsten Jazzsängerinnen der Gegenwart. Ihre Aufnahmen erreichen teilweise Gold- und Platinstatus. Zusammen mit ihrem Ehemann und langjährigen musikalischen Partner – dem Saxofonisten, Flötisten und Komponisten Jim

Tomlinson – sowie dem Pianisten Art Hirahara (mit dem sie 2023 auch ihr jüngstes Album, »Songs From Other Places«, aufgenommen hat) ist die angloamerikanische Ausnahmemusikerin nun bei den Musikfestspielen zu erleben. Das Stromwerk mit seiner grandiosen Backsteinarchitektur bietet für dieses hochkarätige Jazzkonzert den passenden äußeren Rahmen.

STACEY KENT GESANG**JIM TOMLINSON** FLÖTE, SAXOFON UND PERKUSSION**ART HIRAHARA** KLAVIER

17

SONNTAG 19. MAI 2024

17 UHR SCHLOSS PILLNITZ (SCHLOSSPARK)

20 / 10 (KINDER) € (FREIE PLATZWAHL)

SERENADE IM GRÜNEN



Wer Dresden kennt, der weiß das besondere Licht dieser Stadt zu schätzen, dieses ganz spezielle Blau, das sich so wunderbar von Architektur und Landschaft abhebt. Und wo wäre der Himmel strahlender als über dem Park von Schloss Pillnitz, das August der Starke 1706 seiner Mätresse Anna Constantia von Cosel schenkte und wo er seine barocken Feste feierte? Nicht von ungefähr bieten dort, vor dem Wasserpalais, alljährlich die Kruzianer dem Musikfestspielpublikum einen breiten Reigen aus klassischem Liedgut, bekannten Volksweisen und zeitgenössischen Arrangements dar. Auch in dieser Saison findet diese schöne Tradition ihre Fortsetzung und lädt der berühmte Kreuzchor, der seit über 800 Jahren das kulturelle Leben in Dresden prägt, wieder ein, am Pfingstsonntag ins Grüne zu ziehen und sich vom glockenhellen Klang der Knabenstimmen bezaubern zu lassen.

DRESDNER KREUZCHOR
KREUZKANTOR MARTIN LEHMANN DIRIGENT

OPEN-AIR-KONZERT

18A

SONNTAG 19. MAI 2024

18 UHR KULTURPALAST

69 / 55 / 47 / 32 / 22 €

18B

MONTAG 20. MAI 2024

16 UHR FELSENBÜHNE RATHEN (OPEN-AIR-KONZERT)

49 / 40 / 32 / 22 €

FAMILIENKONZERT

THE KING'S SINGERS: DISNEY IN CONCERT

Im Jahr 1923 wurde die legendäre Walt Disney Company gegründet, die seitdem Menschen auf der ganzen Welt mit ihren Geschichten verzaubert. Anlässlich des 100. Geburtstages von Disney haben die King's Singers 2023 ein Album mit berühmten Filmmelodien herausgebracht, aus dem sie beliebte und bekannte Stücke für ihr Konzert im Kulturpalast dabei haben. Mit Musik aus Klassikern wie »Mary Poppins«, »Peter Pan« oder »Das Dschungelbuch« bis hin zu neueren Streifen wie »Die Eiskönigin« und »Vaiana« können große und kleine Besucher:innen bei diesem hinreißenden Familienkonzert in die fantastischen Welten Disneys eintauchen. Ein kurzweiliges Musikvergnügen, bei dem die King's Singers und das MDR-Sinfonieorchester gemeinsam mit den filmischen Heldinnen und Helden das Publikum spannende Abenteuer erleben und den Alltag vergessen lassen.

THE KING'S SINGERS:

PATRICK DUNACHIE COUNTERTENOR

EDWARD BUTTON COUNTERTENOR

JULIAN GREGORY TENOR

CHRISTOPHER BRUERTON BARITON

NICK ASHBY BARITON

JONATHAN HOWARD BASS

MDR-SINFONIEORCHESTER

JOSEP CABALLÉ DOMENECH DIRIGENT

Mit Musik aus den Disney-Filmen »Aladdin«, »Aristocats«, »Coco«, »Das Dschungelbuch«, »Der Glöckner von Notre Dame«, »Die Eiskönigin«, »Dornröschen«, »Dumbo«, »Fantasia«, »Lilo und Stitch«, »Mary Poppins«, »Peter Pan«, »Pinocchio«, »Schneewittchen und die sieben Zwerge«, »Toy Story 2« und »Vaiana«



MNOZIL BRASS

Mehr als dreißig Jahre ist es nun schon her, dass ein paar Musikstudenten mit philharmonischen Ambitionen im Gasthaus Mnozil in Wien den Verlockungen der Wirtshausmusik nachgaben und ganz ungeplant den Weg ins Entertainment einschlugen. Man ließ die hehre Welt der Klassik hinter sich und wandte sich fröhlich anderen Horizonten zu – der angewandten Blasmusik, die auch vor Schlager, Jazz und Popmusik, Oper und Operette nicht haltmacht. Ohne Furcht, Tadel und Vorbehalte, dafür mit sehr viel Wiener Schmääh und großer Raffinesse. Mnozil Brass spielt mittlerweile weltweit etwa einhundert Konzerte im Jahr: Und auch wenn aus den Studenten von einst selbst längst Professoren wurden, so erlosch das Feuer der geblasenen Musik doch nie, sondern wird auch in ihrem aktuellen Jubiläumsprogramm aufs Allerfeinste neu geschürt.

MNOZIL BRASS:

THOMAS GANSCH TROMPETE

ROBERT ROTHER TROMPETE

ROMAN RINDBERGER TROMPETE

LEONHARD PAUL POSAUNE

GERHARD FÜSSL POSAUNE

ZOLTAN KISS POSAUNE

WILFRIED BRANDSTÖTTER TUBA

»Jubelei«. 30 Jahre Mnozil Brass



HÉLÈNE GRIMAUD & CAMERATA SALZBURG

Mit Héléne Grimaud und der Camerata Salzburg begrüßen die Musikfestspiele gern gesehene Festivalgäste, die das Publikum bei ihrem Konzert 2024 einmal mehr begeistern werden. Nach Beethovens »Coriolan«-Ouvertüre stehen zwei beliebte Werke der musikalischen Romantik auf dem Programm. Schumanns Opus 54 in a-Moll gilt als das romantische Klavierkonzert schlechthin, das trotz seiner orchestralen Dynamik immer wieder auch zu kammermusikalischer Transparenz findet – ein Pardestück für die für ihre Virtuosität und Sensibilität gefeierte französische Pianistin. Mit der Sinfonie Nr. 1 c-Moll erklingt ein Jugendwerk Mendelssohns, das der erst Fünfzehnjährige seiner geliebten Schwester Fanny zum Geburtstag widmete. Die Komposition beeindruckt durch ihren anspruchsvollen und musikalisch höchst reizvollen Charakter, wobei der jugendliche Überschwang des Komponisten bisweilen durchschimmert.

HÉLÈNE GRIMAUD KLAVIER CAMERATA SALZBURG

Ludwig van Beethoven Ouvertüre zu Heinrich Joseph von Collins Trauerspiel »Coriolan« op. 62

Robert Schumann Konzert für Klavier und Orchester a-Moll op. 54

Felix Mendelssohn Bartholdy Sinfonie Nr. 1 c-Moll op. 11

KONZERTEINFÜHRUNG

18.30 UHR (KULTURPALAST, VERANSTALTUNGSRAUM DER ZENTRALBIBLIOTHEK, 1. OG)



LANG – SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN – THIELEMANN



Die »New York Times« kürte ihn zum »hottest artist on the classical music planet« (»angesagtesten Künstler der klassischen Musikwelt«) – die Rede ist von Lang Lang, der zu den gefeiertesten Pianisten gehört und weltweit in ausverkauften Konzertsälen spielt. In der Semperoper trifft der in Peking und New York lebende Star mit der Sächsischen Staatskapelle Dresden unter der Leitung ihres scheidenden Chefdirigenten Christian Thielemann auf kongeniale Partner. Mit dem ausgewählten Programm, welches das quasi per Peitschenknall beginnende Klavierkonzert G-Dur

und die farbenreichen Tongemälde »Ma mère l'oye« und »La Valse« von Ravel sowie Debussys »Ibéria« vereint, unternehmen die hochkarätigen Musiker:innen einen klangvollen Ausflug in die Zeit der französischen Impressionisten.

LANG LANG KLAVIER

SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN

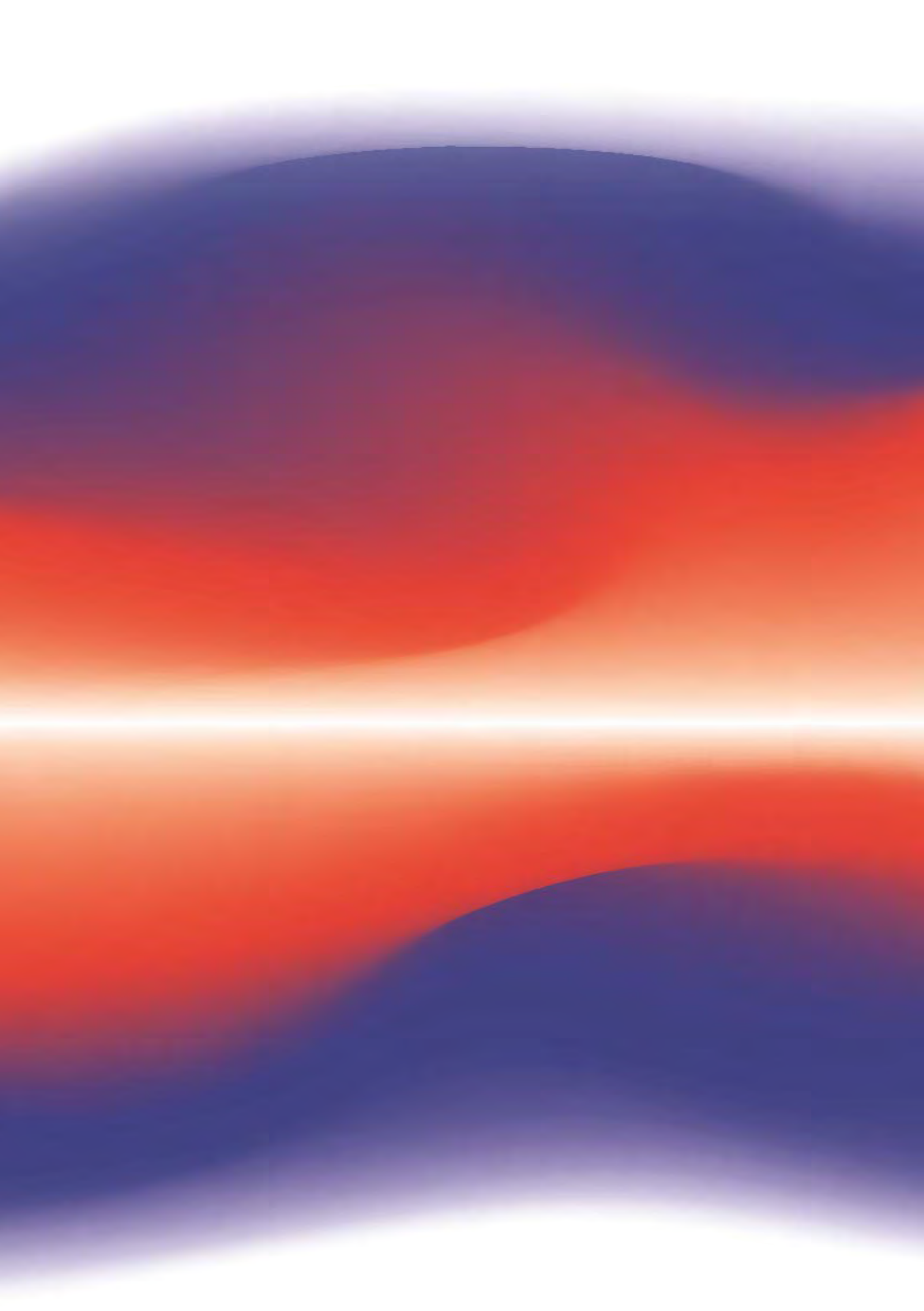
CHRISTIAN THIELEMANN DIRIGENT

Maurice Ravel »Ma mère l'oye« sowie Konzert für Klavier und Orchester G-Dur

Claude Debussy »Ibéria« aus »Images pour orchestre« L 122/2

Maurice Ravel »La Valse«. Poème chorégraphique pour orchestre

In Kooperation mit der Sächsischen Staatskapelle Dresden



KLAVIERREZITAL IGOR LEVIT

Igor Levit, der auf den internationalen Bühnen gefeiert wird wie einst vielleicht Alfred Brendel, ist nicht nur einer der ganz großen Pianisten, sondern gleichzeitig ein Künstler, der sich mit den Geschehnissen hinter dem Horizont auseinandersetzt und sich in die entsprechenden Debatten einbringt. So erhielt er für sein gesellschaftliches Engagement etwa 2019 den »Internationalen Beethovenpreis« oder 2022 den »Carl-von-Ossietzky-Preis«. Noch wesentlich umfangreicher ist die Liste der hochrangigen Musik-Auszeichnungen, die der 1987 in Nischni Nowgorod geborene und im Alter von acht Jahren mit seiner Familie nach Deutschland übergesiedelte Pianist im Laufe seiner steilen Karriere sammeln durfte. Mit zwei fulminanten Klavierfassungen von Sinfonien Mahlers und Beethovens sowie Hindemiths einprägsamer Suite »1922« gibt der weltweit für seine Auftritte gefeierte Künstler endlich sein Musikfestspieldebüt.

IGOR LEVIT KLAVIER

Gustav Mahler Adagio aus der Sinfonie Nr. 10

(Bearbeitung für Klavier: Ronald Stevenson)

Paul Hindemith »1922«. Suite für Klavier op. 26

Ludwig van Beethoven Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 »Eroica«

(Bearbeitung für Klavier: Franz Liszt)

»EXPERIENCE«

18.30 UHR KÜNSTLERGESPRÄCH MIT IGOR LEVIT (KULTURPALAST,

VERANSTALTUNGSRAUM DER ZENTRALBIBLIOTHEK, 1. OG).

ANMELDUNG ÜBER [BESUCHERSERVICE@MUSIKFESTSPIELE.COM](mailto:besucherservice@musikfestspiele.com)



DONNERSTAG 23. MAI 2024

19.30 UHR SCHAUSPIELHAUS

35/29,50/25/16,50 €

PIAF – MYTHOS, RAUSCH UND WIRKLICHKEIT



Am Ende ihres kurzen Lebens bereut Édith Piaf nichts und hat doch alle Höhen und Tiefen mitgenommen: Nachdem sie als Kleinkind im großmütterlichen Bordell beinahe verhungert, holt ihr Vater sie zum Zirkus. Im Alter von fünfzehn Jahren beginnt sie auf den Straßen von Paris zu singen, wird entdeckt und berühmt und lebt den Traum vom Aufstieg aus dem Nichts. Als ihre große Liebe, der Boxweltmeister Marcel Cerdan, bei einem Flugzeugabsturz stirbt, beginnt sie selbst zu straucheln. Doch trotz Alkohol- und Drogensucht, mehrerer schwerer Autounfälle und unheilbarer Krankheiten rappelt sich »la môme piau« (»der kleine Spatz«) immer wieder auf, kämpft sich zurück auf die Bühnen der Welt und verarbeitet ihren Schmerz in unsterblichen Chansons wie »La vie en rose«, »Milord« und »Non, je ne regrette rien«.

BETTY FREUDENBERG, HENRIETTE HÖLZEL, DAVID KOSEL, RAIKO KÜSTER, JANNIK HINSCH

LARS FÖDISCH / TIMO SCHOLZ BASS, **CHRISTOPH IACONO** KLAVIER,
RUSLAN KRATSKOWSKI / ELENA KRATSKOWSKI AKKORDEON,
CHRISTIAN ZEIGNER / HEIKO JUNG SCHLAGZEUG

LAURA LINNENBAUM REGIE

DAVID RIMSKY-KORSAKOW MUSIK

BETTINA MEYER BÜHNE

CHRISTOPH IACONO MUSIKALISCHE EINSTUDIENUNG

DAVID GONTER KOSTÜME

SOPHIE SCHERER DRAMATURGIE

KONRAD DIETZE LICHTGESTALTUNG

Chansons und Texte von Édith Piaf und anderen (Konzept: Laura Linnenbaum)

24A & 24B

DONNERSTAG 23. MAI 2024

& FREITAG 24. MAI 2024

19.30 UHR SCHLOSS ALBRECHTSBERG

47 / 40 €

K

NATHAN MELTZER & DANAE DÖRKEN



Mit dem Geiger Nathan Meltzer und der Pianistin Danae Dörken vereinen sich zwei Spitzenmusiker:innen der jüngeren Generation zu einem Duo im prunkvollen Ambiente von Schloss Albrechtsberg. Der US-Amerikaner Meltzer, der an der berühmten Juilliard School studierte, hat sich als eines der aufstrebenden Talente an seinem Instrument einen Namen gemacht und ist dem Dresdner Publikum durch seine brillanten Auftritte beim Moritzburg Festival bestens bekannt. Ebenso wie er ist auch die 1991 geborene Deutsch-Griechin Danae Dörken auf den großen Konzertbühnen der Welt zu Hause und begeistert mit ihrer stupenden Technik und einzigartigen Ausdruckskraft. Das Programm der beiden vereint mit Violinsonaten von Beethoven, Janáček und Fauré sowie einer Uraufführung der New Yorker Komponistin Hannah Ishizaki Werke der Duoliteratur verschiedener Stile und Epochen. Ein Kammermusikabend der Extraklasse!

NATHAN MELTZER VIOLINE

DANAE DÖRKEN KLAVIER

Ludwig van Beethoven Sonate für Violine und Klavier Nr. 10 G-Dur op. 96

Leoš Janáček Sonate für Violine und Klavier

Hannah Ishizaki Sonate für Violine (Uraufführung)

Gabriel Fauré Sonate für Violine und Klavier Nr. 1 A-Dur op. 13

In Kooperation mit den Meisterkonzerten des Moritzburg Festivals

DONNERSTAG **23. MAI 2024****20 UHR** PARKHOTEL (GROSSER BALLSAAL)

47 € (FREIE PLATZWAHL)

JANE MONHEIT

Die 1977 in Oakdale, New York, geborene Jazzsängerin Jane Monheit konnte schon früh durch ihre unverkennbare und einnehmende Kunst auf sich aufmerksam machen. Noch als Studentin an der Manhattan School of Music belegte die damals Zwanzigjährige den Zweiten Platz des renommierten Gesangswettbewerbes des Thelonious Monk Institute, zwei Jahre später folgte das hochgelobte Debütalbum »Never Never Land«. Seitdem gehört sie zu den Vocal Stars des Jazz, hat zwölf mehrfach für einen »Grammy« nominierte Einspielungen vorgelegt und ist auf den großen Bühnen der Welt zu Gast. Mit ihrer warmen und vollen Stimme sowie ihrer faszinierenden Bühnenpräsenz ist Monheit die ideale Künstlerin für das einzigartige Ambiente des Ballsaales im Parkhotel.

JANE MONHEIT GESANG
UND **TRIO**

»The Great American Songbook«





LIEDERABEND

MATTHIAS GOERNE & MARKUS HINTERHÄUSER

Der Bariton Matthias Goerne zählt zu den vielseitigsten und weltweit gefragtesten Sängern seines Faches. Er ist regelmäßiger Gast in den großen Opernhäusern und Konzertsälen sowie bei den bedeutenden Festivals und hat mit nahezu allen namhaften Dirigent:innen und Orchestern zusammengearbeitet. Wenn er nun mit einem Schumann-Lieder-Programm im Dresdner Schauspielhaus gastiert, ist die Spielstätte für den Interpreten allerdings eine besondere, führte doch von 1990 bis 2001 sein Vater, Dieter Görne, das Haus als Intendant durch die Nachwende-Jahre. Begleitet wird der Künstler am Klavier von dem österreichischen Pianisten und Intendanten der Salzburger Festspiele Markus Hinterhäuser, mit dem ihn eine langjährige und intensive Zusammenarbeit verbindet.

MATTHIAS GOERNE BARITON

MARKUS HINTERHÄUSER KLAVIER

Robert Schumann »Liederkreis« op. 39, drei Lieder aus
»Lieder und Gesänge aus Wilhelm Meister« op. 98a,
»Fünf Lieder nach Gedichten der Königin Maria Stuart« op. 135
sowie »Frauenliebe und Leben« op. 42



27

FREITAG 24. MAI 2024

21 UHR REITHALLE

33 € (STEHPLÄTZE)

CLASSICAL BEATS

MAMMAL HANDS



Mammal Hands gehören zu den gegenwärtig erfolgreichsten Formationen der Jazz-Szene. Als Saxofonist Jordan Smart und sein Bruder, der Pianist Nick Smart, den Drummer Jesse Barrett 2012 kennenlernten, machten alle drei im abgelegenen ostenglischen Norwich Straßenmusik. Schnell bahnte sich das Trio mit dem ungewöhnlichen Namen, das mittlerweile auf fünf erfolgreiche

Studioalben verweisen kann, einen Weg abseits des musikalischen Mainstreams. Seine Programme kennzeichnet ein eigenständiger Sound, der sich aus Einflüssen wie spirituellem Jazz, Electronica, osteuropäischer und irischer Folklore, indischer und afrikanischer Musik sowie Minimal Music von Steve Reich und Philip Glass speist. Die drei Musiker, die sich selbst mittlerweile an einem Punkt sehen, »an dem sich das gemeinsame Spielen und Schreiben manchmal fast telepathisch anfühlt«, werden nun auch das Dresdner Publikum mit dem hypnotischen Sog ihrer Musik in den Bann ziehen.

MAMMAL HANDS:

JORDAN SMART SAXOFON

NICK SMART KLAVIER

JESSE BARRETT DRUMS

»Gift from the Trees«

DRESDNER KREUZCHOR IM KULTURPALAST



In vielerlei Hinsicht ist Schuberts As-Dur-Messe ein außergewöhnliches Werk: Ganze drei Jahre arbeitete der Komponist daran, und es gab, anders als damals üblich, dafür keinen Auftraggeber. Besonders ist auch die Wahl der Tonart: As-Dur schwebt zwischen Tragik und Schwermut auf der einen und strahlender Festlichkeit auf der anderen Seite. All diese Farben sind in der Musik zu hören und sicherlich auch der Grund dafür, dass sich die Messe so großer Beliebtheit erfreut.

Mit dieser einzigartigen Komposition und dem »Gloria« von Francis Poulenc – von diesem als große »Chor-Sinfonie« betitelt – kehrt der Dresdner Kreuzchor unter Kreuzkantor Martin Lehmann in den Dresdner Kulturpalast zurück und setzt damit die große Tradition gemeinsamer Konzerte mit der Dresdner Philharmonie fort.

ELSA BENOIT SOPRAN

ANNA LUCIA RICHTER ALT

PATRICK GRAHL TENOR

KLAUS HÄGER BASS

DRESDNER KREUZCHOR

DRESDNER PHILHARMONIE

KREUZKANTOR MARTIN LEHMANN DIRIGENT

Franz Schubert Messe für Soli, Chor und Orchester Nr. 5 As-Dur D 678

Francis Poulenc »Gloria« für Sopran, gemischten Chor und Orchester

KONZERTEIFÜHRUNG

18.30 UHR (KULTURPALAST, VERANSTALTUNGSRAUM DER ZENTRALBIBLIOTHEK, 1. OG)

29

SAMSTAG 25. MAI 2024

19.30 UHR PALAIS IM GROSSEN GARTEN

57/47/30 €

KLAVIERREZITAL SEONG-JIN CHO

Seit seinem Sieg beim »Chopin-Wettbewerb« im Jahr 2015 gehört der Südkoreaner Seong-Jin Cho zu den großen Künstlern der Klavierszene. Der Wahlberliner, der mit sechs Jahren erste musikalische Schritte an seinem Instrument unternahm und bereits mit elf seinen ersten öffentlichen Auftritt hatte, wurde in einer Online-Umfrage der Universal Music Group zum populärsten Pianisten der Welt gekürt. In seinem Heimatland genießt er beinahe Popstarstatus. Doch das beeindruckt Seong-Jin Cho wenig, dessen facettenreiches und brillantes Spiel ohne Effekthascherei auskommt. Für sein Solorezital in Dresden hat er neben Ravels »Gaspard de la nuit«, einem der bedeutendsten Klavierwerke des 20. Jahrhunderts, auch zwei weniger bekannte Stücke des französischen Impressionisten dabei. Musik aus Liszts zweitem Band der »Années de pèlerinage« runden diesen besonderen Klavierabend im schönen Ambiente des Palais im Großen Garten ab.

SEONG-JIN CHO KLAVIER

Maurice Ravel »Menuet antique«, Sonatine und »Gaspard de la nuit«

Franz Liszt »Années de pèlerinage. Deuxième année: Italie« S 161



30

SAMSTAG 25. MAI 2024

20 UHR MESSE DRESDEN (HALLE 1)

127/97/77/57/37 €

STING

Sting – Komponist, Sänger, Autor, Schauspieler und Aktivist – ist einer der bekanntesten und unverwechselbarsten Künstler weltweit. Im Laufe seiner Karriere erhielt er siebzehn »Grammy Awards«, einen »Golden Globe«, einen »Emmy« und wurde dreimal für den »Oscar« nominiert. Darüber hinaus verkaufte er nahezu 100 Millionen Alben mit The Police und als Solokünstler. Für seine vielfältigen Verdienste rund um die Musik verlieh ihm Queen Elizabeth II 2003 den Orden »Commander of the British Empire«. Er wurde sowohl in die Rock & Roll Hall of Fame als auch in die Songwriters Hall of Fame aufgenommen, trat in mehr als fünfzehn Filmen auf und verfasste zwei Bücher, darunter seine Autobiografie »Broken Music«. Auf seinem jüngsten Album, »The Bridge«, verbindet der Musiker inhaltlich Brücken in vielfältigster Form. Stings Unterstützung von Menschenrechtsorganisationen spiegelt sein universelles Engagement wider. Gemeinsam mit seiner Ehefrau Trudie Styler gründete er 1989 den Rainforest Fund, um sowohl die Regenwälder der Welt als auch die indigene Bevölkerung dort zu schützen. Nachdem die bereits für 2020 und 2021 geplanten Konzerte leider nicht stattfinden konnten, ist es den Musikfestspielen eine besondere Ehre, den großen und vielseitigen britischen Künstler in der diesjährigen Festivalsaison endlich begrüßen zu dürfen.

STING

UND **BAND**



Präsentiert durch die Ostsächsische Sparkasse Dresden

Mit freundlicher Unterstützung durch die Sparkassen-Versicherung Sachsen



31A & 31B

SONNTAG 26. MAI 2024

11 & 16 UHR DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM

17 / 8 (KINDER) € (FREIE PLATZWahl)

KINDERKONZERT

DIE BLECHARBEITER



Seit 1994 sind die fünf österreichischen Vollblutmusiker von Sonus Brass unterwegs, um mit Trompete, Horn, Posaune und Tuba sowie viel Gefühl und Witz eingefahrene Klischees im Konzertbetrieb hinter sich zu lassen. Bekannt geworden ist das Ensemble vor allem auch durch seine erfolgreichen und preisgekrönten Musikvermittlungskonzerte – darunter »Die Blecharbeiter«. In diesem berührenden Stück für Kinder treffen zufällig fünf Männer aufeinander, die alle gerade ihre Jobs verloren haben und sich Sorgen machen, wie es nun weitergehen soll. Aus Langeweile stöbern sie in einem Haufen Blech herum. Und siehe da – der vermeintliche Schrott tönt, klappert und klopft. Die ersten Töne werden den »Ofenrohren« entlockt, und die Fünf stellen fest, dass jeder ihrer Funde einen ganz eigenen Klang hat. Dann passiert es: Alle spielen plötzlich zusammen, miteinander – die Blecharbeiter sind geboren!

SONUS BRASS:

STEFAN DÜNSER TROMPETE

ATTILA KRAKO TROMPETE

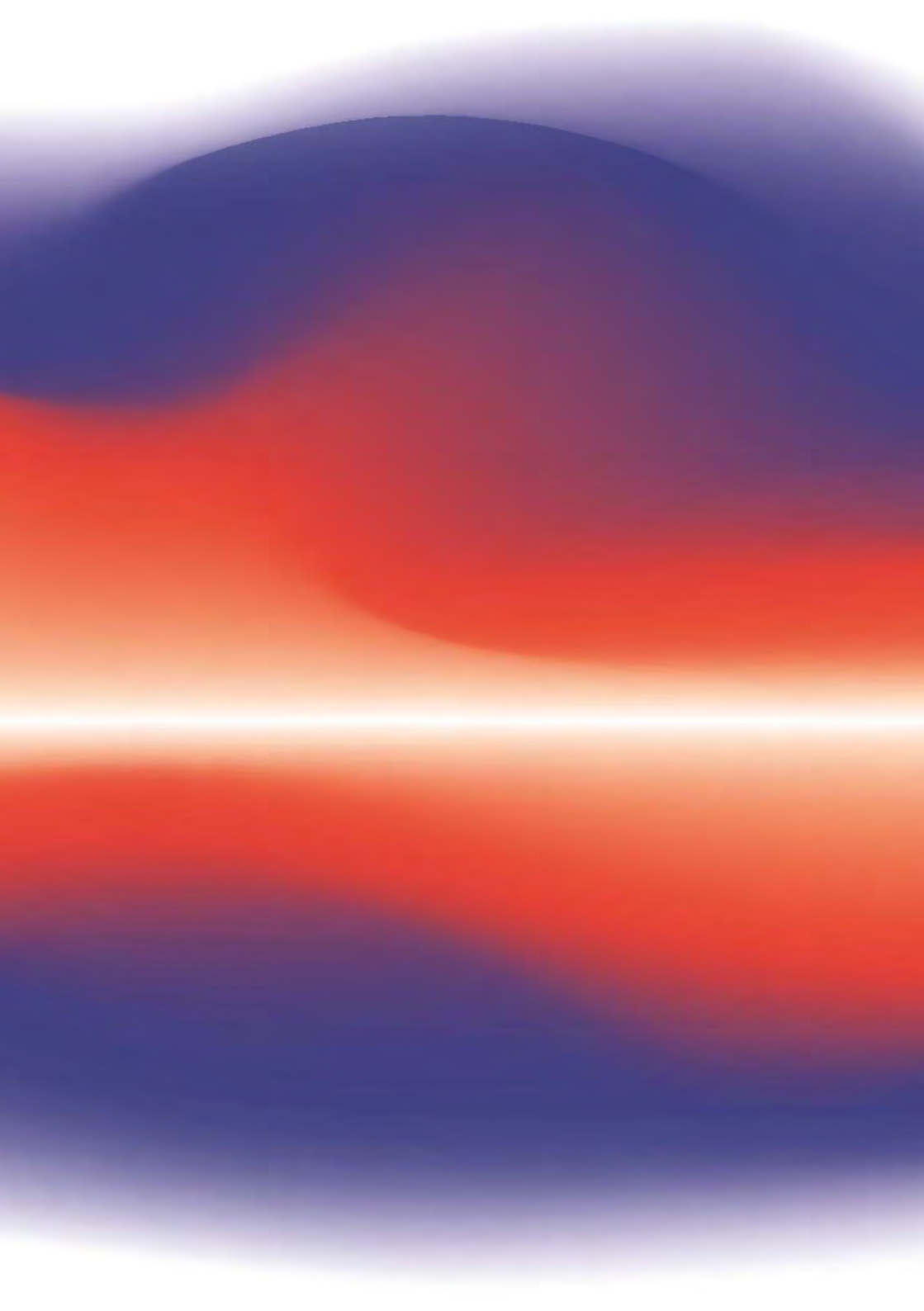
ZOLTÁN HOLB HORN

JAN STRÖHLE POSAUNE

HARALD SCHELE TUBA

Musik von Stefan Dünser, Edward Elgar, Gerardo Matos Rodríguez, Gioachino Rossini, Nino Rota, Samuel Scheidt und Johann Schrammel

Mit freundlicher Unterstützung durch die Sparkassen-Versicherung Sachsen



LOZAKOVICH – ROYAL STOCKHOLM PHILHARMONIC ORCHESTRA – HONECK

Das 1902 gegründete Royal Stockholm Philharmonic Orchestra gehört zu den internationalen Topklangkörpern und reist mit einem der meistgeschätzten Dirigenten, Manfred Honeck, nach Dresden. Beide waren 2022 anlässlich der »Nobelpreis«-Verleihung gemeinsam zu erleben und werden auch bei ihrem Auftritt im Kulturpalast zeigen, dass die Chemie hier auf dem Konzertpodium stimmt. Die Matinee beginnt mit einem musikalischen Gruß der schwedischen Landsmännin des Orchesters, Andrea Tarrodi, und bringt mit Sibelius' populärem Violinkonzert einen nordischen Klassiker zu Gehör. Aus Schweden stammt auch der Solist Daniel Lozakovich, der sich vom Wunderkind zu einem der gefragtesten Geiger entwickelt hat. Zum Abschluss kommt Dvořáks von melodischen Einfällen überbordende Achte Sinfonie zu Gehör, die der böhmischen Heimat des Komponisten klangvoll Reverenz erweist.

DANIEL LOZAKOVICH VIOLINE

ROYAL STOCKHOLM PHILHARMONIC ORCHESTRA

MANFRED HONECK DIRIGENT

Andrea Tarrodi »Camelopardalis«

Jean Sibelius Konzert für Violine und Orchester d-Moll op. 47

Antonín Dvořák Sinfonie Nr. 8 G-Dur op. 88

KONZERTEIFÜHRUNG

10 UHR (KULTURPALAST, VERANSTALTUNGSRAUM DER ZENTRALBIBLIOTHEK, 1. OG)

»EXPERIENCE4KIDS«

10 UHR SPIELERISCHE KONZERTEIFÜHRUNG FÜR KINDER AB 10 JAHREN

(TREFFPUNKT: KULTURPALAST, KINDERABTEILUNG DER ZENTRALBIBLIOTHEK, 1. OG).

ANMELDUNG ÜBER [BESUCHERSERVICE@MUSIKFESTSPIELE.COM](mailto:besucherservice@musikfestspiele.com)



MONTAG 27. MAI 2024

19.30 UHR KULTURPALAST

79/63/49/32/22 €

THE UKULELE ORCHESTRA OF GREAT BRITAIN

Wenn das 1985 gegründete Ukulele Orchestra of Great Britain sein musikalisch-kabarettistisches Feuerwerk entzündet, dann gibt es im Publikum kein Halten mehr. Seit vier Jahrzehnten sind die Ladies und Gentlemen mit ihren Ukulelen weltweit mit herausragendem Erfolg unterwegs und längst zu einer Institution geworden! Was die sieben Damen und Herren aus den (ursprünglich aus Hawaii stammenden) kleinen Saiteninstrumenten herausholen, ist ganz große Show, gewürzt mit feinstem britischem Humor. Nachdem die Ukes in der Vergangenheit bei den Dresdner Musikfestspielen bereits die Semperoper gerockt haben, sind sie nun mit ihren überraschenden Arrangements und ihrer legendären Freude am Spielen und Unterhalten im Konzertsaal des Kulturpalastes zu Gast.

THE UKULELE ORCHESTRA OF GREAT BRITAIN:

PETER BROOKE TURNER SOPRANUKULELE

LEISA REA SOPRANUKULELE

LAURA CURRIE KONZERTUKULELE

HESTER GOODMAN KONZERTUKULELE

BEN ROUSE TENORUKULELE

EWAN WARDROP BARITONUKULELE

JONTY BANKES BASSUKULELE





HOPE – VOGLER – DEUTSCHES SYMPHONIE-ORCHESTER BERLIN – RAKITINA

Mit dem Geiger und Künstlerischen Leiter der Frauenkirche Daniel Hope sowie Festspielintendant und Cellist Jan Vogler vereinen sich zwei Spitzenmusiker für einen einzigartigen Konzertabend. Begleitet werden sie vom Deutschen Symphonie-Orchester Berlin unter der Leitung der 1989 in Moskau geborenen Anna Rakitina, die aktuell zu den spannendsten Dirigentinnen der jüngeren Generation zählt. Der erste Konzertteil ist berühmten Filmmusiken und deren Schöpfern gewidmet. Im Zentrum steht die hochromantische Sinfonia concertante für Violine und Cello des durch Kompositionen zu cineastischen Klassikern wie »Quo vadis?« oder »El Cid« bekannt gewordenen Miklós Rózsa. Das zeitgleich zur Partitur von »Ben Hur« entstandene Werk atmet bisweilen den epischen Geist seiner Film Scores und ist reich an musikalischen Anspielungen auf dessen ungarische Heimat. Im zweiten Teil widmen sich Orchester und Dirigentin dann mit Tschaikowskys Sinfonie Nr. 5 einem Werk, das in allen Konzertsälen der Welt zu Hause ist.

DANIEL HOPE VIOLINE

JAN VOGLER VIOLONCELLO

DEUTSCHES SYMPHONIE-ORCHESTER BERLIN

ANNA RAKITINA DIRIGENTIN

Florence Price »Adoration« (Bearbeitung für Streichorchester)

Miklós Rózsa Prelude und Love Theme aus »Spellbound« (Bearbeitung für Violine und Orchester)

John Williams Thema aus »Schindlers Liste« (Bearbeitung für Violoncello und Orchester)

Miklós Rózsa Sinfonia concertante für Violine, Violoncello und Orchester op. 29

Peter Tschaikowsky Sinfonie Nr. 5 e-Moll op. 64



SOUND & SCIENCE

»TIME TO GET IN TOUCH«



»Sound & Science«, die erfolgreiche Kooperation der Dresdner Musikfestspiele mit der TU Dresden, entführt in dieser Saison in die Welt der kontemporären Echtzeit-Technologien. Intensivste musikalische Erfahrungen entstehen, wie Studien zeigen, überwiegend in Livekonzertsituationen, weil die Hörer:innen hier etwas Leibhaftiges erleben und durch ihre Anwesenheit gleichsam mitwirken. Im Hygiene-Museum werden nun Prof. Frank Ellinger und Dr. Christin Lübke von der TU

Dresden sowie Prof. Alexander Carôt von der Hochschule Anhalt in »Time to Get in Touch« auf das Dabeisein in Echtzeit aufmerksam machen und die Frage stellen, ob sich dieses vom Erlebnis mit physikalischer Anwesenheit unterscheidet; und, wenn ja, ob es durch das Echtzeiterlebnis erweitert werden kann und sich dabei auch Emotionen übertragen lassen. Passend hierzu wird im Anschluss an die Diskussion unter der Moderation von Marvin Rosé (Universität Leipzig) das Publikum zu einem »Remote«-Konzert eingeladen, bei dem Livemusik mittels moderner Kommunikationstechnologien in räumlicher Distanz präsentiert wird.

PROF. DR. ALEXANDER CARÔT PROFESSOR FÜR MEDIENINFORMATIK
AN DER HOCHSCHULE ANHALT

PROF. DR. FRANK ELLINGER PROFESSOR FÜR SCHALTUNGSTECHNIK UND
NETZWERKTHEORIE AN DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT DRESDEN

ARI KANEMAKI DOKTORANDIN AN DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT BERLIN

DR. CHRISTIN LÜBKE VERTRETUNG DER PROFESSUR FÜR THEORIE KÜNSTLERISCHER
GESTALTUNG UND KUNSTPSYCHOLOGIE AN DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT DRESDEN

JAN VÖGLER VIOLONCELLO

TIFFANY POON KLAVIER

MARVIN ROSÉ MODERATION

RICHARD WAGNER »DAS RHEINGOLD«

EIN RÜCKBLICK IN BILDERN

In der Festivalsaison 2023 begann in Dresden ein einzigartiges Aufführungsprojekt mit dem Ziel, Richard Wagners berühmten »Ring des Nibelungen« zu erforschen und konzertant zur Aufführung zu bringen. Bis 2026 soll die gesamte Tetralogie im Kontext ihrer Entstehungszeit sowie auf Basis aktuellster Erkenntnisse der Wagner- und Aufführungspraxis-Forschung neu erarbeitet werden. Das Projekt knüpft hierbei an verschiedene Initiativen an, Wagners Musik in historischer Aufführungspraxis zu beleuchten – allen voran die 2018 initiierten »Wagner-Lesarten«.

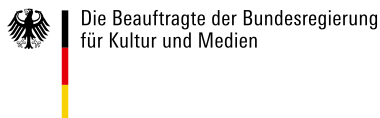
Den Auftakt bildete »Das Rheingold«, das nach seiner von Presse und Publikum bejubelten Aufführung im Dresdner Kulturpalast auf eine viel beachtete internationale Tournee ging.

Ein künstlerisch-wissenschaftliches Projekt der Dresdner Musikfestspiele mit dem Dresdner Festspielorchester und Concerto Köln unter der Gesamtleitung von Kent Nagano und Jan Vogler.



Wir danken herzlich allen Sponsoren und Partnern, die das Projekt ermöglicht haben.

Gefördert durch:



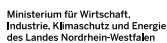
Projektpartner:



In Kooperation mit der Universität Bayreuth, Forschungsinstitut für Musiktheater, DFG-Projekt »Wagnergesang im 21. Jahrhundert – historisch informiert«:

fimt.

Die Tondokumentation wurde unterstützt durch:



Kunststiftung
NRW

Die Dresdner Musikfestspiele arbeiten für dieses Projekt mit der »Stiftung Wald für Sachsen« zusammen. Allen Künstler:innen wurde anstelle eines Blumenstraußes eine Baumpatenschaft überreicht.



Kent Nagano

14. Juni 2023

**KONZERTANTE AUFFÜHRUNG VON RICHARD WAGNERS
»DAS RHEINGOLD« IM KULTURPALAST DRESDEN**



Eva Vogel (Flosshilde), Ida Aldrian (Wellgunde), Ania Vegry (Woglinde) und Daniel Schmutzhard (Alberich)



Dominik Köninger (Donner), Tansel Akzeybek (Froh), Derek Welton (Wotan) und Katrin Wundsam (Fricka)



Nadja Mchantaf (Freia), Tijn Faveyts (Fasolt) und Tilmann Rönnebeck (Fafner)



Thomas Ebenstein (Mime)



Mauro Peter (Loge) und
Derek Welton (Wotan)

**»There was musical
gold in the Dresden
Music Festival's
historically informed
»Das Rheingold!« «**

Laurence Vittes, Seen and Heard International



Derek Welton (Wotan)

»In seiner Größe und Gründlichkeit ist das Projekt doch beispiellos. Auch die Forschungsergebnisse dürften viele andere Interpretierende inspirieren, und ich persönlich weiß nicht, ob bloß schön und mit großer Stimme gesungener Wagner noch überzeugen kann, nachdem man ihn so gehört hat.«

Moritz Weber, SRF (Schweizer Radio und Fernsehen)



Mauro Peter (Loge)



Gerhild Romberger (Erda)



18. August 2023
Kölner Philharmonie

INTERNATIONALE »RHEINGOLD«-TOURNEE



Simon Bailey (Wotan) und Annika Schlicht (Fricka)



20. August 2023
Ravello Festival, Italien



Christian Immler (Fasolt), Nadja Mchantaf (Freia)
und Tilmann Rönnebeck (Fafner)



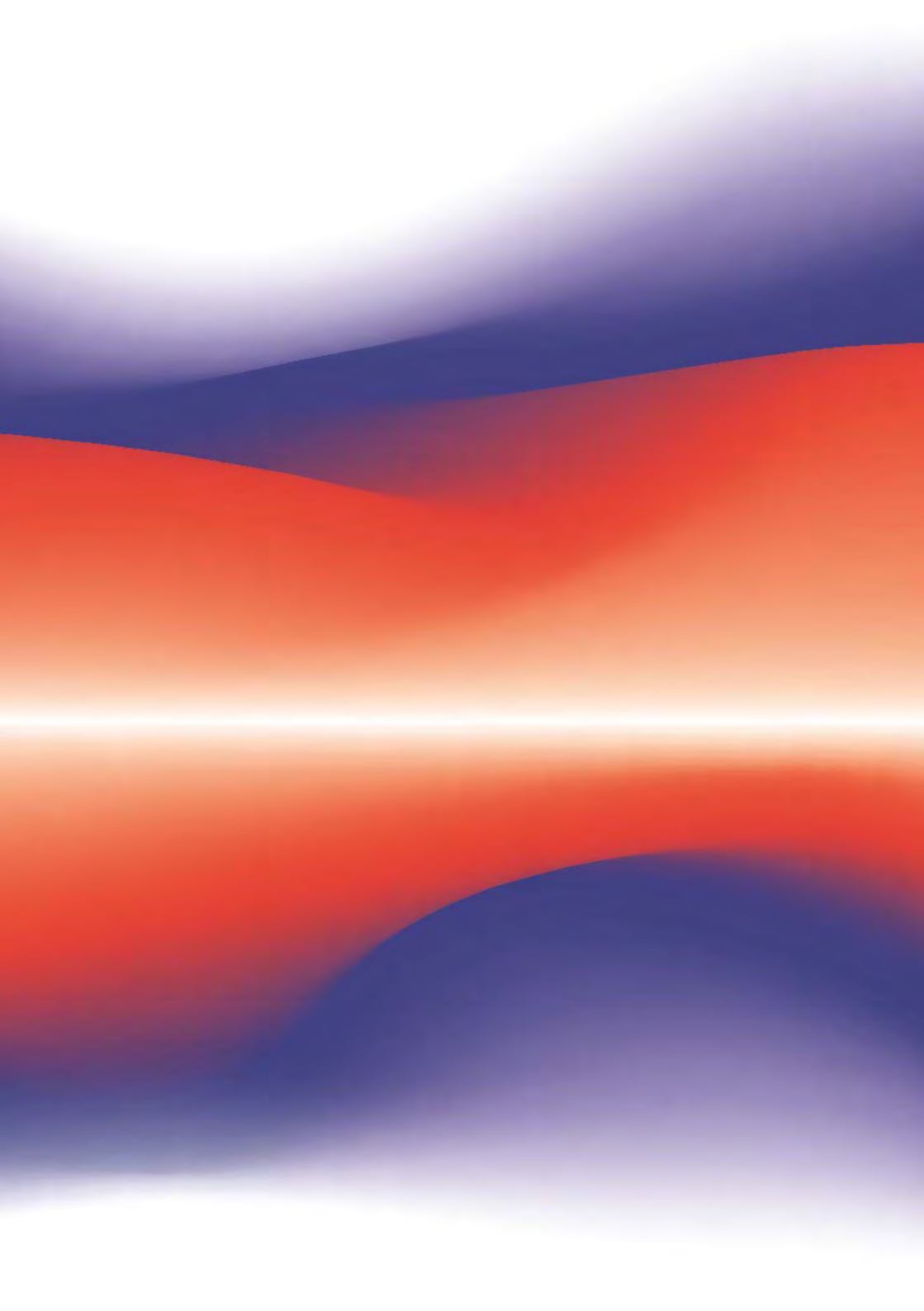
22. August 2023
Lucerne Festival, Schweiz

»Wagner klingt auf historischen Instrumenten radikal modern.«

Christian Wildhagen, Neue Zürcher Zeitung



Alle Fotos © Oliver Killig, außer S. X © Jörn Neumann (Kölner Philharmonie), S. XI © R. Caramiello (Ravello Festival) und S. XII © Peter Fischli (Lucerne Festival)





REIHE ORIGINALKLANG

JEANINE DE BIQUE & CONCERTO KÖLN

»Was für eine glutvolle Stimme, die trotz ihres Obertonreichtums stets erdig klingt«, lobte »Fono Forum« Jeanine De Bique für ihr Debütalbum »Mirrors«, das die Sopranistin gemeinsam mit dem renommierten Alte-Musik-Ensemble Concerto Köln veröffentlicht hat. Darin erkundet sie Heldinnen wie Rodelinda, Agrippina und Cleopatra und enthüllt einem Spiegel gleich die verschiedenen Reflexionen dieser weiblichen Charaktere in Arien von Händel, Graun, Broschi und weiteren Komponisten. »Es scheint, als hätte alles, was mich bisher als Person und Musikerin geprägt hat, mir die Mittel gegeben, den musikalischen und emotionalen Anforderungen des Programms gerecht zu werden«, sagt die Sängerin selbst über diese sehr persönliche Werkzusammenstellung. »Mirrors« lädt dazu ein, den Facetten der Emotionen zu lauschen, Neues zu entdecken und Bekanntes zu genießen. Freuen Sie sich auf einen einzigartigen Konzertabend in der Frauenkirche!

JEANINE DE BIQUE SOPRAN

CONCERTO KÖLN

EVGENY SVIRIDOV KONZERTMEISTER

»Mirrors«

Werke aus Opern von Riccardo Broschi, Carl-Heinrich Graun, Georg Friedrich Händel, Georg Philipp Telemann und Leonardo Vinci



DONNERSTAG 30. MAI 2024

19.30 UHR KULTURPALAST

79/63/49/32/22 €

REIHE ORIGINALKLANG

JOSEPH HAYDN: »DIE JAHRESZEITEN«

Konnte der katalanische Ausnahmemusiker und Visionär der historischen Aufführungspraxis Jordi Savall in der vergangenen Festspielsaison mit Beethovens »Missa solemnis« begeistern, so sind er und seine Ensembles – La Capella Nacional de Catalunya und Le Concert des Nations – mit einem weiteren Schlüsselwerk der Klassik diesmal im Kulturpalast zu erleben: »Die Jahreszeiten« von Joseph Haydn. In diesem Oratorium, das entsprechend dem Jahreszeitenzyklus in vier Teile gegliedert ist, wird das Leben der Menschen im Kreislauf der Natur geschildert, und Haydn schöpft tonmalerisch aus den Vollen. Auch wenn er sich noch formaler Elemente aus dem Vorgänger »Die Schöpfung« bedient, findet der Wiener Klassiker in seinem Alterswerk zu einer erfrischend kreativen Tonsprache. Die auf Savalls Aufnahme der »Schöpfung« hoch gelobte klangliche Transparenz und farbenreiche Ausdruckskraft werden auch in der Aufführung der »Jahreszeiten« in jeder Note durchschimmern.

MIRIAM FEUERSINGER SOPRAN**TILMAN LICHDI** TENOR**MATTHIAS WINCKHLER** BASS**LA CAPELLA NACIONAL DE CATALUNYA****LE CONCERT DES NATIONS****JORDI SAVALL** DIRIGENT

Joseph Haydn »Die Jahreszeiten«. Oratorium für Soli, Chor und Orchester Hob. XXI:3.

KONZERTINFÜHRUNG

18.30 UHR (KULTURPALAST, VERANSTALTUNGSRAUM DER ZENTRALBIBLIOTHEK, 1. OG)



ELENA URIOSTE & CHINEKE! ORCHESTRA

Als Chi-chi Nwanoku, Kontrabassistin mit nigerianischen Wurzeln, 2014 anlässlich einer Studie des britischen Kulturministeriums gefragt wurde, warum es kaum schwarze Musiker:innen in Orchestern gebe, wurde die Künstlerin mit einem Zustand konfrontiert, den sie bis dato als gegeben hingenommen hatte. Nur wenige Tage später war die Idee zu einer Stiftung für ein ethnisch vielfältiges Orchester geboren: Chineke!. Dieser in vielerlei Weise besondere und herausragende Klangkörper, dessen Name in der nigerianischen Igbo-Sprache für »Gott, der Schöpfer der Welt und des Guten« steht, sorgte bereits bei seinem Debüt 2015 im Southbank Centre in London für Furore. Zwei Jahre später folgte die Einladung zu den legendären BBC Proms in die Royal Albert Hall. Mittlerweile ist das Ensemble mit großem Erfolg auf den internationalen Bühnen unterwegs und macht nun endlich auch bei den Dresdner Musikfestspielen Station, unterstützt von der US-amerikanischen Geigerin Elena Urioste als Solistin von Max Richters in ein modernes Gewand gekleideter Version von Vivaldis »Vier Jahreszeiten«.

ELENA URIOSTE VIOLINE

ROSIE BERGONZI HANDPAN

CHINEKE! ORCHESTRA

Fela Şowándé »African Suite«

Cassie Kinoshi Handpan Concerto (Uraufführung)

Max Richter »The New Four Seasons. Vivaldi Recomposed«

»EXPERIENCE«

18.30 UHR KÜNSTLERINNENGESPRÄCH MIT DER GRÜNDERIN UND KÜNSTLERISCHEN LEITERIN DES CHINEKE! ORCHESTRA, CHI-CHI NWANOKU (KULTURPALAST, VERANSTALTUNGSRAUM DER ZENTRALBIBLIOTHEK, 1. OG). ANMELDUNG ÜBER BSUCHERSERVICE@MUSIKFESTSPIELE.COM

Mit freundlicher Unterstützung durch die Stiftung Kunst und Musik für Dresden



THOMAS QUASTHOFF & AMATIS TRIO



Thomas Quasthoff und das Amatis Trio sind mit einem ganz besonderen Programm zu Gast im Palais im Großen Garten: »Humanity in War« erkundet in Wort und Musik die Konsequenzen des Krieges und dessen Auswirkungen auf die Menschen. Denn die Historik reduziert Kriege oft auf eine Sammlung von Statistiken, hinter der die persönlichen Schicksale und Geschichten verborgen bleiben. Während des Ersten Weltkrieges waren Stift und Papier meist die einzige Möglichkeit, um mit den weit entfernten Liebsten in Kontakt zu bleiben.

Basierend auf diesen Feldpostbriefen, von denen allein auf deutscher Seite unglaubliche 30 Milliarden verschickt wurden, spüren Quasthoff und das Amatis Trio der Menschlichkeit in Kriegszeiten und dem persönlichen Kampf der Menschen hinter den Statistiken nach. Die Briefe und Tagebücher offenbaren, im Zusammenklang mit Werken der (Spät-)Romantik und der Moderne, die größten Aspekte von (Mit-)Menschlichkeit und zeigen eindrucksvoll, dass gegenseitiger Respekt, Wertschätzung und Achtung der Würde – selbst unter Gegnern – die essenziellen Grundpfeiler unserer Gemeinschaft sind.

THOMAS QUASTHOFF REZITATION

AMATIS TRIO:

LEA HAUSMANN VIOLINE

SAMUEL SHEPHERD VIOLONCELLO

MENGJIE HAN KLAVIER

»Humanity in War«

Lesung aus Feldpostbriefen und Tagebüchern aus dem Ersten Weltkrieg

Mit Werken von Rebecca Clarke, Erich Wolfgang Korngold, Fritz Kreisler, Dmitri Schostakowitsch, Franz Schubert, Robert Schumann und Anton Webern

SÄCHSISCHES VOCALENSEMBLE



Wie bei kaum einem anderen Komponisten ist das Œuvre Bruckners von einer religiösen Mystik durchzogen, was sich in seinen Sinfonien und Chormusiken beispielhaft widerspiegelt. 2024 jährt sich der Geburtstag des großen Spätromantikers zum 200. Mal – Anlass für das Sächsische Vocalembles, das Jubiläum mit der Aufführung seiner Zweiten Messe in e-Moll zu begehen. Das ursprünglich für eine Darbietung im Freien komponierte Werk für achtstimmigen gemischten Chor und ein Bläserensemble ist in seiner musikalischen Struktur von gregorianischen Gesängen inspiriert und wird in vielen Teilen, eine Herausforderung für alle Mitwirkenden, a cappella gesungen. Unter der Leitung von Matthias Jung und gemeinsam mit dem Dresdner Motettenchor sowie dem Ensemble Musica Florea erklingt diese herausragende Komposition in der Annenkirche.

SÄCHSISCHES VOCALENSEMBLE
DRESDNER MOTETTENCHOR
MUSICA FLOREA
MATTHIAS JUNG DIRIGENT

»Bruckner 200«

Anton Bruckner Messe für achtstimmigen gemischten Chor und Bläserensemble Nr. 2 e-Moll WAB 27 u. a.

DIE NACHT DER JUNGEN STARS

Aufregende junge Musikerinnen und Musiker aus Klassik und Jazz, die von renommierten Künstlerpat:innen ausgewählt wurden, erobern in der »Nacht der jungen Stars« die Bühne des Kulturpalastes. Mit dabei sind die aus Lettland stammenden Schwestern Kristīne und Margarita Balanas, die solistisch und im Duo äußerst gefragt sind. Mit seinen Auftritten begeistert auch der Perkussionist Aaron Grünwald, ein Schüler von Martin Grubinger am Salzburger Mozarteum. Ebenfalls zu erleben ist der Pianist Maxim Lando, der 2017 erste internationale Aufmerksamkeit erregte, als er u. a. mit Lang Lang in der Opening Night Gala der Carnegie Hall auftrat. Mit der katalanischen Trompeterin und Sängerin Andrea Motis und dem Berliner Trompeter Bill Petry, dessen Talent von Till Brönner entdeckt wurde, präsentieren sich zwei angesagte Jazzler der jüngeren Generation. Komplettiert wird die Runde durch den Kubaner Ernesto Herrera Del Río, seit kurzem Solohornist des Leipziger Symphonieorchesters, und die US-amerikanische Komponistin Hannah Ishizaki, die bereits 2022 Stipendiatin der Stiftung Kunst und Musik für Dresden war und ein Stück für alle teilnehmenden jungen Stars schreiben wird. Eine Nacht der musikalischen Entdeckungen ist garantiert!

KRISTĪNE BALANAS VIOLINE (PATE: JAN VOGLER)

MARGARITA BALANAS VIOLONCELLO (PATE: JAN VOGLER)

MAXIM LANDO KLAVIER (PATE: DANIEL HOPE)

ANDREA MOTIS TROMPETE UND GESANG (PATE: NILS LANDGREN)

JOSEF TRAVER GITARRE

BILL PETRY TROMPETE (PATE: TILL BRÖNNER)

CHRISTIAN VON DER GOLTZ KLAVIER, **MAX LEISS** KONTRABASS

ERNESTO HERRERA DEL RÍO HORN (PATIN: SARAH WILLIS)

AARON GRÜNWARD PERKUSSION (PATE: MARTIN GRUBINGER)

HANNAH ISHIZAKI KOMPOSITION (PATE: JAN VOGLER)

MARTIN GRUBINGER, JAN VOGLER MODERATION



42A

SAMSTAG 01. JUNI 2024

19.30 UHR SÄCHS. LANDESGYMNASIUM SANKT AFRA MEISSEN (AULA)

37/27 € (FREIE PLATZWahl INNERHALB DER PREISGRUPPEN)

42B

SONNTAG 02. JUNI 2024

11 UHR PALAIS IM GROSSEN GARTEN

47/37/22 €



RAPHAELA GROMES & JULIAN RIEM

Seitdem sich die Cellistin Raphaela Gromes und der Pianist Julian Riem vor über zehn Jahren beim »Richard-Strauss-Wettbewerb« in München kennengelernt haben, stehen sie als Duo mit großem Erfolg gemeinsam auf der Bühne. Nach Dresden reisen sie mit ihrem Programm »Femmes«, das im Februar 2023 auch als Aufnahme erschienen ist und Komponistinnen aus unterschiedlichen Epochen der Musikgeschichte in den Fokus stellt. Im Sächsischen Landesgymnasium Sankt Afra und im Palais im Großen Garten wird mit Werken von Nadia Boulanger, Henriëtte Bosmans, Elisabeth Kuyper, Clara Schumann und Pauline Viardot-García der Schwerpunkt auf dem 19. und 20. Jahrhundert liegen. Ein Muss im Konzertkalender (nicht nur) für alle, die immer schon einmal mehr Musik von Frauen entdecken wollten.

RAPHAELA GROMES VIOLONCELLO

JULIAN RIEM KLAVIER

»Femmes«

Werke von Lera Auerbach, Henriëtte Bosmans, Nadia Boulanger, Elisabeth Kuyper, Clara Schumann und Pauline Viardot-García

»EXPERIENCE4KIDS«

02. JUNI, 10.45 UHR SPIELERISCHE EINFÜHRUNG UND ANSCHLIESSENDER BESUCH DER ZWEITEN KONZERTHÄLFTE, FÜR KINDER AB 10 JAHREN (TREFFPUNKT: PALAIS IM GROSSEN GARTEN, KASSE UG). ANMELDUNG ÜBER BESUCHERSERVICE@MUSIKFESTSPIELE.COM



01. JUNI ERLEBNIS-KONZERTREISE NACH MEIßEN

13 UHR Abfahrt nach Meißen. Die kulinarisch-musikalische Reise umfasst einen Besuch der Winzergenossenschaft Meißen (inkl. Weinverkostung und Imbiss), eine Führung durch die Staatliche Porzellan-Manufaktur sowie ein Abendessen im Traditionsrestaurant Vincenz Richter (auf Selbstzahlerbasis). Vor dem Spaziergang zum Konzert nach Sankt Afra wird dem Porzellanglockenspiel der Frauenkirche gelauscht. Die Rückfahrt erfolgt nach Konzertende.

Kosten: 73 € (inkl. Konzertticket PG 2, Buchungsfrist: 01. Mai 2024)

Mindestteilnehmerzahl 15 Personen

Anmeldung und Informationen zum Ablauf über besucherservice@musikfestspiele.com

SAMSTAG 01. JUNI 2024

20 UHR FESTSPIELHAUS HELLERAU

37 € (FREIE PLATZWAHL)

CHARLY HÜBNER & ENSEMBLE RESONANZ

Der Schauspieler Charly Hübner und das Ensemble Resonanz, ergänzt um ein Jazztrio aus Kalle Kalima, Carlos Bica und Max Andrzejewski, lassen die Welt aus Schuberts »Winterreise« auf die Songs des australischen Lyrikers und Sängers Nick Cave treffen. Die Geister dieser Séance sprechen von unglücklicher Liebe. Von Schmerz. Von Schuld. Von Versagen. Von Einsamkeit. Vom großen Scheitern und vom Tod. Kein Ort, nirgends. Oder: All beauty must die ... In den Bearbeitungen von Tobias Schwencke überlagern sich zwei musikalische Welten, beginnen miteinander zu tanzen und schließlich zu einer neuen, verwirrenden Einheit zu verschmelzen. Ganz direkt, fast ungeschliffen bringt Hübner die Lieder Schuberts und Caves zum Ausdruck und erzählt damit eine Geschichte der Sehnsucht, der Verzweiflung und des Trostes.

CHARLY HÜBNER STIMME**KALLE KALIMA** GITARRE**CARLOS BICA** KONTRABASS**MAX ANDRZEJEWSKI** SCHLAGZEUG**TOBIAS SCHWENCKE** BEARBEITUNG

ENSEMBLE RESONANZ

»mercy seat - winterreise«

Eine Séance zwischen Nick Cave und Franz Schubert





»PIERROT LUNAIRE«

Schönbergs 1912 in Berlin entstandener »Pierrot lunaire« aus einundzwanzig kleinen Melodramen für Stimme und fünf Instrumente nach Gedichten von Albert Giraud revolutionierte den Vortragsstil durch die erstmalige Verwendung von Sprechgesang. Schon atonal, aber noch nicht in der Zwölftontechnik geschrieben, gilt das Werk als Meilenstein auf dem Weg des Komponisten zu seiner modernen Tonsprache. Die Ausnahmegeigerin Patricia Kopatchinskaja hatte lange davon geträumt, dieses einzigartige Stück zu spielen und gleichzeitig zu deklamieren, konnte dieses Vorhaben aber erst realisieren, als eine Sehnenentzündung sie zum Pausieren auf der Geige zwang und sie vorübergehend zur reinen Erzählerin machte. Mittlerweile bringt sie bei diesem besonderen Projekt, das den »Pierrot« mit Werken von u. a. C. Ph. E. Bach, Bartók, Milhaud und Ravel kombiniert, gemeinsam mit einem erlesenen Ensemble natürlich auch wieder ihr Instrument zum Einsatz, sodass das Publikum sie sowohl als Violinistin wie auch als fulminante Rezitatorin erleben wird.

PATRICIA KOPATCHINSKAJA SPRECHGESANG UND VIOLINE

MEESUN HONG COLEMAN VIOLINE

THOMAS KAUFMANN VIOLONCELLO

JÚLIA GÁLLEGO FLÖTE

RETO BIERI KLARINETTE

JOONAS AHONEN KLAVIER

Arnold Schönberg »Pierrot lunaire« für Sprechstimme und Kammerensemble op. 21 sowie Werke von Carl Philipp Emanuel Bach, Béla Bartók, Patricia Kopatchinskaja, Darius Milhaud und Maurice Ravel

»EXPERIENCE«

IM ANSCHLUSS AN DAS KONZERT KÜNSTLERINNENGESPRÄCH MIT PATRICIA KOPATCHINSKAJA.
ANMELDUNG ÜBER [BESUCHERSERVICE@MUSIKFESTSPIELE.COM](mailto:Besucherservice@Musikfestspiele.com)



MONTAG 03. JUNI 2024

20 UHR KULTURPALAST

57/47/37/27/22 €

ANOUSHKA SHANKAR

Wie kaum eine andere Künstlerin vermag Anoushka Shankar verschiedene (Klang-)Welten miteinander zu verbinden. Mit neun Jahren erhielt die Musikerin ersten Unterricht an der Sitar von ihrem berühmten Vater Ravi Shankar und trat nur wenige Jahre später bereits öffentlich auf. Schon bald konnte sie auf dem 21-saitigen nordindischen Instrument einen eigenen Stil entwickeln, bei dem die klassische indische Musik bis heute den Ausgangspunkt für ihre kreativen Streifzüge und Kooperationen bildet. Die neunfach »Grammy«-Nominierte hat mit George Harrison, Sting und ihrer Halbschwester Norah Jones gespielt, mit den Berliner Philharmonikern auf der Bühne gestanden, mit Flamenco-Ensembles oder amerikanischen DJs zusammengearbeitet. Für die musikalische Kosmopolitin spielt der Austausch mit Künstler:innen verschiedener Kulturen und Genres eine zentrale Rolle und ist Ausdruck des gegenseitigen Respektes, der in unserer Welt von großer Bedeutung ist. Ein musikalischer Brückenschlag wird auch ihr Konzert im Kulturpalast, für das sich Shankar und vier herausragende Musikerkollegen zu einem Quintett vereinigen, dessen Zusammenspiel einen Höhepunkt in der Karriere der Musikerin markiert.

ANOUSHKA SHANKAR SITAR
UND **BAND**



DIENSTAG 04. JUNI 2024

19.30 UHR KULTURPALAST

87/79/63/49/32/22 €

VOGLER – PHILHARMONIA ORCHESTRA – ROUVALI

Die in England geborene und heute in den USA lebende Anna Clyne ist eine der gefragtesten Komponistinnen der Gegenwart. Zu ihrem 2019 uraufgeführten Werk »Dance« für Violoncello und Orchester inspirierten sie fünf Zeilen des persischen Dichters Rumi aus dem 13. Jahrhundert. Das äußerst berührende Werk wird bei Jan Vogler – dem Solisten an diesem Abend – in besten Händen sein. Gleich vierzehn Charakterbilder kennzeichnen die »Enigma-Variationen« von Edward Elgar, mit denen der britische Komponist ihm nahestehende Personen musikalisch beschrieb – angefangen von seiner Frau Alice bis hin zu einem das Stück abschließenden Selbstporträt. Eingeleitet wird das Konzert im Kulturpalast von einer der wunderbaren »Ungarischen Rhapsodien« Franz Liszts. – Ein Programm, wie maßgescheidert für das traditionsreiche Londoner Philharmonia Orchestra unter seinem charismatischen finnischen Chefdirigenten Santtu-Matias Rouvali.

JAN VOGLER VIOLONCELLO
PHILHARMONIA ORCHESTRA
SANTTU-MATIAS ROUVALI DIRIGENT

Franz Liszt »Ungarische Rhapsodie« d-Moll S 244/2

(Bearbeitung für Orchester: Franz Doppler und Franz Liszt)

Anna Clyne »Dance«. Konzert für Violoncello und Orchester

Edward Elgar »Enigma-Variationen« op. 36

KONZERTEIFÜHRUNG

18.30 UHR (KULTURPALAST, VERANSTALTUNGSRAUM DER ZENTRALBIBLIOTHEK, 1. OG)



**WAGNER PLUS | REIHE ORIGINALKLANG****NORDSTAD – DRESDNER
FESTSPIELORCHESTER –
MINKOWSKI**

Mit dem Franzosen Marc Minkowski begrüßt das Dresdner Festspielorchester einen der führenden Dirigenten unserer Zeit am Pult, der bereits mit neunzehn Jahren das auf Alte Musik spezialisierte Ensemble Les Musiciens du Louvre gegründet hat und als Pionier für historische Aufführungspraxis gilt. Die erste Konzerthälfte vereint mit Offenbach und Wagner zwei Komponisten, die sich zu Lebzeiten eher unversöhnlich gegenüberstanden. Auf Auszüge aus Offenbachs nahezu in Vergessenheit geratener großer romantischer Oper »Die Rheinnixen« folgen Wagners »Wesendonck-Lieder«, Ausdruck der Leidenschaft des Komponisten für Mathilde Wesendonck. Die junge norwegische Mezzosopranistin Astrid Nordstad, die seit dem Gewinn des »Tom Wilhelmsen Opera Prize« 2022 die europäischen Opern- und Konzertbühnen erobert, ist die ideale Künstlerin für diese emotionalen Klangwelten. Der Abend schließt mit Mendelssohns berühmter, von einer Schottlandreise inspirierten Dritten Sinfonie.

ASTRID NORDSTAD MEZZOSOPRAN**DRESDNER FESTSPIELORCHESTER****MARC MINKOWSKI** DIRIGENT**Jacques Offenbach** Auszüge aus der Oper »Die Rheinnixen«**Richard Wagner** »Wesendonck-Lieder« WWV 91**Felix Mendelssohn Bartholdy** Sinfonie Nr. 3 a-Moll op. 56 »Schottische«**KONZERTLEITUNG****18.30 UHR** (KULTURPALAST, VERANSTALTUNGSRAUM DER ZENTRALBIBLIOTHEK, 1. OG)



MARTYNAS LEVICKIS & IVETA APKALNA



In der imposanten, Anfang des 16. Jahrhunderts errichteten Marienkirche in Pirna – einer der größten spätgotischen Hallenkirchen Sachsens – treffen mit der aus Lettland stammenden Organistin Iveta Apkalna und dem litauischen Akkordeonisten Martynas Levickis zwei außergewöhnliche Künstler:innen aufeinander: Apkalna, die zu den weltweit führenden Solistinnen an ihrem Instrument zählt, und Levickis, der bereits mit Anfang zwanzig mit dem

Akkordeon den Sprung auf die großen Bühnen der Welt schaffte, werden an diesem besonderen Abend, an dem ungewöhnliche Bearbeitungen von Werken Boëllmanns, Vivaldis und anderer zu hören sein werden, eine ganz besondere Klangwelt entfalten. Zwei Ausnahmeinterpret:innen im Duo an ihren miteinander verwandten und doch ganz unterschiedlichen Instrumenten.

MARTYNAS LEVICKIS AKKORDEON

IVETA APKALNA ORGEL

Antonio Vivaldi Konzert für Violine, Streicher und Basso continuo f-Moll op. 8 Nr. 4 RV 297
»Der Winter« aus »Die vier Jahreszeiten« (Bearbeitung für Akkordeon und Orgel)

Léon Boëllmann »Suite gothique« für Orgel op. 25 (Bearbeitung für Akkordeon und Orgel)

Antonio Vivaldi Konzert für Violine, Streicher und Basso continuo g-Moll op. 8 Nr. 2 RV 315
»Der Sommer« aus »Die vier Jahreszeiten« (Bearbeitung für Akkordeon und Orgel) u. a.

CLAUDIO MONTEVERDI: »L'ORFEO«



Der Mythos von Orfeo ist eine Geschichte über die Macht und die Ohnmacht der Musik, und so ist es kein Zufall, dass mithilfe dieses Stoffes die Kunstform Oper entstanden ist: Die Uraufführung von Claudio Monteverdis »L'Orfeo« am 24. Februar 1607 im Palast des Herzogs von Mantua gilt als Geburtsstunde der Gattung und war ein musikgeschichtliches Ereignis, das weit über Italien hinaus

strahlte. Der Komponist verband als Erster die neue Idee eines deklamierend gesungenen Dramas mit der musikalischen Darstellung menschlicher Emotionen. In der Semperoper ist die Favola in musica nun erstmalig in einer Neuinszenierung der Originalfassung zu erleben – mit dem Startenor Rolando Villazón in der Titelrolle. In der von Regisseur Nikolaus Habjan geleiteten Produktion erwecken der Dirigent und Lautenist Wolfgang Katschner und sein Ensemble lautten compagney BERLIN die Partitur auf historischen Instrumenten zum Leben.

ALICE ROSSI LA MUSICA

ROLANDO VILLAZÓN ORFEO

ŠTĚPÁNKA PUČÁLKOVÁ EINE BOTIN

GEORG BOCHOW LA SPERANZA

UTE SELBIG PROSERPINA

TILMANN RÖNNEBECK PLUTONE

SIMEON ESPER APOLLO

CHRISTIANE HOSSFELD EINE NYMPHE

ALICE ROSSI DAS ECHO

U. A.

NIKOLAUS HABJAN INSZENIERUNG

ESTHER BALFE CHOREOGRAFIE

JAKOB BROSSMANN BÜHNENBILD

CEDRIC MPAKA KOSTÜME

FABIO ANTOCI LICHT

JONATHAN BECKER CHOREINSTUDIERUNG

BENEDIKT STAMPFLI DRAMATURGIE

SÄCHSISCHER

STAATSOPERNCHOR DRESDEN

LAUTTEN COMPAGNEY BERLIN

WOLFGANG KATSCHNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

Claudio Monteverdi »L'Orfeo«. Favola in musica in einem Prolog und fünf Akten SV 318

WERKEINFÜHRUNG

18.15 UHR (OPERNKELLER)

In Kooperation mit der Semperoper Dresden

XAVIER SABATA & KEYBART



Auf die Darbietung eines sehr persönlichen Songbooks in ungewöhnlicher Besetzung kann sich das Publikum freuen, wenn Xavier Sabata und das in Barcelona gegründete Saxophonquartett Kebyart gemeinsam auf der Bühne des Palais im Großen Garten zu erleben sein werden. Der gefeierte Countertenor und das für

seine Leidenschaft und ungewöhnlichen Programme gepriesene Ensemble haben unter dem Titel »I Am an Unusual Thing« – nach der gleichnamigen Komposition Michael Nymans, die sich mit einem der letzten, 1787 in Wien verfassten Mozartbriefe auseinandersetzt – ein höchst individuelles und facettenreiches Songbook zusammengestellt, das Kompositionen von Vivaldi bis Pärt vereint. Werke verschiedener Epochen und Stile werden so in einen spannungsreichen und ungewöhnlichen Kontext gestellt. Ein Hörerlebnis der besonderen Art, das einlädt, Musik neu zu entdecken!

XAVIER SABATA COUNTERTENOR

KEYBART:

PERE MÉNDEZ SOPRANSAXOFON

VÍCTOR SERRA ALTSAXOFON

ROBERT SEARA TENORSAXOFON

DANIEL MIGUEL BARITONSAXOFON

»I Am an Unusual Thing – A Songbook«

Werke von George Gershwin, Georg Friedrich Händel, Wolfgang Amadeus Mozart, Michael Nyman, Arvo Pärt, Henry Purcell, Jean-Philippe Rameau, Franz Schubert, Antonio Vivaldi, Kurt Weill, Jörg Widmann u. a.

KOPATCHINSKAJA – DRESDNER PHILHARMONIE – STOCKHAMMER



Der Abend mit Patricia Kopatchinskaja und der Dresdner Philharmonie unter der Leitung von Jonathan Stockhammer steht ganz im Zeichen der klassischen Moderne: Das Es-Dur-Konzert für Kammerorchester »Dumbarton Oaks« – ein Auftragswerk des Kunstmäzens Robert Wood Bliss und dessen Ehefrau Mildred Barnes Bliss anlässlich ihres 30. Hochzeitstages, das als Titel den Namen ihres Landsitzes trägt – schrieb Strawinsky im Stile der Brandenburgischen Konzerte. Ebenfalls mit Anklängen an Bach entstand 1931 das Violinkonzert in D-Dur, das er

dem Geiger Samuel Dushkin zueignete. Das Zweite Violinkonzert von Prokofjew, im Auftrag des französischen Geigers Robert Soetens komponiert, entstand in Paris, Woronesch sowie Baku und wurde schließlich 1935 in Madrid uraufgeführt. Ergänzt wird das Programm durch die C-Dur-Sonate für zwei Violinen, die Prokofjew für – und hier schließt sich der Kreis – die beiden Geiger Samuel Dushkin und Robert Soetens schrieb, denen der Abend gewidmet ist.

PATRICIA KOPATCHINSKAJA VIOLINE

DRESDNER PHILHARMONIE

JONATHAN STOCKHAMMER DIRIGENT

Igor Strawinsky Konzert für Kammerorchester Es-Dur »Dumbarton Oaks«
sowie Konzert für Violine und Orchester D-Dur

Sergej Prokofjew Sonate für zwei Violinen C-Dur op. 56 sowie Konzert für Violine
und Orchester Nr. 2 g-Moll op. 63

Weitere Konzerte mit Patricia Kopatchinskaja und der Dresdner Philharmonie
am 07. & 08. Juni

KONZERTEINFÜHRUNG

18.30 UHR (KULTURPALAST, CHORPROBENSAAAL, EG)

In Kooperation mit der Dresdner Philharmonie

FREITAG 07. JUNI 2024

19.30 UHR FRAUENKIRCHE

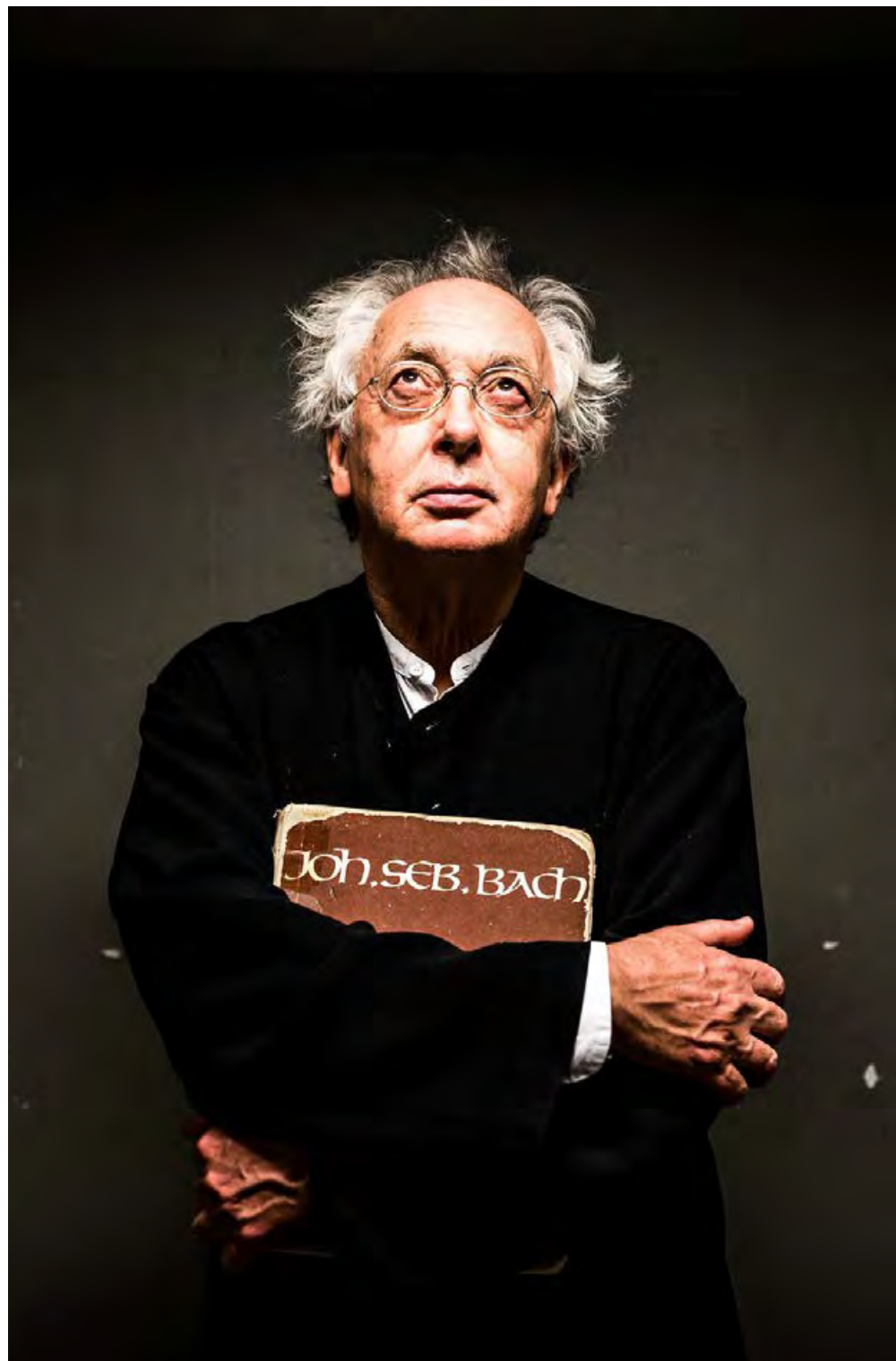
79/63/37/17 €

REIHE ORIGINALKLANG

JOHANN SEBASTIAN BACH: H-MOLL-MESSE

Die Kombination Philippe Herreweghe und Collegium Vocale Gent ist seit Jahrzehnten ein Garant für Bach-Interpretationen der Sonderklasse. Dies gilt umso mehr, wenn sich ein exzellentes Solist:innen-Ensemble hinzugesellt, mit der Frauenkirche ein kongenialer Konzertort bespielt wird und ein Werk auf dem Programm steht, das zu den bedeutendsten geistlichen Kompositionen überhaupt gehört und dessen Partitur heute zum UNESCO-Weltdokumentenerbe zählt: Die h-Moll-Messe ist Bachs letztes großes Vokalwerk, an dem er fast ein halbes Leben lang arbeitete. Bereits 1724 entstand ein Sanctus für den Ersten Weihnachtsfeiertag, 1733 folgten ein Kyrie und ein Gloria für den Dresdner Hof – Einzelteile, die Bach 1748 und 1749 schließlich zu einer Messe zusammenfasste und um die restlichen Sätze ergänzte. Das Ergebnis war eine monumentale und einmalige Komposition, von der Franz Liszt sagte: Sie »ist der Mont-Blanc der Kirchenmusik – höher kann man in der abendländischen Musik nicht hinaus.«

HANA BLAŽÍKOVÁ SOPRAN**DOROTHEE MIELDS** SOPRAN**ALEX POTTER** ALT**GUY CUTTING** TENOR**JOHANNES KAMMLER** BASS**COLLEGIUM VOCALE GENT****PHILIPPE HERREWEGHE** DIRIGENT**Johann Sebastian Bach** Messe h-Moll BWV 232



FREITAG 07. JUNI 2024

19.30 UHR STAATSOPERETTE

49/44/38/33/17 €

SVEN HELBIG: »SCHÖNE TÖNE«

Alles, was dem Komponisten Sven Helbig auf seinen musikalischen Reisen begegnet, auffällt, zugesteckt wird und gefällt – besonders, wenn Orchesterinstrumente darin klingen –, präsentiert er einem begeisterten Publikum in seiner wöchentlichen Radiosendung »Schöne Töne« auf »Radio Eins«. Hier fließen Schönes weitab des Orchestergrabens, Electronica, Ambient, Neues oder Uralters originell und mühelos mit klassischer Orchestermusik zusammen. Venetian Snares trifft auf Alexander Skrjabin, Jóhann Jóhannsson auf Richard Strauss, Boards of Canada auf Johann Sebastian Bach. In einer zweistündigen Show bringt der international erfolgreiche Musiker seine »Schönen Töne« nun gemeinsam mit dem Orchester der Staatsoperette Dresden und dem Dirigenten Ralf Sochaczewsky live auf die Bühne und vereint Klänge aus drei Jahrhunderten zu einem Musikmix der Gegenwart. Unterhaltsam und kurzweilig wie in seiner Radiosendung wird Sven Helbig den Abend moderieren, Gäste begrüßen und aus seinem schier unendlichen Schatz an musikalischen Geschichten schöpfen.

SVEN HELBIG KONZEPT UND MODERATION

NOA WILDSCHUT VIOLINE

MARIO BATKOVIC AKKORDEON

ORCHESTER DER STAATSOPERETTE DRESDEN

RALF SOCHACZEWSKY DIRIGENT

Sven Helbigs Radioshow »Schöne Töne« live auf der Bühne



KLINGENDE STADT



Nunmehr bereits zum siebten Mal laden die Dresdner Musikfestspiele zu ihrem großen Mitmachprojekt »Klingende Stadt« ein, das sich mittlerweile zu einer festen Tradition im Festivalkalender entwickelt hat und bei dem alljährlich weit mehr als 1.000 Mitwirkende dem Publikum ihr künstlerisches Potenzial zeigen: Auch 2024 sind wieder Profi- sowie Laienmusiker:innen – Einzelkünstler:innen, Orchester, Chöre, Bands sowie Tänzer:innen und Ensembles aller Genres – aufgerufen, sich mit eigenen Programmen an dem bewährten Format zu beteiligen und die Dresdner Innenstadt über einen ganzen Nachmittag hinweg zum Klingen zu bringen. Mitmachen können alle, die Freude an der Musik haben, ganz egal, ob solo oder zu mehreren, ob Laie oder Profi, ob im Klassik-, Jazz-, Pop- oder Rockbereich unterwegs. Lassen Sie uns auch 2024 durch die verbindende Kraft der Musik eine positive Botschaft senden!

ENSEMBLES, ORCHESTER, CHÖRE, BANDS, MUSIKER:INNEN UND TÄNZER:INNEN ALLER STILRICHTUNGEN

Das große Mitmachprojekt der Dresdner Musikfestspiele

Anmeldung bis 01. April 2024 mit Anmeldeformular (Download unter www.musikfestspiele.com/klingendestadt) per E-Mail an klingendestadt@musikfestspiele.com

OPEN-AIR-KONZERT

JAZZRAUSCH BIGBAND



Was aus der vom Posaunisten Roman Sladek 2014 mit ein paar Komiliton:innen der Münchner Hochschule für Musik und Theater gemeinsam gegründeten Jazzrausch Bigband mittlerweile geworden ist, lässt sich kurz in einem Wort zusammenfassen: Kult. In ihren Konzerten verbindet die Techno-Bigband Jazz, Klassik und elektronische Tanzmusik auf unvergleichliche Art und Weise miteinander. Ob als Hausband des Münchner Technoclubs Harry Klein, in der Elbphilharmo-

nie oder auf Jazzfestivals in Nairobi, New York und Shanghai, die Jazzrausch Bigband begeistert mit enormer Bühnenpräsenz und Spielfreude das Publikum weltweit. Mit ihrem Programm »Bruckner's Breakdown« fegt eine orchestrale Klangwolke auf Dubstep-Grooves durch Konzertsäle und über Festivalbühnen. Speziell für Leonhard Kuhns Bearbeitungen der Sinfonien und dessen Neukompositionen wurde das Ensemble um Horn, Schlagwerk, Fagott und drei Streicher:innen erweitert und lässt die Konzerte zum Schmelztiegel der musikalischen Gegenwart werden. Nach ihrem Festivaldebüt 2019 in der Reithalle ist die Jazzrausch Bigband nun im Stromwerk mit ihrer Bruckner-Hommage zu Gast.

JAZZRAUSCH BIGBAND

»Bruckner's Breakdown«

SONNTAG 09. JUNI 2024

18 UHR KULTURPALAST

87/79/63/49/32/22 €

ABSCHLUSSKONZERT

TSCHECHISCHE PHILHARMONIE & JAKUB HRŮŠA

Der 1981 im tschechischen Brünn geborene Jakub Hrůša gehört zu den erfolgreichsten Dirigenten seiner Generation und hat das Musikfestspielpublikum bereits mehrfach mit seinen Auftritten begeistert. Für das Abschlusskonzert der »HORIZONTE«-Saison ist er nun mit der Tschechischen Philharmonie im Kulturpalast zu erleben. Das traditionsreiche und für seinen warmen Klang gerühmte Prager Orchester und sein Ehrendirigent haben ein farbenreiches Programm im Gepäck aus Kompositionen ihres Landsmannes Smetana, der 2024 seinen 200. Geburtstag gefeiert hätte. Die musikalische Reise führt von Ouvertüren zu den Opern »Die verkaufte Braut« und »Zwei Witwen« über die Sinfonische Dichtung »Hakon Jarl« bis hin zum Orchesterstück »Prager Karneval« und weiteren Werken aus dem vielseitigen Schaffen des tschechischen Romantikers. Der Abend schließt mit der berühmten »Moldau«, in der Smetana den Verlauf des Flusses, beginnend bei den beiden Quellen bis zur Mündung in die Elbe, in eindrucksvollen musikalischen Bildern schildert.

TSCHECHISCHE PHILHARMONIE**JAKUB HRŮŠA** DIRIGENT

Bedřich Smetana Ouvertüren zu den Opern »Die verkaufte Braut« und »Zwei Witwen«, »Hakon Jarl«. Sinfonische Dichtung für Orchester op. 16, »Prager Karneval«. Sinfonische Dichtung für Orchester, »Die Moldau«. Sinfonische Dichtung für Orchester aus »Mein Vaterland« u. a.

KONZERTEINFÜHRUNG**17 UHR** (KULTURPALAST, VERANSTALTUNGSRAUM DER ZENTRALBIBLIOTHEK, 1. OG)



SK03

MONTAG 02. SEPTEMBER 2024

19.30 UHR KULTURPALAST

97/77/57/37/27 €

KAVAKOS – MA – AX

Mit dem Geiger Leonidas Kavakos, dem Cellisten Yo-Yo Ma und dem Pianisten Emanuel Ax vereinen sich drei Ausnahmekünstler zu einem Trio der Superlative auf der Bühne des Kulturpalastes. Seitdem die Musiker beim Tanglewood Festival 2014 erstmals gemeinsam zu erleben waren, ist die Begeisterung von Publikum und Kritik für diese herausragende Formation ungebrochen.

»The Washington Post« pries die musikalische Chemie zwischen ihnen als »beinahe übernatürlich«. In ihrem Programm »Beethoven for Three« widmen sich die drei Musikerfreunde Trios und Sinfonien Beethovens. In der Triobearbeitung der Sinfonien verschwimmen die Grenzen zwischen Kammer- und Orchester-musik auf faszinierende Art und Weise, und es eröffnen sich klangliche Horizonte, in denen die Kraft und die Unmittelbarkeit von Beethovens Musik neu zu entdecken sind. Ein Höhepunkt im Festivalkalender!

LEONIDAS KAVAKOS VIOLINE

YO-YO MA VIOLONCELLO

EMANUEL AX KLAVIER

»Beethoven for Three«

Werke von Ludwig van Beethoven



SK04

DIENSTAG 17. SEPTEMBER 2024

19.30 UHR KULTURPALAST

149 / 127 / 97 / 79 / 49 / 32 €

WIENER PHILHARMONIKER & CHRISTIAN THIELEMANN

Seit ihrer Gründung 1842 stehen die Wiener Philharmoniker für exquisiten Orchesterklang, ja gelten als geradezu legendäre Institution, die mit ihrer Musikkultur weltweit für Begeisterung sorgt. Für das Gastspiel im Kulturpalast steht mit Christian Thielemann ein Spezialist für das Repertoire des 19. Jahrhunderts am Pult des Weltklasseensembles – die ideale Besetzung für ein Programm, das die sinfonischen Erstlinge von Schumann und Bruckner vereint. Der damals endlich mit seiner Clara glücklich verheiratete Robert Schumann komponierte seine »Frühlingssinfonie« in nur wenigen Tagen und schrieb all sein Glück in die Musik hinein, die luftig und lebensbejahend daherkommt. Bruckners c-Moll-Sinfonie entstand noch während seiner Anstellung am Linzer Dom und ist ein Werk voll elementarer und bisweilen überbordender Kraft. Im Konzert erklingt die zweite, mehr als zwanzig Jahre später noch einmal vom Komponisten überarbeitete Fassung, in der der jugendliche Überschwang auf den reifen Sinfoniker trifft.

WIENER PHILHARMONIKER CHRISTIAN THIELEMANN DIRIGENT

Robert Schumann Sinfonie Nr. 1 B-Dur op. 38 »Frühlingssinfonie«

Anton Bruckner Sinfonie Nr. 1 c-Moll WAB 101 (Wiener Fassung von 1890/91)

KONZERTEINFÜHRUNG

18.30 UHR (KULTURPALAST, VERANSTALTUNGSRAUM DER ZENTRALBIBLIOTHEK, 1. OG)



KÜNSTLER:INNEN ARTISTS

A

Ahonen, Joonas → S. 84
Amatis Trio → S. 76
Amici Veneziani → S. 30
Andrzejewski, Max → S. 82
Antoci, Fabio → S. 93
Apkalna, Iveta → S. 92
Ätna → S. 28
Ax, Emanuel → S. 104

B

Bailey, Simon → S. 13
Balanas, Kristīne → S. 78
Balanas, Margarita → S. 78
Balfe, Esther → S. 93
Bantu Ensemble → S. 24
Barkleit, Andreas → S. 26
Batkovic, Mario → S. 98
Becker, Jonathan → S. 93
Benoit, Elsa → S. 55
Bergonzi, Rosie → S. 74
Bica, Carlos → S. 82
Bieri, Reto → S. 84
Blažiková, Hana → S. 96
Bochow, Georg → S. 93
Bochow, Jörg → S. 26
Breitenbach, Alexander → S. 19
Brossmann, Jakob → S. 93

C

Caballé Domenech, Josep → S. 38
Camerata Salzburg → S. 42
Carôt, Alexander → S. 68
Chineke! Orchestra → S. 74
Cho, Seong-Jin → S. 56
Collegium Vocale Gent → S. 96
Concerto Köln → S. 13 und 70
Cutting, Guy → S. 96

D

De Bique, Jeanine → S. 70
Deutsches Symphonie-Orchester
Berlin → S. 66

Dietze, Konrad → S. 48
Dörken, Danae → S. 49
Dresden Frankfurt Dance
Company → S. 32
Dresdner Festspielorchester
→ S. 13 und 90
Dresdner Kapellsolisten → S. 28
Dresdner Kreuzchor → S. 37 und 55
Dresdner Motettenchor → S. 77
Dresdner Philharmonie → S. 55
und 95

E

Eichenberger, Claude → S. 13
Eisen, Thomas → S. 26
Ellinger, Frank → S. 68
Ensemble Resonanz → S. 82
Esper, Simeon → S. 93

F

Feuersinger, Miriam → S. 72
Freudenberg, Betty → S. 48
Födisch, Lars → S. 48

G

Gállego, Júlia → S. 84
Gayler, Cary → S. 26
Goerne, Matthias → S. 52
Gonter, David → S. 48
Goltz, Christian von der → S. 78
Gottschlich, Friedemann → S. 19
Götze, Tom → S. 48
Grahl, Patrick → S. 55
Grimaud, Héléne → S. 42
Grimm, Philipp → S. 26
Gromes, Raphaela → S. 80
Grubinger, Martin → S. 78
Grünwald, Aaron → S. 78

H

Habjan, Nikolaus → S. 93
Hamilton, Gordon → S. 28
Häger, Klaus → S. 55
Helbig, Sven → S. 98

Helgebostad, Kristin Ryg → S. 32
Helsing, Eldbjørg → S. 27
Herrera Del Río, Ernesto → S. 78
Herreweghe, Philippe → S. 96
Hewat-Craw, Benjamin → S. 19
Hinsch, Jannik → S. 26 und 48
Hinterhäuser, Markus → S. 52
Hirahara, Art → S. 36
Hölzel, Henriette → S. 26 und 48
Honeck, Manfred → S. 62
Hong Coleman, Meesun → S. 84
Hong Kong Philharmonic
Orchestra → S. 10
Hönig, Sven → S. 26
Hope, Daniel → S. 66
Hossfeld, Christiane → S. 93
Hrůša, Jakub → S. 102
Hübner, Charly → S. 82

I

Iacono, Christoph → S. 48
Ishizaki, Hannah → S. 78

J

Jäger, Asa → S. 13
Jazzrausch Bigband → S. 101
Jung, Heiko → S. 48
Jung, Matthias → S. 77

K

Kalima, Kalle → S. 82
Kanemaki, Ari → S. 68
Kammler, Johannes → S. 96
Kantorow, Alexandre → S. 10
Kaufmann, Thomas → S. 84
Käppler, Michael → S. 33
Katschner, Wolfgang → S. 93
Kavakos, Leonidas → S. 104
Kebyart → S. 94
Kehrer, Tobias → S. 13
Kent, Stacey → S. 36
Kermes, Simone → S. 30
Kinoshi, Cassie → S. 74

Koninklijk Concertgebouworkest
→ S. 14

Kopatchinskaja, Patricia → S. 84
und 95

Kosel, David → S. 48

Krafft, Volker → S. 19

Kratschkowski, Elena → S. 48

Kratschkowski, Ruslan → S. 48

Krovateva, Ekaterina → S. 19

Küster, Raiko → S. 48

L

La Capella Nacional de Catalunya
→ S. 72

Lando, Maxim → S. 78

Lang, Lang → S. 44

Laufey → S. 22

lautten compagney BERLIN → S. 93

Le Concert des Nations → S. 72

Lehmann, Martin → S. 37 und 55

Lehmans Brothers → S. 18

Leiss, Max → S. 78

Lesch, Harald → S. 20

Levickis, Martynas → S. 92

Levit, Igor → S. 46

Lichdi, Tilman → S. 72

Linnenbaum, Laura → S. 48

Loewe, Kaya → S. 26

Lösch, Volker → S. 26

Lozakovich, Daniel → S. 62

Ludewig, Hans-Richard → S. 48

Lübke, Christin → S. 68

M

Ma, Yo-Yo → S. 104

Mahn, Thomas → S. 26

Mäkelä, Klaus → S. 14

Mammal Hands → S. 54

Matis, Sergiu → S. 32

MDR-Sinfonieorchester → S. 38

Mejias, Anton → S. 34

Meltzer, Nathan → S. 49

Merlin Ensemble Wien → S. 20

Meyer, Bettina → S. 48

Mields, Dorothee → S. 96

Minkowski, Marc → S. 90

Mnozil Brass → S. 40

Monheit, Jane → S. 50

Motis, Andrea → S. 78

Mpaka, Cedric → S. 93

Muck, Anna-Katharina → S. 26

Müller, Kai Hinrich → S. 19

Musica Florea → S. 77

N

Nagano, Kent → S. 13

Németh, Bálint → S. 19

Nordstad, Astrid → S. 90

O

Orchester der Staatsoperette
Dresden → S. 98

P

Petry, Bill → S. 78

Philharmonia Orchestra → S. 88

Piemontesi, Francesco → S. 16

Poon, Tiffany → S. 68

Potter, Alex → S. 96

Pučálková, Štěpánka → S. 93

Q

Quasthoff, Thomas → S. 76

R

Rakitina, Anna → S. 66

Reuther, Carola → S. 26

Richter, Anna Lucia → S. 55

Riem, Julian → S. 80

Rimsky-Korsakow, David → S. 48

Rosé, Marvin → S. 68

Rossi, Alice → S. 93

Roth, Jannis → S. 26

Rouvali, Santtu-Matias → S. 88

Royal Stockholm Philharmonic
Orchestra → S. 62

Rönnebeck, Tilmann → S. 93

S

Sabata, Xavier → S. 94

Sächsische Staatskapelle
Dresden → S. 44

Sächsischer Staatsopernchor
Dresden → S. 93

Sächsisches Vocalensemble → S. 77

Savall, Jordi → S. 72

Scherer, Sophie → S. 48

Schmidt, Sarah → S. 26

Schmitt, Maximilian → S. 13

Schwencke, Tobias → S. 82

Selaocoe, Abel → S. 24

Selbig, Ute → S. 93

Shankar, Anoushka → S. 86

Simon Oslender Trio → S. 31

Sochaczewsky, Ralf → S. 98

Sonus Brass → S. 60

Spyropoulou, Nefeli → S. 19

Stampfli, Benedikt → S. 93

Sting → S. 58

Stockhammer, Jonathan → S. 95

Sviridov, Evgeny → S. 70

T

The King's Singers → S. 38

The Ukulele Orchestra of Great
Britain → S. 64

Thielemann, Christian → S. 44
und 106

Tomlinson, Jim → S. 36

Trabelesi, Yassin → S. 26

Traver, Josep → S. 78

Tremmel, Viktor → S. 26

Tschechische Philharmonie → S. 102

U

Urioste, Elena → S. 74

V

Villazón, Rolando → S. 93

Vogler, Jan → S. 28, 66, 68, 78 und 88

Volodin, Alexei → S. 27

W

Walch, Martin → S. 20

Wegener, Sarah → S. 13

Wiener Philharmoniker → S. 106

Wildschut, Noa → S. 98

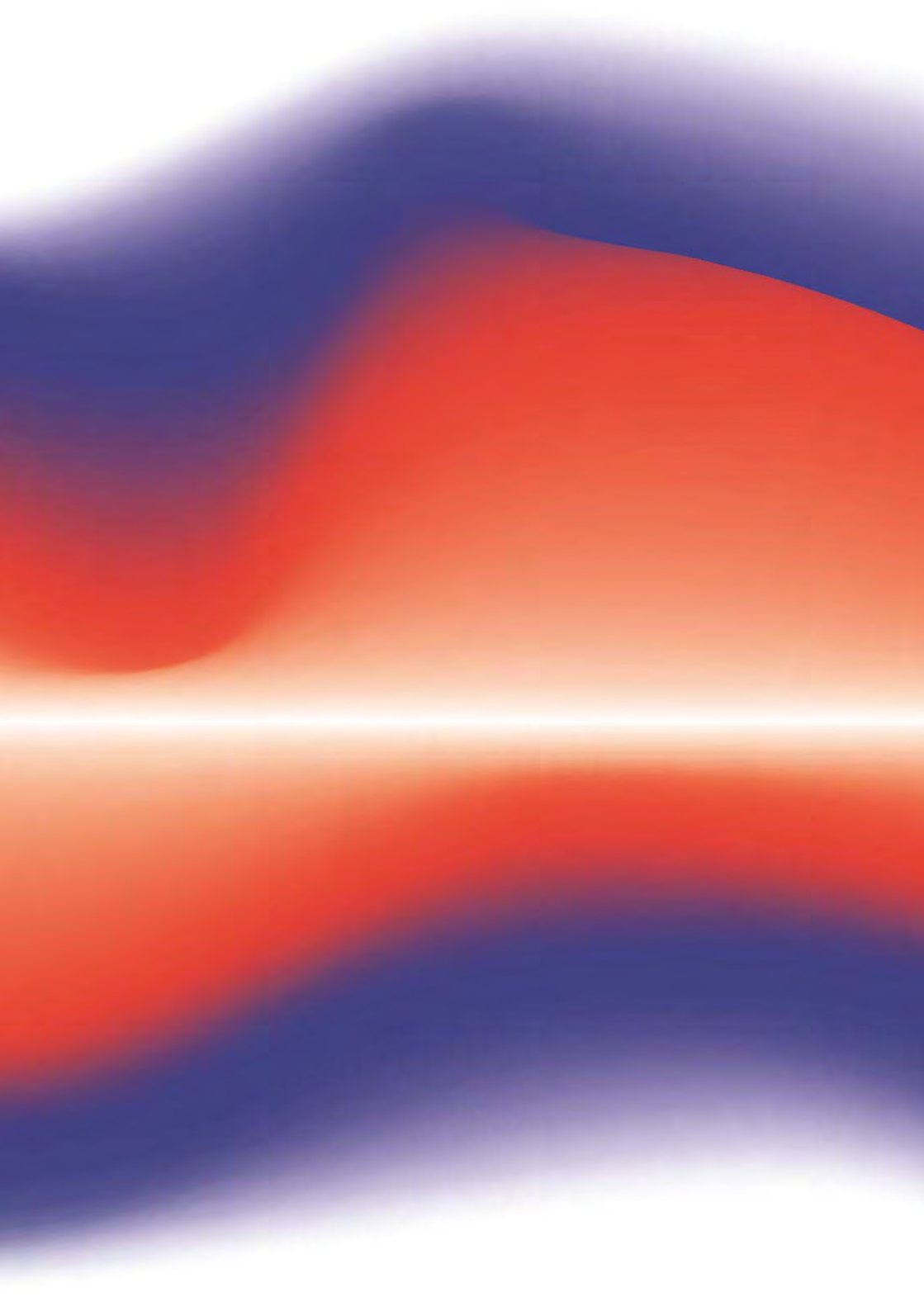
Wilhelmi, Michael → S. 26

Winckler, Matthias → S. 72

Z

Zeigner, Christian → S. 48

Zweden, Jaap van → S. 10



SPIEL

STÄT

TEN

ANNENKIRCHE

ANNENSTRASSE 23
01067 DRESDEN

Der Bau der ältesten Dresdner Vorstadtkirche wurde von Kurfürstin Anna im 16. Jahrhundert initiiert. Seit seinem Bestehen erlebte das Gotteshaus viele Umbauten und besitzt daher den Reiz des Widersprüchlichen. Der Innenraum, der sich seit 1909 in einem Jugendstilgewand präsentiert, verfügt über eine außerordentlich gute Akustik.

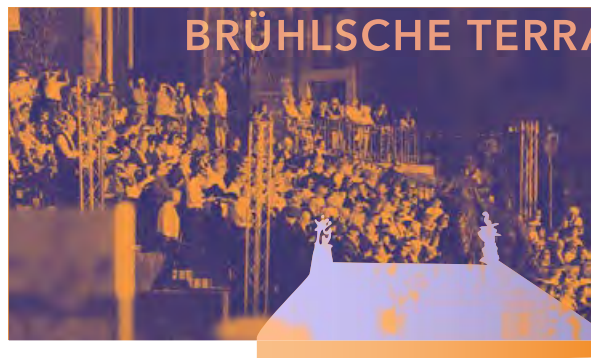


BRÜHLSCHE TERRASSE (FREITREPPE)

SCHLOSSPLATZ
01067 DRESDEN

Der an das Residenzschloss angrenzende Schlossplatz in Dresden bildet als Gebäudeensemble eine der wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Altstadt. Von ihm aus geht es über eine eindrucksvolle Treppe zu der als

»Balkon Europas« bezeichneten Brühlschen Terrasse. Diese verdankt ihren Namen Graf Heinrich von Brühl, der das Gelände einst vom Kurfürsten Friedrich August II., dem Sohn Augusts des Starken, geschenkt bekam.

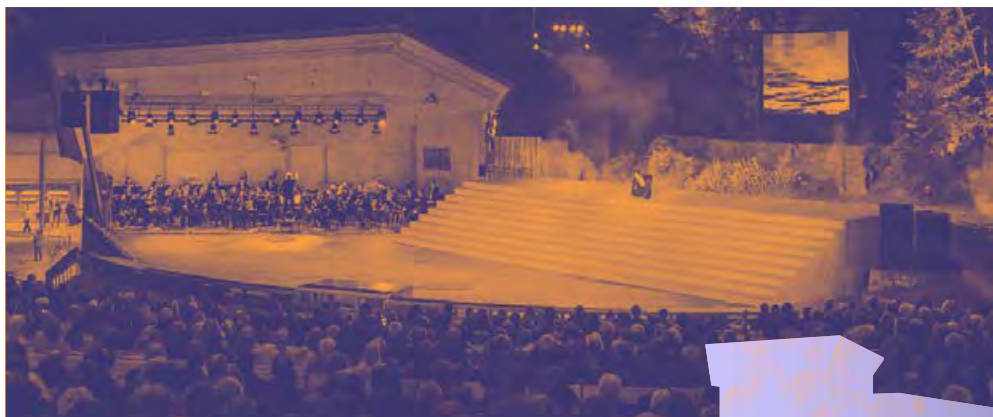


DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM

LINGNERPLATZ 1
01069 DRESDEN

Das monumentale Gebäude im Stil der Neuen Sachlichkeit wurde von Wilhelm Kreis in den Jahren von 1928 bis 1930 erbaut und beherbergt das 1912 ursprünglich als »Volksbildungsstätte für Gesundheitspflege« gegründete Museum, das sich heute als »Museum vom Menschen« versteht. Im Rahmen der 2010 abgeschlossenen Generalsanierung wurde auch der Große Saal vollkommen neu gestaltet.



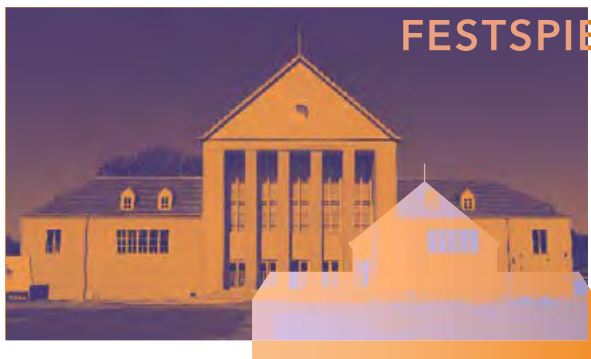


FELSENBÜHNE RATHEN

AMSELGRUND 17

01824 KURORT RATHEN

Als eines der schönsten Naturtheater Europas gilt die Felsenbühne Rathen im Nationalpark Sächsische Schweiz. Gewaltig erheben sich die Sandsteinfelsen über der Freilichtbühne im zerklüfteten Wehlgrund und bieten eine malerische Umgebung für vielfältige Open-Air-Veranstaltungen. Bereits seit 1954 bespielen die Landesbühnen Sachsen im Sommer die Felsenbühne Rathen mit hochkarätigen Inszenierungen. Von Oktober 2019 bis April 2022 wurde die Spielstätte umfassend modernisiert. Entstanden ist ein neues Funktionsgebäude mit Orchesterpavillon, neuen Garderoben, Arbeits- und Technikräumen sowie Lagermöglichkeiten. Mit einem umgestalteten, überdachten Gastronomiebereich und einem erneuerten Zuschauerraum darf sich das Publikum auf hohen Komfort beim Besuch der Felsenbühne Rathen freuen.



FESTSPIELHAUS HELLERAU

KARL-LIEBKNECHT-STRASSE 56
01109 DRESDEN

1911 wurde das Festspielhaus Hellerau nach einem Entwurf des Architekten Heinrich Tessenow in der zu Dresden gehörenden Gartenstadt Hellerau erbaut. Mit seiner architektonischen Klarheit war es richtungsweisend für den

Bauhausstil. Auftrag- und Ideengeber für das Gebäude war der Schweizer Musikpädagoge Émile Jaques-Dalcroze. Das Festspielhaus gilt als Zentrum der zeitgenössischen Künste, vor allem in Tanz und Musik, und stellt damit eine Konstante in der Dresdner Gegenwartskultur dar.

FRAUENKIRCHE

NEUMARKT

01067 DRESDEN

Die Frauenkirche berührt in einzigartiger Weise durch das intensive Zusammenwirken von Raum und Klang sowie durch den Gedanken der Versöhnung, der in den dort stattfindenden Konzerten mitschwingt. 1945 zerstört, ist die mit großem bürgerschaftlichem und internationalem Engagement wiederaufgebaute Kirche ein Mahnmal des Friedens und der Toleranz. Ihr eindrucksvoller Innenraum lässt jedes Konzert zu einem besonderen Erlebnis werden.

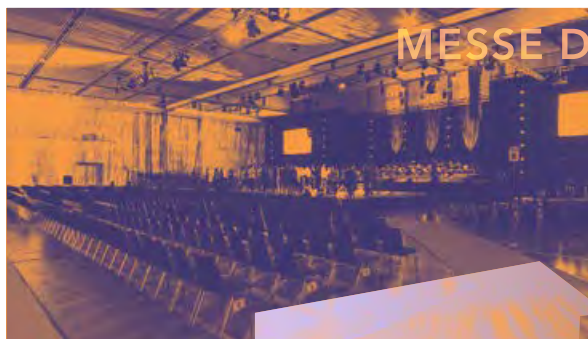


KULTURPALAST (KONZERTSAAL)

SCHLOSSSTRASSE 2 | 01067 DRESDEN

Seit 1969 ist der am Altmarkt errichtete Kulturpalast (Architekten: Wolfgang Hänsch, Herbert Löschau, Heinz Zimmermann, Dieter Schölzel u. a. nach einem Basisentwurf von Leopold Wiel) das zentrale Veranstaltungshaus in Dresden. Die damalige Gründungsidee eines offenen für unterschiedliche Zwecke nutzbaren Kulturbaus darf noch heute als visionär gelten. Die Dresdnerinnen und Dresdner schätzten die klare Architektur und das vielfältige Programm von Anfang an.

Mit der Neukonzeption des Kulturpalastes, der die Kulturinstitutionen Dresdner Philharmonie, Städtische Zentralbibliothek und Kabarett »Die Herkuleskeule« beheimatet, wird dem von 2013 bis 2017 sanierten und umgebauten Gebäude wieder seine ursprüngliche Rolle als kultureller Treffpunkt in der Mitte Dresdens zuteil. Der im zentralen Innenbereich des Hauses implementierte moderne, akustisch hochwertige Konzertsaal von europäischem Rang bietet Platz für rund 1.700 Besucher:innen.



MESSE DRESDEN (HALLE 1)

MESSERING 6
01067 DRESDEN

Bereits seit 1887 gibt es in der Stadt Dresden die Messe. 1999 bezog sie ihren neuen Standort im historischen und denkmalgeschützten »Erlwein'schen Schlachthof« im Ostragehege und ist seitdem beliebter Veranstaltungsort

sowohl für Messen als auch für Kongresse, Tagungen und Konzerte. Für die Festspiele bot sie bereits mehrfach den Rahmen für große Events.

PALAIS IM GROSSEN GARTEN

HAUPTALLEE 8 / AM PALAISTEICH
01219 DRESDEN

Das romantische Barockpalais im Großen Garten diente bereits dem Hof als Veranstaltungsort für rauschende Feste. Sachsens erster Barockbau nach italienischem Vorbild wurde unter Johann Georg III. von 1676 bis 1683

errichtet; 1945 brannte er beim Bombenangriff auf Dresden gänzlich aus. Noch immer sind entsprechende Spuren im wiederhergestellten Festsaal sichtbar, der heute den vielfältigsten Formen von Kammerkonzerten einen stimmungsvollen und akustisch brillanten Raum bietet.



PARKHOTEL (GROSSER BALLSAAL)

BAUTZNER LANDSTRASSE 7
01324 DRESDEN

Das berühmte Parkhotel auf dem Weißen Hirsch in Dresden bietet mit der Kakadu Bar, dem Blauen Salon und dem »Diamant des Hauses«, seinem prunkvollen Ballsaal, eine Location für besonders edle Formate. Hier zelebriert

man schon seit 1914 ausgelassen rauschende Feste mit großem Aufwand und prominenten Gästen. Als einer der schönsten und beliebtesten Veranstaltungssäle Dresdens verfügt er gleichermaßen über große Platzkapazitäten wie historische Eleganz.

REITHALLE DRESDEN - STRASSE E®



WERNER-HARTMANN-STRASSE 2
01099 DRESDEN

Die Reithalle ist Teil des Kulturzentrums Strasse E® – eines Veranstaltungskomplexes, bestehend aus zwei Klinkerbauten im Dresdner Industriegebiet, die unter Denkmalschutz stehen. Ursprünglich war der Bau des gesamten Industrie-

geländes militärischen Zwecken gewidmet. Die damalige Nutzung als Reithalle der Königlich Sächsischen Kavallerie gab der heutigen Reithalle Strasse E® ihren Namen. Zu Beginn der 1990er-Jahre wurde das Areal als idealer Schauplatz für Parties und Veranstaltungen entdeckt.

RESIDENZSCHLOSS (KLEINER SCHLOSSHOF)

TASCHENBERG 2
01067 DRESDEN



Das Dresdner Residenzschloss war in der Vergangenheit nicht nur Regierungszentrum sächsischer Kurfürsten und Könige, sondern stets auch kultureller Mittelpunkt der Stadt. Nach der aufwändigen Rekonstruktion des im Zweiten Weltkrieg zerstörten Gebäudes kann das Schloss wieder an seine reiche kulturelle Vergangenheit anknüpfen. Ein besonderes Ambiente bietet der von einem transparenten Membrandach überspannte Kleine Schlossohof.

SÄCHS. LANDESGYMNASIUM SANKT AFRA



FREIHEIT 13
01662 MEIßEN

2001 eröffnete der Freistaat Sachsen Sankt Afra als Landesgymnasium für Hochbegabtenförderung und nahm damit eine jahrhundertelange Bildungstradition in Meißen wieder auf. Schon 1543 hatte der damalige Kurfürst

Moritz dort eine Institution geschaffen, für die nicht Herkunft und Vermögen, sondern Begabung das Aufnahmekriterium war. In dieser Tradition sieht sich auch Sankt Afra: als Ort für humanistisch-innovative Förderung. Ca. 300 Jugendliche leben und lernen hier.

SCHAUSPIELHAUS

THEATERSTRASSE 2

01067 DRESDEN

Das Staatsschauspiel Dresden darf sich zu den herausragenden Zentren zeitgenössischer Bühnenkunst zählen. Das Gebäude wurde von 1911 bis 1913 auf engstem Raum gegenüber dem Zwinger errichtet. Die rekonstruierte prächtige

Originalarchitektur des Schauspielhauses bietet bis heute Produktionen eine Bühne, in denen sich musikalische und darstellerische Ausdrucksformen auf ideale Weise miteinander verbinden.



SCHLOSS ALBRECHTSBERG

BAUTZNER STRASSE 130

01099 DRESDEN

Schloss Albrechtsberg ist eines der drei Dresdner Elbschlösser. Es wurde zwischen 1850 und 1854 für den preußischen Prinzen Albrecht erbaut, der sich wegen einer unstandesgemäßen Heirat ein Domizil außerhalb Preußens

suchen musste. Das spätklassizistische, von Alfred Lohse entworfene Gebäude setzt einen Kontrapunkt zu Dresdens barocken Bauten. Der Kronensaal mit wunderbarer Akustik und herrlichem Elbblick gilt als einer der schönsten Kammermusiksäle in Dresden.

SCHLOSS PILLNITZ

AUGUST-BÖCKSTIEGEL-STRASSE 2

01326 DRESDEN

1694 von Kurfürst Johann Georg IV. für seine Favoritin Magdalena Sibylla von Neitschütz erworben, ließ August der Starke den ersten Bau von seinem Lieblingsarchitekten Daniel Pöppelmann um das Wasserpalais und das Bergpalais

erweitern. Bereits von 1768 an war Schloss Pillnitz die offizielle Sommerresidenz des Hofes und damit zugleich Ort glanzvoller Park- und Wasserfeste. Diese Tradition von Veranstaltungen und Festivitäten setzt sich bis heute fort.



SEMPEROPER

THEATERPLATZ 2

01067 DRESDEN

Schon beim Betreten umfängt den Besucher die Aura der langen, reichen Musiktradition, die das Haus und sein Orchester, die Sächsische Staatskapelle Dresden, heute noch fortschreiben. Ob Musiktheater, großes Sinfoniekonzert oder Soloabend – die Bühne der prachtvollen Semperoper ist immer ein Ort für hochkarätige und glanzvolle Festspielbegegnungen.



STAATSOPERETTE DRESDEN

KRAFTWERK MITTE 1

01067 DRESDEN

Wo einst der Strom für Dresden produziert wurde, sorgt nun die Staatsoperette Dresden für spannende, elektrisierende Momente. Seit Dezember 2016 im neu entstandenen Kulturzentrum Kraftwerk Mitte angesiedelt,

begrüßt das Haus in einem großzügigen Zuschauerraum mit 700 Plätzen seine Gäste. Die denkmalgeschützten Industriebauten mit ihren wertvollen historischen Klinkerfassaden des 19. und frühen 20. Jahrhunderts wurden sorgfältig restauriert und um moderne Gebäude ergänzt.

STADTKIRCHE ST. MARIEN PIRNA

KIRCHPLATZ 14

01796 PIRNA

Die 1546 geweihte Stadtkirche St. Marien zu Pirna zählt zu den bedeutenden spätgotischen Hallenkirchen in Sachsen. Das filigrane Gewölbe mit der Originalbemalung von 1546 stellt einen Höhepunkt sächsischer

Gewölbebaukunst dar, Sandsteinaltar, Taufstein und Epitaphe zeugen von der großartigen Bildhauertradition inmitten des Elbsandsteingebirges. Seit Jahrhunderten ist St. Marien auch das musikalische Zentrum der Stadt.





STROMWERK

KRAFTWERK MITTE 28, 01067 DRESDEN

Das Kraftwerk Mitte Dresden, ein imposantes Industriedenkmal aus dem 19. Jahrhundert, hat sich über die letzten Jahre in einen einzigartigen Kunst-, Kultur- und Kreativstandort verwandelt. Inmitten prominenter Nachbarschaft von Theatern und Museen wurde das mit rotem Backstein verkleidete, ehemalige Bahnstromwerk 2010 aufwändig umgebaut und avancierte im Laufe der Jahre zu einer der bekanntesten Veranstaltungsstätten. Neben der beeindruckenden Architektur besticht die über 1.000 m² große Eventlocation durch ihre zentrale Lage und bietet ein stimmungsvolles Ambiente für vielfältige Veranstaltungen: von Konzerten, Bühnenshows, exklusiven Firmenfeiern und Comedy bis hin zu langen Partynächten.



ZENTRALWERK (HENNY-BRENNER-SAAL)

RIESAER STRASSE 32
01127 DRESDEN

Das Gelände des ehemaligen Goehle-Werkes in Pieschen wurde seit seiner Erstbebauung im 19. Jahrhundert auf unterschiedliche Weise genutzt, im Zweiten Weltkrieg etwa diente es als Rüstungsfabrik. 2015 wurden Teile

des denkmalgeschützten Ensembles von Kulturschaffenden verschiedenster Couleur saniert. Der seitdem als Kulturfabrik Zentralwerk betriebene Gebäudekomplex verfügt über vielfältig nutzbare Veranstaltungsräume, deren Herzstück der Henny-Brenner-Saal ist.



© Lukas Haemerle

Wir fördern Kunst und Kultur.

Entdecken Sie mit uns neue Horizonte.

Als Klassikpartner der Dresdner Musikfestspiele laden wir Sie in der Festival-Saison 2024 besonders herzlich zu den von der Sparkassen-Versicherung Sachsen präsentierten Konzerten ein:

Harald Lesch und „Die vier Jahreszeiten“ im Klimawandel

12. Mai 2024, Kulturpalast

Sting

25. Mai 2024, Messe

Kinderkonzert – Die Blecharbeiter

26. Mai 2024, Deutsches Hygiene-Museum

SV Sparkassen
Versicherung
Sachsen

wir-versichern-sachsen.de



WENDT & KÜHN

Feine deutsche Handarbeit. Seit 1915.



Bestbesetzung

Sie sind weltberühmt: die legendären Engelmusikanten mit elf weißen Punkten auf grünen Flügeln. Das einzigartige Star-Ensemble mit über 80 Musikern erfreut Sammler und Liebhaber seit 100 Jahren.

Damit das Konzerterlebnis nie zu Ende geht.

Mehr zu den himmlischen Musikern unter www.wendt-kuehn.de
sowie bei allen autorisierten Fachhändlern.

FZOMUSIK 2024



09 Mär
19 Uhr
**MIDORI | Prague
Philharmonia Orchestra
Dvořák**

12 Apr
19:30 Uhr
**TILL BRÖNNER |
Zürcher Kammerorchester
»Ravelation«**

26 Apr
19:30 Uhr
**KLANGBRÜCKEN
AVI AVITAL!**

29 Jun
19 Uhr
**KLANGBRÜCKEN
The Al Oi Ensemble |
l'arte del mondo
A Night in the Desert**

27 Jul
19 Uhr
**KLANGBRÜCKEN
CHANTICLEER
»Sing Joyfully«**

30 Aug
19:30 Uhr
**Sebastian Knauer |
Wiener Kammerorchester
BACH & MOZART!**

27 Sep
19:30 Uhr
**Martin Stadtfeld |
Württembergisches
Kammerorchester
HÄNDEL & BACH!**

11 Dez
19:30 Uhr
**Lucienne Renaudin Vary |
Orchestre de Chambre de Paris
Barock'n'Jazz**

WWW.FRAUENKIRCHE-DRESDEN.DE

arteconcert

arteconcert.com

23

TURANDOT

Giacomo Puccini – ML: Ivan Repušić/I: Marie-Eve Signeyrole/Co-Regie: Heiko Hentschel
7. Oktober 2023

DIE JÜDIN VON TOLEDO (URAUFFÜHRUNG)

Detlev Glanert – ML: Jonathan Darlington/I: Robert Carsen – 10. Februar 2024

DIE FRAU OHNE SCHATTEN

Richard Strauss – ML: Christian Thielemann/I: David Bösch – 23. März 2024

KÁŤA KABANOVÁ / KATJA KABANOWA

Leoš Janáček – ML: Alejo Pérez/I: Calixto Bieito – 28. April 2024

BENVENUTO CELLINI

Hector Berlioz – ML: Giampaolo Bisanti/I: Barbora Horáková Joly – 29. Juni 2024

SCHWANENSEE (BALLETT-URAUFFÜHRUNG)

C: Johan Inger/ML: Thomas Herzog – 9. Dezember 2023

PLOT POINT (BALLETT)

C: George Balanchine/Crystal Pite/Twyla Tharp – ML: Tom Seligman – 2. Juni 2024

SEMPER ZWEI

POWDER HER FACE

Thomas Adès – ML: Tim Anderson/I: Georg Schmedleitner – 20. Oktober 2023

DER 35. MAI ODER KONRAD REITET IN DIE SÜDSEE (BALLETT-URAUFFÜHRUNG)

Gordon Kampe – C: Raphaël Coumes-Marquet/ML: Katharina Müllner – 15. Dezember 2023

WOYZECK

Robert Wilson/Tom Waits/Kathleen Brennan – ML: Max Renne/I: Manfred Weiß
7. Juni 2024

RICHARD STRAUSS-TAGE IN DER SEMPEROPER

27. März bis 7. April 2024

Semperoper

Dresden

Änderungen vorbehalten.
Aktuelle Informationen zum Spielplan
finden Sie auf semperoper.de

24



Semperoper
Dresden



**MORITZBURG
FESTIVAL**

A nighttime photograph of the Moritzburg Palace courtyard. The palace's facade is illuminated with warm yellow lights, highlighting its architectural details like windows and a prominent dome on the left. In the foreground, a large crowd of people is seated on the ground, facing a stage area. The stage is covered by a large, illuminated canopy and features a backdrop with the festival's logo. The sky is a deep, dark blue.

2. – 18. August 2024
WWW.MORITZBURGFESTIVAL.DE

Die
Welt
ist zu
dunkel.

Zeit für
mehr
Licht.

Unabhängiger Journalismus für mehr Wissen, mehr Verstehen,
mehr Perspektiven, mehr Freude. **Mehr Licht.**

[sz.de/licht](https://www.sz.de/licht)

Süddeutsche Zeitung

HELLERAU

.org

Prophetique, Foto: David Kadouile

Musik, Theater, Tanz, Performance, Festivals 2023/2024

**Tanzformen. Portraits
zeitgenössischer
Choreograf:innen des
afrikanischen Kontinents**

Nadia Beugré, Bouchra Ouizguen,
Preisträger:innen Africa Simply
The Best

Biennale Venedig

Brigitta Muntendorf,
ORBIT – A War Series

Tanz für junges Publikum

Anna Till/situation productions,
the guts company, Katja Erfurth

**Dresden Frankfurt
Dance Company &
Ioannis Mandafounis**

**Rosas/Anne Teresa
de Keersmaeker**

EXIT ABOVE after the tempest

**Dance Together
Festival**

**Young Stage
Festival**

u.v.m.

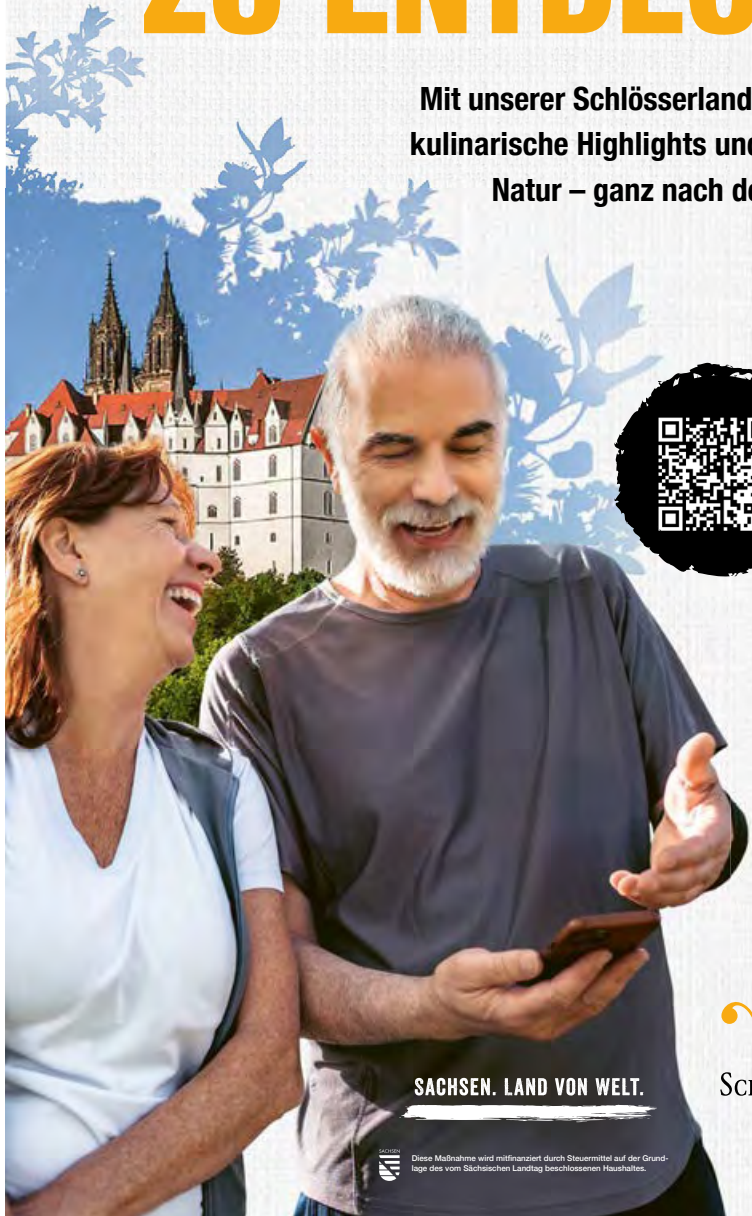
Bühne der
Landeshauptstadt
Dresden



Dresden
Dietzgen

ZEIT, SCHÖNES ZU ENTDECKEN

Mit unserer Schlösserland-App entdeckst du
kulinarische Highlights und atemberaubende
Natur – ganz nach deinem Geschmack.



SACHSEN. LAND VON WELT.

 SCHLÖSSERLAND SACHSEN



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



JAN VOGLER

BEI SONY CLASSICAL



LALO & CASALS

Die hochgelobte Weltersteinspielung des Cellokonzerts von Enrique Casals, dem Bruder von Pablo Casals, sowie das Cellokonzert von Édouard Lalo mit Jan Vogler und dem Moritzburg Festival Orchester.

„A landmark premiere recording“ Strad Magazine



POP SONGS

Jan Vogler präsentiert mit dem BBC Philharmonic unter Omer Meir Wellber Hits von Monteverdi, Händel und Mozart bis hin zu Pop Songs von den Beatles und Michael Jackson.

„Sehr gut“ WDR 3 TonArt

Musik-Tipp 3sat Kulturzeit

SCHUMANN: DICHTERLIEBE

Der berühmte Liederzyklus mit Hélène Grimaud am Piano und Jan Vogler, der mit seinem Cello die Singstimme übernimmt.

„Vogler spielt mit enormer Gewitztheit und Leichtigkeit, mit romantisch warmem Ton und herzallerliebsten feinen dynamischen Schattierungen.“ Fono Forum



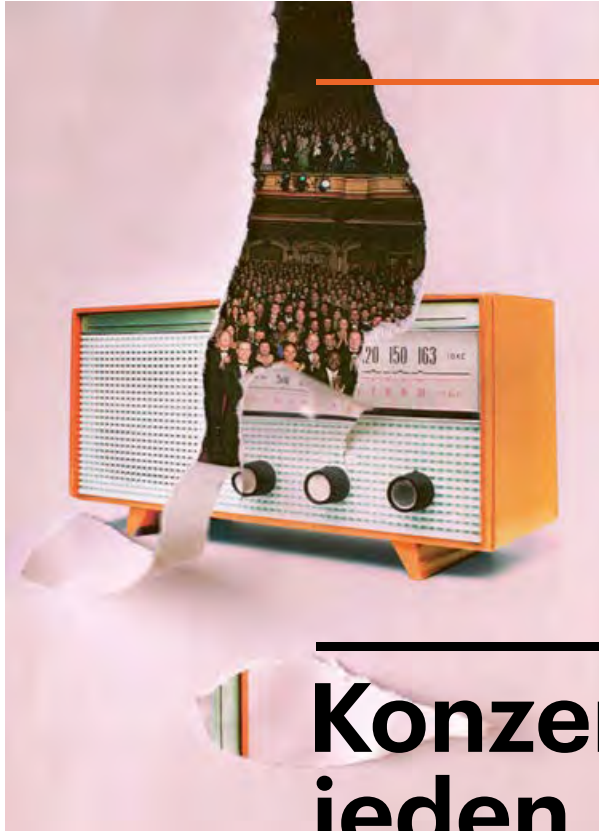
janvogler.com sonyclassical.de

Foto © Jim Rakete / Sony Classical





Deutschlandfunk Kultur




Aus Opernhäusern,
Philharmonien
und Konzertsälen.

**Konzerte,
jeden Abend.
Jederzeit.**



In der Df Audiothek App, im
Radio über DAB+ und UKW
[deutschlandfunkkultur.de/
konzerte](https://deutschlandfunkkultur.de/konzerte)



Die Dresdner Musikfestspiele spiegeln in besonderer Weise Dresden als internationale Musikstadt wider. Seit mehr als zehn Jahren steht die Stiftung Kunst & Musik für Dresden den Festspielen als Projektpartner zur Seite, um außergewöhnliche Formate zu fördern, mit welchen sich das Musikfestival auf ungewohntes Terrain begibt:

31. Mai 2024 | 19.30 Uhr
»Elena Urioste & Chineke! Orchestra«
Kulturpalast Dresden



Kultur
fördern
Kultur
erleben



Als unabhängiger Kulturförderer bündelt die Stiftung Kunst & Musik für Dresden bürgerschaftliches Engagement für Musik, zeitgenössische bildende Kunst und kulturelle Bildung in Dresden.

kunst-musik-dresden.de

K&M Stiftung
Kunst und Musik
für Dresden

ÜBER
200.000
TICKETS

Konzerte • Theater • Oper
Kleinkunst oder Comedy



ÜBER
3.500
REGIONALE
PRODUKTE

WAS
DAS HERZ
BEGEHRT



ÜBER
300
REISEN

mit Bus, Bahn oder Flieger
in die weite Welt hinaus



ÜBER
100
ERLEBNIS-
GUTSCHEINE
in Sachsen



ÜBER
120
MANUFAKTUREN
AUS DER REGION



Tauchen Sie ein in unsere regionale Produktwelt mit handgefertigten Waren, sichern Sie sich Ihre Tickets für kulturelle Highlights bundesweit, oder erfüllen Sie sich Urlaubsträume.

Unter www.ddv-lokal.de und im DDV Lokal in Ihrer Nähe!



Dresdner
Philharmonie

MIT DER DRESDNER
PHILHARMONIE
IM KULTURPALAST

GROSSE MOMENTE

KULTURPALAST
DRESDEN

SO 10. DEZ 2023 | 18.00 Uhr

I PURITANI

Vincenzo Bellini

>I Puritani<

Melodramma seria in drei Akten

Riccardo Frizza | Dirigent

Lawrence Brownlee,

Lisette Oropesa, Anthony Clark

Evans, Martin-Jan Nijhof,

Riccardo Zanellato, Simeon Esper,

Roxana Constantinescu | Solisten

MDR-Rundfunkchor

Dresdner Philharmonie

FR 1. MRZ 2024 | 19.30 Uhr

SA 2. MRZ 2024 | 19.30 Uhr

DEBUSSY UND RAVEL

Claude Debussy

>La mer< Drei sinfonische Skizzen
für Orchester

Maurice Ravel

Miroirs für Klavier solo

Daphnis und Chloé: Suite Nr.2

Alexander Scriabin

Sinfonie Nr. 5

Sir Donald Runnicles | Dirigent

Steven Osborne | Klavier

Philharmonischer Chor Dresden

Universitätschor Dresden

Dresdner Philharmonie

SO 5. MAI 2024 | 18.00 Uhr

VERDI REQUIEM

Giuseppe Verdi

Messa da requiem

Daniel Oren | Dirigent

Maria José Siri, Varduhi Abrahamya,

Stefan Pop, Michele Pertusi | Solisten

MDR-Rundfunkchor

Dresdner Philharmonie

[dresdnerphilharmonie.de](https://www.dresdnerphilharmonie.de)



DEUTSCHES
HYGIENE-MUSEUM
DRESDEN

AUßERDEM:
LESUNGEN • VORTRÄGE
DISKUSSIONEN • KONZERTE • TAGUNGEN

18. NOVEMBER 2023 – 26. MAI 2024

LET'S TALK ABOUT MOUNTAINS

EINE FILMISCHE ANNÄHERUNG AN NORDKOREA

09. MÄRZ – 17. NOVEMBER 2024

**DAS DEUTSCHE HYGIENE-MUSEUM,
DIE DDR UND WIE WIR UNS ERINNERN (ARBEITSTITEL)**

27. SEPTEMBER 2024 – 10. AUGUST 2025

THE AIR WE SHARE (ARBEITSTITEL)

Foto: Anja Schneider

www.dhmd.de

FREIZEIT · KULTUR · GASTRONOMIE · SHOPPING

DRESDEN GUTSCHEIN

Die
Geschenk-
idee



Konzert oder Theater? Schlemmen oder shoppen?
Neues entdecken oder entspannen?
Suche keine Ideen – verschenke welche!

www.dresden-gutschein.de

Foto: Adobe Stock/Juliasudmitskaya

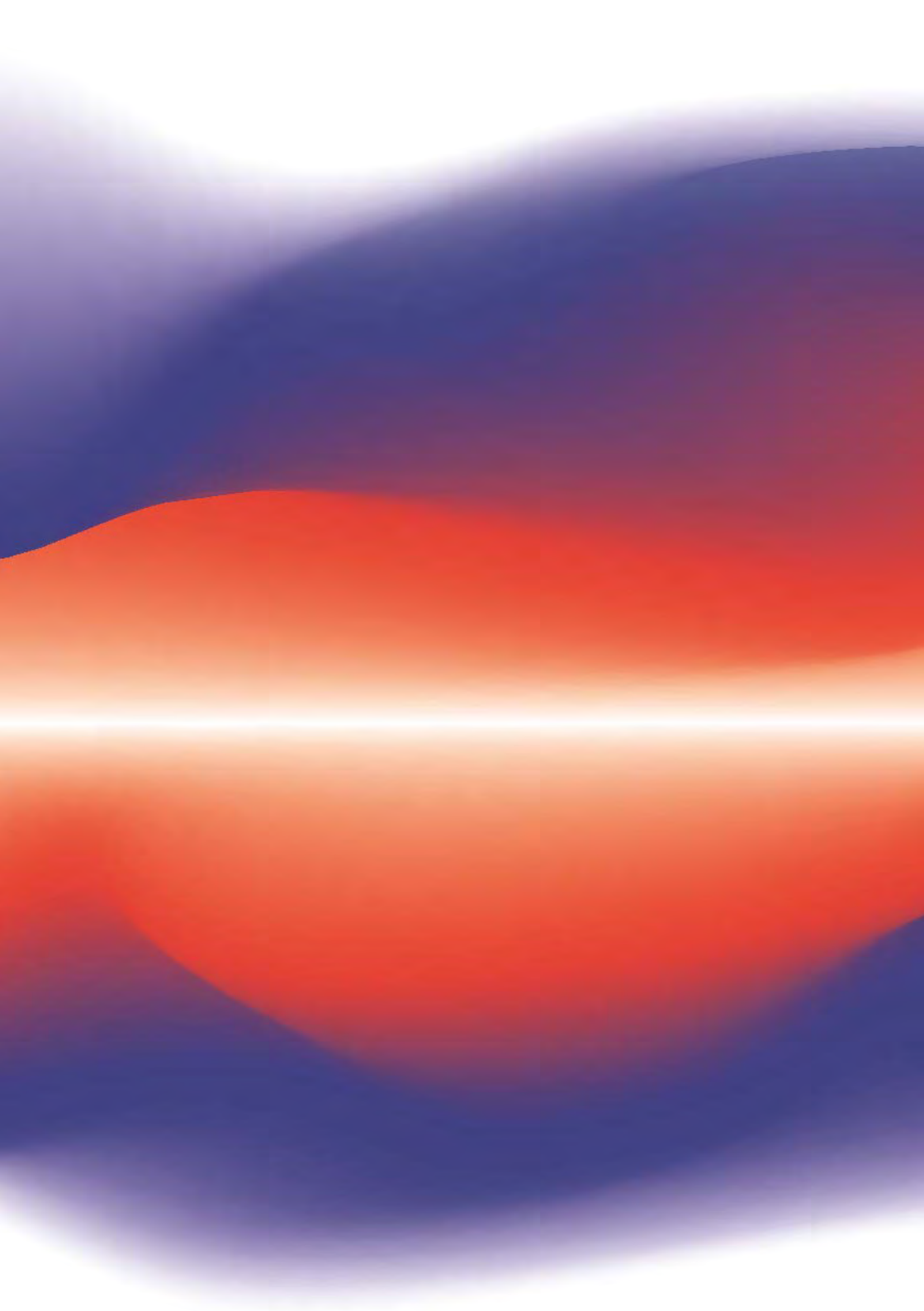
Dresden.
Dresden

DRESDEN
INFORMATION

Besucherzentrum an der Frauenkirche
QF Passage, Neumarkt 2, 01067 Dresden

im Hauptbahnhof
Wiener Platz 4, 01069 Dresden

www.dresden.de/tourismus
f @ Dresdeninformation



The background features a vertical color gradient from light blue at the top to red at the bottom. A prominent white horizontal line bisects the image. The text is rendered in a bold, white, sans-serif font with a slight drop shadow.

TICK
ETS &
SER
VICE

KARTEN TICKETS

KARTENVERKAUF AB 27. NOVEMBER 2023

TICKET SALES START ON NOVEMBER 27, 2023

TICKETSERVICE IM KULTURPALAST **TICKET SERVICE AT THE KULTURPALAST**

Schloßstraße 2 | 01067 Dresden

Mo bis Fr: 10 – 19 Uhr

Bitte informieren Sie sich über Änderungen der Öffnungszeiten unter www.dresdnerphilharmonie.de

TELEFONISCHER VORVERKAUF **TELEPHONE BOOKING**

T + 49 (0)351 – 656 06 700

Mo bis Fr: 10 – 17 Uhr

KARTENVORVERKAUF ONLINE **ONLINE BOOKING**

Ticketkauf als Wallet oder per print@home unter www.musikfestspiele.com (gebührenfrei)
besucherservice@musikfestspiele.com

SCHRIFTLICHE BESTELLUNGEN **MAIL ORDER**

Besucherservice der Dresdner Musikfestspiele

Postfach 10 04 53 | 01074 Dresden

GRUPPENBESTELLUNGEN (ab 10 Personen) **GROUP BOOKING (10 or more persons)**

T + 49 (0)351 – 478 56 20

gruppen@musikfestspiele.com

WEITERE VORVERKAUFSSTELLEN **ADDITIONAL TICKET AGENCIES**

KONZERTKASSE IM FLORENTINUM

Ferdinandstraße 12 | T + 49 (0)351 – 86 66 00

SCHILLERGALERIE

Loschwitzer Str. 52a | T + 49 (0)351 – 31 58 70

DRESDEN INFORMATION AN DER FRAUENKIRCHE

Neumarkt 2 | T + 49 (0)351 – 50 15 01

SZ-TICKETSERVICE

T + 49 (0)351 – 840 42 002 | www.sz-ticketservice.de

SAXTICKET

Königsbrücker Str. 55 | T + 49 (0)351 – 803 87 44

Tickets sind zudem in sämtlichen Eventim-Vorverkaufsstellen und unter www.eventim.de erhältlich.

Tickets are also available at all Eventim Ticket Sales Points and via www.eventim.de.

Bitte beachten Sie, dass beim Kauf von Karten bei externen Konzertkassen zusätzliche Vorverkaufsgebühren erhoben werden.

Please note that buying tickets from external, third-party sales points will incur additional processing fees.

gebühren fees

Für die postalische Zusendung der Karten fällt eine Pauschale von 3 € und ab 7 Tickets eine Gebühr von 5 € pro Auftrag an. Für telefonische oder schriftliche Kartenbestellungen via Post oder E-Mail wird eine Bearbeitungsgebühr von 1,50 € pro Auftrag und für Gruppenbestellungen (ab 10 Personen) eine Servicepauschale von 1,50 € pro Karte erhoben.

A postage charge of 3 € (5 € if you take 7 tickets or more) will be added to tickets shipped to you. A service charge of 1.50 € is applied to tickets ordered online, by phone or by mail. A surcharge of 1.50 € per ticket applies to group bookings (10 or more persons).

KOMBITICKET KOMBITICKET

Ihre Eintrittskarte gilt 4 Stunden vor dem Konzert und bis 4 Uhr früh des Folgetages als Fahrausweis in allen Nahverkehrsmitteln im VVO-Verbundraum (außer in Sonderverkehrsmitteln). Bitte beachten Sie die Sonderregelungen des Veranstalters bei mit **K** gekennzeichneten Kooperationskonzerten.



Your ticket is valid for all means of local transportation within the VVO region (except in special means of transport), starting 4 hours before the concert and until 4 am of the following day. Please note the presenter's special rules for cooperation concerts marked with the icon **K**.

KOOPERATIONSKONZERTE COOPERATION CONCERTS

K Bei so gekennzeichneten Veranstaltungen gelten die Preise, Ermäßigungen und AGB des Kooperationspartners / Veranstalters. Die Dresdner Musikfestspiele sind hier nicht der Veranstalter. Es steht nur ein begrenztes Kartenkontingent zur Verfügung, und Ermäßigungen werden nur beim Veranstalter gewährt. Karten können ebenso direkt bei diesem erworben werden.

K Events marked with the letter K are presented by a cooperating partner, whose admissions prices, discounts and general terms and conditions apply. The Dresdner Musikfestspiele is not the presenter of this event. There is only a limited number of tickets available, and only the presenter in question can offer discounts. Tickets can also be purchased directly from the presenter.

ERMÄSSIGUNGEN DISCOUNTS

JUNGE BESUCHER:INNEN BIS 30 JAHRE

50 % Ermäßigung erhalten Schüler:innen.


25 % Ermäßigung erhalten Studierende, Auszubildende, Wehrdienstleistende, Personen im Bundesfreiwilligendienst (BFD) oder Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ).

YGT Mit dem YOUNG GENERATION TICKET (YGT) können Besucher:innen zwischen 15 und 30 Jahren ausgewählte Veranstaltungen zum Preis von 15 € besuchen (nach Verfügbarkeit).

LAST-MINUTE-TICKETS zu 9 € können Schüler:innen, Studierende, Auszubildende, Wehrdienstleistende, Personen im BFD oder FSJ ab 30 Minuten vor Konzertbeginn erwerben.

Kinderkarten für gesondert ausgewiesene Konzerte sind bis zum vollendeten 14. Lebensjahr erhältlich.

WEITERE ERMÄSSIGUNGSGRUPPEN

 25 % Ermäßigung erhalten Inhaber:innen des Dresdner Ehrenamtspasses bei so gekennzeichneten Konzerten.

50 % Ermäßigung erhalten Menschen mit Schwerbehinderung und deren eingetragene Begleitperson ab 80 % Behinderung (GdB).

50 % Ermäßigung erhalten Inhaber:innen des Dresden-Passes, Empfänger:innen von Leistungen nach dem SGB II und dem SGB XII sowie von Sozialleistungen nach dem Asylbewerbergesetz.

LAST-MINUTE-TICKETS zu 9 € können Empfänger:innen von Leistungen nach dem SGB II und dem SGB XII sowie von Sozialleistungen nach dem Asylbewerbergesetz ab 30 Minuten vor Konzertbeginn erwerben.

Inhaber:innen des Dresden-Passes erhalten ab 30 Minuten vor Konzertbeginn eine Freikarte (nach Verfügbarkeit).

YOUNG VISITORS UNTIL THE AGE OF 30

There is a 50 % discount for school students.


There is a 25 % discount for university students, apprentices, and those performing compulsory military or a voluntary year of social service.

YGT With the YOUNG GENERATION TICKET (YGT) concert goers between 15 and 30 years have the opportunity to attend selected performances at a prize of 15 € (subject to availability).

School and university students, apprentices, and those performing compulsory military or a voluntary year of social service can also purchase LAST-MINUTE-TICKETS for a price of 9 € starting 30 minutes prior to the concert.

Separately declared tickets for children are available until the age of 14.

FURTHER DISCOUNTS

 There is also a 25 % discount for Dresden Ehrenamtspass holders on specifically marked performances.

There is a 50 % discount for severely disabled persons (certified as at least 80 % disabled) and their registered escort.

There is a 50 % discount for Dresden Pass holders, and recipients of benefits of the SGB II and SGB XII as well as the German Social Welfare Law for Asylum-Seekers.

Recipients of benefits of the SGB II and SGB XII as well as the German Social Welfare Law for Asylum-Seekers can also purchase LAST-MINUTE-TICKETS for a price of 9 € starting 30 minutes prior to the concert.

Dresden Pass holders receive a complimentary ticket starting 30 minutes prior to the concert (subject to availability).

Die Ermäßigungen sind nicht kombinierbar und gelten nur für Eigenveranstaltungen der Dresdner Musikfestspiele sowie gegen Vorlage des entsprechenden Nachweises.

Beim Einlass ins Konzert sind die entsprechenden Nachweise unaufgefordert vorzulegen.

Different types of discounts cannot be combined. The discounts are only available for the festival's own productions. Proof of discount entitlement must be presented at the counter. **Please show valid verification unasked at the entrance.**

ZUGABE ZUGABE

Entdecken Sie das Besucherprogramm der Dresdner Musikfestspiele und freuen Sie sich neben besonderen Vorteilen beim Kartenkauf auch auf exklusive Zusatzangebote ausgewählter Kooperationspartner.

Discover the subscriber program of the Dresdner Musikfestspiele and enjoy special benefits around the ticket booking and exclusive offers of selected cooperation partners.

PREMIUM



10 % Ermäßigung auf den Ticketpreis beim Kauf von Karten ab der dritten Veranstaltung

PREMIUM

10 % discount on your tickets when booking three concerts or more

TREUE



15 % Ermäßigung für Festspielgäste mit mehr als drei Jahren PREMIUM-Mitgliedschaft

Die Ermäßigung gilt beim Erwerb der gleichbleibenden Kartenzahl pro Veranstaltung innerhalb einer Saison (im Kartenvorverkauf der Dresdner Musikfestspiele). Gilt nicht für Sonderkonzerte, die Serenade im Grünen und Kooperationskonzerte. Bereits gebuchte Karten können angerechnet werden, eine nachträgliche Reduzierung des Kartenpreises sowie eine Kombination mit weiteren Ermäßigungen ist nicht möglich.

TREUE

15 % discount after three years being a PREMIUM member

Members book tickets for at least three performances within one festival season on an equal number of tickets. This discount does not apply to special concerts, the Serenade on the Green and events of cooperation partners. Already purchased tickets of the ongoing season will be taken into account, but a discount cannot be applied after the purchase. It cannot be combined with other discounts.

IHRE WEITEREN VORTEILE

- | Vorgezogene Zusendung der Jahresbroschüre
- | Vorkaufsrecht von Karten vor dem offiziellen Vorverkaufsstart
- | Keine Bearbeitungsgebühr auf Ihre Bestellungen
- | Teilnahme an exklusiven Events von Festspielpartnern

FURTHER BENEFITS

- | Earlier delivery of the season brochure
- | Opportunity to reserve tickets prior to the official start of ticket sales
- | No booking fees on your order
- | Opportunity to participate in exclusive events of selected partners

INFORMATIONEN ZUM TICKETKAUF **BOOKING INFORMATION**

Bestellungen sind ab sofort möglich und werden ab dem 27. November in der Reihenfolge des Eingangs bearbeitet. Bestellungen von Mitgliedern des Freundeskreises und des Besucherprogramms »ZUGABE« werden vor dem offiziellen Vorverkaufsstart bearbeitet. Bitte berücksichtigen Sie, dass einzelne Konzerte bereits nach wenigen Stunden nicht mehr verfügbar sein können. Unter www.musikfestspiele.com bieten wir den Service einer Warteliste an. Je nach Wahl des Bestellweges kann es zu unterschiedlichen Bearbeitungszeiten kommen. Aus technischen Gründen ist es möglich, dass temporär keine Karten verfügbar sind bzw. zu einem späteren Zeitpunkt wieder verfügbar gemacht werden können.

Rückgabe und Umtausch von Eintrittskarten sind auch bei nur teilweise erfüllten Bestellungen nicht möglich. Änderungen von Programmen, Besetzungen, Terminen und Spielstätten bleiben grundsätzlich vorbehalten. Änderungen berechtigen nicht zur Rückgabe von Eintrittskarten. Lediglich bei genereller Absage einer Veranstaltung wird gegen Vorlage der Eintrittskarte der Kaufpreis erstattet.

Bitte beachten Sie, dass nur über die hier aufgeführten Bestellwege, die angeschlossenen Eventim-Vorverkaufsstellen sowie offizielle Festspiel-Vertriebspartner gekaufte Eintrittskarten garantiert Originaltickets der Dresdner Musikfestspiele zum Originalpreis sind. Von Eintrittskartenkäufen über den sogenannten Zweitmarkt und entsprechende Internetportale raten wir dringend ab!

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen können unter www.musikfestspiele.com eingesehen werden.

Alle Preise gelten vorbehaltlich der Zustimmung durch die städtischen Gremien.

Orders can be placed starting immediately. They will be filled starting on November 27 in the order they were received. Orders placed by members of the Circle of Friends and of the »ZUGABE« program will be filled before the official on-sale date. Please note that some concerts may no longer be available after only a few hours. We offer a waitlist service at www.musikfestspiele.com. Depending on the manner in which your order was placed, orders may be filled at different rates. For technical reasons, tickets may not be available temporarily or may become available again at a later time.

Tickets cannot be returned or exchanged, even if orders have only been filled partially. Programs, casts, dates and performance venues are subject to change without notice. Such changes do not entitle ticket holders to return their tickets. Only if an event is cancelled entirely will the ticket price be refunded, upon presentation of the tickets.

Please note that only tickets bought via the methods described here, via the associated Eventim Ticket Sales Points and the official sales partners of the Dresdner Musikfestspiele are guaranteed to be original tickets of the Dresdner Musikfestspiele at the original prices. We strongly discourage you from buying tickets via the so-called secondary market and corresponding internet sites!

General terms and conditions of the Dresdner Musikfestspiele can be found at www.musikfestspiele.com.

All ticket prices are subject to the agreement of the Dresden municipal authorities.

ANREISE ARRIVAL

MIT DER BAHN



Die sächsische Landeshauptstadt besitzt zwei große Bahnhöfe, den Hauptbahnhof und den Bahnhof Dresden-Neustadt, die durch ICE-, EC- und IC-Züge mit allen deutschen Großstädten verbunden sind.

Deutsche Bahn:

T + 49 (0)180 – 699 66 33

www.bahn.de

BY RAIL

As the capital of Saxony, Dresden has two main train stations, its Central Station (Hauptbahnhof) and Dresden-Neustadt, which offer connection to all major German cities via ICE, EC and IC trains.

Deutsche Bahn:

T + 49 (0)180 – 699 66 33

www.bahn.de

MIT DEM AUTO



erreichen Sie Dresden über die A13 von Norden (Berlin) oder die A4 von Westen (Leipzig/Chemnitz). Verlassen Sie die Autobahn an der Ausfahrt »Dresden-Hellerau« (von Norden kommend) bzw. »Dresden-Altstadt« (von Westen kommend) und folgen Sie den Schildern Richtung Innenstadt. Von Prag kommend, nehmen Sie die A17 und verlassen diese an der Abfahrt »Dresden-Südvorstadt«.

BY CAR

If you wish to travel to Dresden by car, use the highway A13 or A4 if you come from north (Berlin) or west (Leipzig/Chemnitz). Exit the highway at »Dresden-Hellerau« (from north) or »Dresden-Altstadt« (from west) and follow the signs indicating the city center.

If you come from the south (Prague), use the highway A17 and exit the highway at »Dresden-Südvorstadt«.

MIT DEM FLUGZEUG



Der Flughafen Dresden liegt neun Kilometer nördlich vom Stadtzentrum. Ankommende Besucher:innen erreichen die Innenstadt am besten mit der S-Bahn (23 Minuten) oder einem Shuttlebus. Eine Taxifahrt in die City dauert 15 bis 30 Minuten.

Dresden International Airport:

T + 49 (0)351 – 881 33 60

www.dresden-airport.de

Funktaxi Dresden:

T + 49 (0)351 – 211 211

BY PLANE

The Dresden International Airport lies nine kilometres north of the city center. Transfers to downtown include a S-Bahn commuter rail service that connects the airport to the central station (23 minutes) or a shuttle bus. You can also opt for a taxi which takes 15 to 30 minutes to the city center.

Dresden International Airport:

T + 49 (0)351 – 881 33 60

www.dresden-airport.de

Funktaxi Dresden:

T + 49 (0)351 – 211 211



Dresden
Townhouse
VAGABOND CLUB



TOWNHOUSE DRESDEN A VAGABOND CLUB

IM QUARTIER AN DER FRAUENKIRCHE
NEUMARKT 1 | 01067 DRESDEN

T + 49 (0)351 – 563 30 90
reservation.dresden@vagabondclub.com
www.vagabondclub.com

ELEGANT. ZEITLOS. BESONDERS.

Das Townhouse befindet sich im Herzen der barocken Altstadt, neben der berühmten Frauenkirche und vis-à-vis dem Dresdner Zwinger und der Semperoper. Entdecken Sie eine Kombination aus herzlicher Gastfreundschaft und zeitlos-elegantem italienischem Design!

FESTSPIEL-OFFERTE:

15% RABATT auf Ihre Übernachtung, inklusive Breakfast Club mit Californian-Market-Buffer, süßen und herzhaften Gerichten aus der Menükarte.

ELEGANT. TIMELESS. ESPECIALLY.

The Townhouse is located in the heart of the baroque old town, next to the famous Frauenkirche and vis-à-vis the Dresden Zwinger and the Semperoper. Discover a combination of warm hospitality and timelessly elegant Italian design!

FESTIVAL OFFER:

15% DISCOUNT on your overnight stay, including Breakfast Club with Californian Market buffet, sweet and savory dishes from the menu.



**INNSiDE by Meliã
Dresden**

INNSiDE BY MELIã DRESDEN

SALZGASSE 4 | 01067 DRESDEN



T +49 (0)351 – 795 15 10 08
inside.dresden@melia.com
www.melia.com

EIN MODERNES, WELTOFFENES HOTEL IM HERZEN DER STADT.

Hervorragende Lage im historischen Stadtkern zwischen der weltberühmten Frauenkirche und dem Albertinum – einen zentraleren Ausgangspunkt gibt es wohl kaum! Das moderne 4-Sterne-Superior Hotel erwartet Sie mit eigenem Spa, Tiefgarage, gemütlichem Innenhof, dem Restaurant VEN und der angesagten Cocktailbar TWIST.

FESTSPIEL-OFFERTE:

20% Bis zu **20% RABATT** auf Ihre Übernachtung, inklusive reichhaltigem Frühstücksbuffet mit regionalen und saisonalen Spezialitäten (nach Verfügbarkeit, bitte Rabattcode 01281590GKV angeben).

A MODERN, COSMOPOLITAN HOTEL IN THE HEART OF THE CITY.

Excellent location in the historic center between the world famous Frauenkirche and Albertinum – a more central starting point is hardly possible! The modern 4-star superior hotel awaits you with its own spa, underground car park, cosy inner courtyard, the VEN restaurant and the highly-acclaimed cocktail bar TWIST.

FESTIVAL OFFER:

20% Up to **20% DISCOUNT** on your overnight stay, including a rich breakfast buffet with regional and seasonal specialties (subject to availability, please state discount code 01281590GKV).

BILDNACHWEISE PHOTO CREDITS

Titelmotiv sowie alle dazugehörigen Motivvarianten © BOROS; S. 2: Dirk Hilbert © Sebastian Weingart; S. 3: Shilhouette Dresden © DDpix.de; S. 4: Jan Vogler © Marco Grob; S. 11: Jaap van Zweden und Hong Kong Philharmonic Orchestra © Keith Hiro; S. 13: Kent Nagano © Heike Fischer; S. 15: Klaus Mäkelä © Marco Borggreve; S. 17: Francesco Piemontesi © Camille Blake; S. 18: Lehmanns Brothers © Olivier Lhopez; S. 19: Titelbild der Edition von Arthur Nikischs Oper »Meine Tante, Deine Tante«, Berlin: Verlag Harmonie 1911; S. 21: Harald Lesch © Elena Zaucke; S. 23: Laufey © Erlendur Sveinsson; S. 25: Abel Selaocoe © Christina Ebenezer; S. 26: Szenenbild »Die Dreigroschenoper«, Staatsschauspiel Dresden © Sebastian Hoppe; S. 27: Eldbjørg Hemsing © Gregor Hohenberg; S. 29: Ätina © Janine Sametzky; S. 30: Simone Kermes © Dirk Bleicker; S. 31: Simon Oslender © Boris Breuer; S. 32: Szenenbild »Wesenwelt«, Tänzerin: Ashley Alexandra Wright (Dresden Frankfurt Dance Company) © Eike Walkenhorst, Szenenbild »Warpscapes«, Tänzerin: Noémie Larcheveque (Dresden Frankfurt Dance Company) © Eike Walkenhorst; S. 33: Dresden singt & musiziert © Oliver Killig; S. 35: Anton Mejias © Jiyang Chen; S. 36: Stacey Kent © PR; S. 37: Dresdner Kreuzchor © Martin Jehnichen; S. 39: The King's Singers © Frances Marshall; S. 41: Mnozil Brass © Maria Frodl; S. 43: Hélène Grimaud © Mat Hennek; S. 44: Lang Lang © Olaf Heine; S. 47: Igor Levit © Felix Broede; S. 48: Édith Piaf, Quelle: www.alamy.de; S. 49: Nathan Meltzer © Jiyang Chen, Danae Doerken © Nikolaj Lund; S. 51: Jane Monheit © Kharen Hill; S. 53: Matthias Goerne © Marie Staggat / DG; S. 54: Mammal Hands © Sorrel Higgins; S. 55: Dresdner Kreuzchor und Kreuzkantor Martin Lehmann © Martin Jehnichen; S. 57: Seong-Jin Cho © Christopher Köstlin / DG; S. 59: Sting © Eric Ryan Anderson; S. 60: Sonus Brass / Die Blecharbeiter © PR; S. 63: Daniel Lozakovich © Lyodoh Kaneko; S. 64/65: The Ukulele Orchestra © Stefan Mager; S. 67: Daniel Hope © Daniel Waldhecker, Jan Vogler © Marco Grob; S. 68: Sound & Science © Adobe Stock; S. 71: Jeanine De Bique © Marco

Borggreve; S. 73: Jordi Savall © David Ignaszewski; S. 75: Elena Urioste © Chris Cloag; S. 76: Thomas Quasthoff © Gregor Hohenberg; S. 77: Sächsisches Vocalensemble © Frank Höhler; S. 79: Hannah Ishizaki © Fred R. Conrad, Bill Petry © Till Brönner, Aaron Grünwald © Michael Hofer-Lenz, Andrea Motis © Carlos Pericas, Maxim Lando © Matt Dine, Margarita Balanas © A. Kondrats, Kristine Balanas © Sandra Vijandi Photography, Ernesto Herrera Del Río © PMF Academy 2022; S. 81: Raphaela Gromes und Julian Riem © wildundleise; S. 83: Charly Hübner © Peter Hartwig; S. 85: Patricia Kopatchinskaja © Monika Ritterhaus; S. 87: Anoushka Shankar © Laura Lewis; S. 89: Jan Vogler © Marco Grob; S. 91: Marc Minkowski © Benjamin Chelly; S. 92: Martynas Levickis © Juan Camilo Roa, Iveta Apkalna © Aiga Redmane; S. 93: Szenenbild »L'Orfeo« © Semperoper Dresden / Foto: Ludwig Olah; S. 94: Xavier Sabata © Michal Novak; S. 95: Patricia Kopatchinskaja © Marco Borggreve; S. 97: Philippe Herreweghe © Wouter Maeckelberghe; S. 99: Sven Helbig © PR; S. 100: Klingende Stadt © Oliver Killig; S. 101: Jazzrausch Bigband © Sebastian Reiter; S. 103: Jakub Hruša © Ian Ehm; S. 105: Emanuel Ax, Leonias Kavakos und Yo-Yo Ma © Nigel Perry; S. 107: Christian Thielemann und Wiener Philharmoniker © Marco Borrelli / Salzburger Festspiele; S. 112: Annenkirche © Nirsten Nijhof, Brühlische Terrasse © Oliver Killig, Deutsches Hygiene-Museum © Kirsten Nijhof; S. 113: Felsenbühne Rathen © Michael Schmidt, Festspielhaus Hellerau © Klaus Gigga; S. 114: Frauenkirche © Kirsten Nijhof, Kulturpalast © Oliver Killig; S. 115: Messe Dresden © Tobias Ritz, Palais im Großen Garten © Marcel Quietzsch, Parkhotel © PR; S. 116: Reithalle © Kirsten Nijhof, Residenzschloss © Kirsten Nijhof, Sächsisches Landesgymnasium Sankt Afra Meißen © PR; S. 117: Schauspielhaus Dresden © Kirsten Nijhof, Schloss Albrechtsberg © PR, Schloss Pillnitz © Marcel Quietzsch; S. 118: Semperoper © Kirsten Nijhof, Staatsoperette © PR, Stadtkirche St. Marien Pirna © Thomas Albrecht; S. 119: Stromwerk © Robert Jentzsch, Zentralwerk © Oliver Killig



ANSPRECHPARTNER:INNEN

INTENDANZ & VERWALTUNG

Jan Vogler | Intendant

Katharina Gordienko | Assistentin des Intendanten und Protokoll

Ulrike Jessel | Verwaltungsdirektorin und stellvertretende Intendantin

N.N. | Steuerangelegenheiten und Personal

Kerstin Hecht | Finanz- und Rechnungswesen

Christiane Heyn | Finanz- und Rechnungswesen

Ines Beier | Sekretariat

KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO

Verena Hager | Leitung

Anne-Cécile Rouiller, Anne-Kathrin Cendelin

DRAMATURGIE & KONZERTPLANUNG

Imke Hinz, Katarina Hinzpeter

KOMMUNIKATION, MARKETING & VERTRIEB

Martin Künanz | Leitung

Nicole Czerwinka (Text-Weise, extern) | Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Victoria Braunschweig | Marketing

Ana Maria Quandt, Christiane Filius-Jehne (Lektoratundmehr, extern),

Sören Frickenhaus (extern), **Sophia Schulz** (extern) | Print- und Online-Redaktion

Steffi Sobiech | Leitung Besucherservice

Regina Gerdiken, Veronika Kunze | Besucherservice

GESELLSCHAFT »FREUNDE DER DRESDNER MUSIKFESTSPIELE E. V.«

Katharina Gordienko | Leitung der Geschäftsstelle

IMPRESSUM

Martin Künanz (V. i. S. d. P.), Ana Maria Quandt | Konzeption und Redaktion

Christiane Filius-Jehne | Lektorat

Sören Frickenhaus, Sophia Schulz | Redaktionelle Mitarbeit

Christiane Filius-Jehne, Ana Maria Quandt | Texte

BOROS | Art Direktion

Agentur Grafikladen, Dresden | Layout, Gestaltung & Satz

Druckerei Thieme Meißen GmbH | Herstellung

Dresdner Musikfestspiele

Postfach 10 04 53 | 01074 Dresden

T + 49 (0)351 – 478 56 0 | info@musikfestspiele.com

www.musikfestspiele.com

Stand: Oktober 2023. Änderungen vorbehalten.



GESELLSCHAFT
FREUNDE DER DRESDNER
MUSIKFESTSPIELE E.V.

Musik braucht *Freunde!*

Fördern Sie einzigartige musikalische Erlebnisse!

Engagieren Sie sich für die Musik und Ihre Stadt!

Teilen Sie Begeisterung!

Werden Sie Freund oder Freundin der Dresdner Musikfestspiele.
Wir freuen uns auf Sie.

☎ +49 (0)351 – 478 56 11

✉ freunde@musikfestspiele.com

📌 www.musikfestspiele.com/freundeskreis





FESTI
VAL
KALEN
DER

SA	24. Feb	KANTOROW - HONG KONG PHILHARMONIC ORCHESTRA - VAN ZWEDEN	Kulturpalast	SK01 
	19.30	Alexandre Kantorow, Hong Kong Philharmonic Orchestra, Jaap van Zweden Lo: Neue Komposition, Beethoven: Klavierkonzert Nr. 4 G-Dur op. 58, Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 9 Es-Dur op. 70		
DO	09. Mai*	RICHARD WAGNER: »DIE WALKÜRE«	Kulturpalast	SK02 
	17.00	Simon Bailey, Maximilian Schmitt, Sarah Wegener, Asa Jäger u. a., Musiker:innen des Dresdner Festspielorchesters und von Concerto Köln, Kent Nagano Konzertante Aufführung Zyklus »Der Ring des Nibelungen« II		
FR	10. Mai	ERÖFFNUNGSKONZERT: KONINKLIJK CONCERTGEBOUWORKEST & KLAUS MÄKELÄ	Kulturpalast	01
	19.30	Bruckner: Sinfonie Nr. 5 B-Dur WAB 105		
SA	11. Mai	KLAVIERREZITAL FRANCESCO PIEMONTESE	Palais im Großen Garten	02
	19.30	Werke von Beethoven und Debussy		
	21.00	CLASSICAL BEATS: LEHMANN'S BROTHERS	Reithalle	03
SO	12. Mai	MUSICA NON GRATA: SILENT VOICES IN A NOISY WORLD	Palais im Großen Garten	04
	11.00	Gesangssolist:innen, PD Dr. Kai Hinrich Müller u. a. Moderiertes Konzert mit Operetten von Nikisch und Danziger van Embden		
	18.00	HARALD LESCH UND »DIE VIER JAHRESZEITEN IM KLIMAWANDEL« Harald Lesch, Merlin Ensemble Wien, Martin Walch Eine musikalisch-wissenschaftliche Zeitreise mit Werken von Vivaldi	Kulturpalast	05 
MO	13. Mai	LAUFEY Star-Singer-Songwriterin des Jazzgesangs mit Songs über Liebe und Selbstfindung	Kulturpalast	06 
DI	14. Mai	ABEL SELAOCOE & BANTU ENSEMBLE Ein musikalischer Brückenschlag zwischen J. S. Bach und afrikanischen Volksliedern	Residenzschloss (Kl. Schlosshof)	07
MI	15. Mai	BERTOLT BRECHT / KURT WEILL: »DIE DREIGROSCHENOPER«	Schauspielhaus	08 
	19.30	VIOLINREZITAL ELDBJØRG HEMSING Eldbjørg Hemsing, Alexei Volodin Werke von Fauré, Grieg, Ravel und Szymanowski	Palais im Großen Garten	09
DO	16. Mai	ÄTNA & DRESDNER KAPELLOLISTEN Ätna, Dresdner Kapellolisten, Gordon Hamilton, Jan Vogler	Kulturpalast	10  
FR	17. Mai	MUSIKLOUNGE: SIMONE KERMES & AMICI VENEZIANI »baRock«. Werke von Brel, Lady Gaga, Hasse, Monteverdi, Pergolesi, Satie, Sting, Weill u. a.	Parkhotel (Großer Ballsaal)	11
	20.00	YOUNG JAZZ IM ZENTRALWERK: SIMON OSLENDER TRIO	Zentralwerk (Henny-Brenner-Saal)	12 
	20.00	DRESDEN FRANKFURT DANCE COMPANY »Wesenwelt« (Choreografie: Kristin Ryg Helgebostad) und »Warpsapes« (Choreografie: Sergiu Matis)	Festspielhaus Hellerau	13 
SA	18. Mai	DRESDEN SINGT & MUSIZIERT Dresdner Chöre, Michael Käppler (Open-Air-Konzert mit Mitsingprogramm)	Brühlsche Terr. / Schlossplatz	14

	19.30 KLAVIERREZITAL ANTON MEJIAS Werke von J. S. Bach und Lasser	Palais im Großen Garten	15
	20.00 STACEY KENT	Stromwerk	16
SO	19. Mai** SERENADE IM GRÜNEN 17.00 Dresdner Kreuzchor, Kreuzkantor Martin Lehmann (Open-Air-Konzert)	Schloss Pillnitz (Schlosspark)	17
	18.00 FAMILIENKONZERT THE KING'S SINGERS: DISNEY IN CONCERT The King's Singers, MDR-Sinfonieorchester, Josep Caballé Domenech Mit Musik aus Disney-Filmen	Kulturpalast	18A
MO	20. Mai** MNOZIL BRASS 11.00 »Jubelei«. 30 Jahre Mnozil Brass	Semperoper	19 
	16.00 FAMILIENKONZERT THE KING'S SINGERS: DISNEY IN CONCERT (s. Veranstaltung Nr. 18A, Open-Air-Konzert)	Felsenbühne Rathen	18B
	19.30 HÉLÈNE GRIMAUD & CAMERATA SALZBURG Werke von Beethoven, Mendelssohn und R. Schumann	Kulturpalast	20 
DI	21. Mai LANG - SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN - 19.00 THIELEMANN Lang Lang, Sächsische Staats- kapelle Dresden, Christian Thielemann Werke von Debussy und Ravel	Semperoper	21 
MI	22. Mai KLAVIERREZITAL IGOR LEVIT 19.30 Werke von Beethoven, Hindemith und Mahler	Kulturpalast	22 
DO	23. Mai PIAF - MYTHOS, RAUSCH UND WIRKLICHKEIT 19.30 Mit Chansons und Texten von Édith Piaf u. a.	Schauspielhaus	23 
	19.30 NATHAN MELTZER & DANAË DÖRKEN Werke von Beethoven, Fauré, Ishizaki und Janáček	Schloss Albrechtsberg	24A 
	20.00 JANE MONHEIT »The Great American Songbook«	Parkhotel (Großer Ballsaal)	25 
FR	24. Mai NATHAN MELTZER & DANAË DÖRKEN 19.30 (s. Veranstaltung Nr. 24A)	Schloss Albrechtsberg	24B 
	19.30 LIEDERABEND MATTHIAS GOERNE & MARKUS HINTERHÄUSER Lieder von R. Schumann	Schauspielhaus	26 
	21.00 CLASSICAL BEATS: MAMMAL HANDS »Gift from the Trees«	Reithalle	27
SA	25. Mai DRESDNER KREUZCHOR IM KULTURPALAST 19.30 Gesangssolist:innen, Dresdner Kreuzchor, Dresdner Philharmonie, Kreuzkantor Martin Lehmann Werke von Poulenc und Schubert	Kulturpalast	28 
	19.30 KLAVIERREZITAL SEONG-JIN CHO Werke von Liszt und Ravel	Palais im Großen Garten	29
	20.00 STING	Messe Dresden (Halle 1)	30
SO	26. Mai KINDERKONZERT: DIE BLECHARBEITER 11.00 Sonus Brass Mit Musik von Dünser, Elgar, Rodríguez, Rossini, Rota, Scheidt und Schrammel	Deutsches Hygiene- Museum	31A
	11.00 LOZAKOVICH - ROYAL STOCKHOLM PHILHAR- MONIC ORCHESTRA - HONECK Daniel Loza- kovich, Royal Stockholm Philharmonic Orchestra, Manfred Honeck Werke von Dvořák, Sibelius und Tárrodi	Kulturpalast	32

	16.00 KINDERKONZERT: DIE BLECHARBEITER (s. Veranstaltung Nr. 31A)	Deutsches Hygiene- Museum	31B
MO	27. Mai THE UKULELE ORCHESTRA OF GREAT BRITAIN 19.30 Ein musikalisch-kabarettistisches Feuerwerk	Kulturpalast	33
DI	28. Mai HOPE - VOGLER - DEUTSCHES SYMPHONIE-ORCHESTER BERLIN - RAKITINA 19.30 Daniel Hope, Jan Vogler, Deutsches Symphonie-Orchester Berlin, Anna Rakitina Werke von Price, Rózsa, Tschaiikowsky und Williams	Frauenkirche	34
MI	29. Mai SOUND & SCIENCE: »TIME TO GET IN TOUCH« 19.30 Ein unterhaltsamer wie lehrreicher Abend zum Thema Echtzeiterlebnisse und -technologien	Deutsches Hygiene- Museum	35
	19.30 JEANINE DE BIQUE & CONCERTO KÖLN Jeanine De Bique, Concerto Köln, Evgeny Sviridov »Mirrors«. Werke aus Opern von Broschi, Graun, Händel, Telemann und Vinci	Frauenkirche	36 
DO	30. Mai JOSEPH HAYDN: »DIE JAHRESZEITEN« 19.30 Gesangssolist:innen, La Capella Nacional de Catalunya, Le Concert des Nations, Jordi Savall	Kulturpalast	37
FR	31. Mai ELENA URIOSTE & CHINEKE! ORCHESTRA 19.30 Elena Urioste, Rosie Bergonzi, Chineke! Orchestra Şowándé: »African Suite«, Kinoshi: Handpan Concerto, Richter: »The New Four Seasons. Vivaldi Recomposed«	Kulturpalast	38 
	19.30 THOMAS QUASTHOFF & AMATIS TRIO »Humanity in War«. Musikalische Lesung mit Werken von Korngold, Schostakowitsch, Schubert, Webern u. a.	Palais im Großen Garten	39
SA	01. Juni SÄCHSISCHES VOCALENSEMBLE 17.00 Sächsisches Vocalensemble, Dresdner Motettenchor, Musica Florea, Matthias Jung »Bruckner 200«. Bruckner: Messe Nr. 2 e-Moll WAB 27 u. a.	Annenkirche	40 
	19.30 DIE NACHT DER JUNGEN STARS Kristine Balanas, Margarita Balanas, Maxim Lando, Andrea Motis, Bill Petry, Ernesto Herrera Del Río, Aaron Grünwald u. a.	Kulturpalast	41
	19.30 RAPHAELA GROMES & JULIAN RIEM »Femmes«. Werke von Auerbach, Bosmans, Boulanger, Kuyper, C. Schumann und Viardot-García	Sächs. Landes- gymnasium Sankt Afra Meißen (Aula)	42A
	20.00 CHARLY HÜBNER & ENSEMBLE RESONANZ Charly Hübner, Kalle Kalima, Carlos Bica, Max Andrzejewski, Tobias Schwencke, Ensemble Resonanz »mercy seat – winterreise«. Eine Séance zwischen Cave und Schubert	Festspielhaus Hellerau	43
SO	02. Juni RAPHAELA GROMES & JULIAN RIEM 11.00 (s. Veranstaltung Nr. 42A)	Palais im Großen Garten	42B
	19.30 »PIERROT LUNAIRE« Patricia Kopatchinskaja, Meesun Hong Coleman, Thomas Kaufmann, Júlia Gállego, Reto Bieri, Joonas Ahonen Schönberg: »Pierrot lunaire« op. 21 sowie Werke von C. Ph. E. Bach, Bartók, Kopatchinskaja, Milhaud und Ravel	Deutsches Hygiene- Museum	44  

MO	03. Juni	ANOUSHKA SHANKAR Ein musikalischer Schmelztiegel verschiedener (Klang-)Welten	Kulturpalast	45
DI	04. Juni	VOGLER - PHILHARMONIA ORCHESTRA - ROUVALI Jan Vogler, Philharmonia Orchestra, Santtu-Matias Rouvali Liszt: »Ungarische Rhapsodie« d-Moll S 244/2, Clyne: »Dance«. Violoncellokonzert, Elgar: »Enigma-Variationen« op. 36	Kulturpalast	46
MI	05. Juni	NORDSTAD – DRESDNER FESTSPIELORCHESTER – MINKOWSKI Astrid Nordstad, Dresdner Festspielorchester, Marc Minkowski Offenbach: Auszüge aus »Die Rheinnixen«, Wagner: »Wesendonck-Lieder« WWV 91, Mendelssohn: Sinfonie Nr. 3 a-Moll op. 56 »Schottische«	Kulturpalast	47
DO	06. Juni	MARTYNAS LEVICKIS & IVETA APKALNA Werke von Boëllmann, Vivaldi u. a.	Stadtkirche St. Marien Pirna	48
	19.00	CLAUDIO MONTEVERDI: »L'ORFEO« Rolando Villazón, Gesangssolist:innen, Sächsischer Staatsoperchor Dresden, lauttan compagney BERLIN, Wolfgang Katschner u. a.	Semperoper	49
	19.30	XAVIER SABATA & KEYBART »I Am an Unusual Thing – A Songbook«. Werke von Gershwin, Händel, Purcell, Rameau, Weill, Widmann u. a.	Palais im Großen Garten	50
	19.30	KOPATCHINSKAJA – DRESDNER PHILHARMONIE – STOCKHAMMER Werke von Prokofjew und Strawinsky	Kulturpalast	51
FR	07. Juni	JOHANN SEBASTIAN BACH: H-MOLL-MESSE Gesangssolist:innen, Collegium Vocale Gent, Philippe Herreweghe	Frauenkirche	52
	19.30	SVEN HELBIG: »SCHÖNE TÖNE« Sven Helbig, Noa Wildschut, Mario Batkovic, Orchester der Staatsoperette Dresden, Ralf Sochaczewsky Sven Helbig's Radioshow »Schöne Töne« live auf der Bühne	Staatsoperette	53
SA	08. Juni	KLINGENDE STADT Ensembles, Orchester, Chöre, Bands, Musiker:innen und Tänzer:innen aller Stilrichtungen (Open-Air-Konzert)	Dresdner Innenstadt	54
	20.00	JAZZRAUSCH BIGBAND »Bruckner's Breakdown«	Stromwerk	55
SO	09. Juni	ABSCHLUSSKONZERT: TSCHECHISCHE PHILHARMONIE & JAKUB HRŮŠA Smetana: »Hakon Jarl«, »Die Moldau« u. a.	Kulturpalast	56
MO	02. Sep	KAVAKOS – MA – AX Leonidas Kavakos, Yo-Yo Ma, Emanuel Ax »Beethoven for Three«	Kulturpalast	SK03
DI	17. Sep	WIENER PHILHARMONIKER & CHRISTIAN THIELEMANN R. Schumann: Sinfonie Nr. 1 B-Dur op. 38 »Frühlingsinfonie«, Bruckner: Sinfonie Nr. 1 c-Moll WAB 101 (Wiener Fassung von 1890/91)	Kulturpalast	SK04

KARTEN TICKETS

KARTENVORVERKAUF **AB 27. NOVEMBER 2023**

TICKET SALES START **ON NOVEMBER 27, 2023**

TICKETSERVICE IM KULTURPALAST **TICKET SERVICE AT THE KULTURPALAST**

Schloßstraße 2 | 01067 Dresden

Mo – Fr: 10–19 Uhr

Bitte informieren Sie sich über Änderungen der Öffnungszeiten unter www.dresdnerphilharmonie.de

TELEFONISCHER VORVERKAUF **TELEPHONE BOOKING**

T + 49 (0)351 – 656 06 700

Mo – Fr: 10–17 Uhr

KARTENVORVERKAUF ONLINE **ONLINE BOOKING**

Ticketkauf als Wallet oder per print@home unter www.musikfestspiele.com (gebührenfrei)
besucherservice@musikfestspiele.com

SCHRIFTLICHE BESTELLUNGEN **MAIL ORDER**

Besucherservice der Dresdner Musikfestspiele

Postfach 10 04 53 | 01074 Dresden

Tickets sind zudem an sämtlichen Eventim-Vorverkaufsstellen und unter www.eventim.de erhältlich. Weitere Informationen auf Seite 138 – 142.

Tickets are also available at all Eventim Ticket Sales Points and via www.eventim.de
Additional information on page 138 – 142.



Ihre Eintrittskarte gilt 4 Stunden vor dem Konzert und bis 4 Uhr früh des Folgetages als Fahrausweis in allen Nahverkehrsmitteln im VVO-Verbindungsraum (außer in Sonderverkehrsmitteln). Bitte beachten Sie die Sonderregelungen des Veranstalters bei mit **K** gekennzeichneten Kooperationskonzerten.

♫ 25 % Ermäßigung für Inhaber:innen des Dresdner Ehrenamtspasses bei so gekennzeichneten Veranstaltungen.

YGT Mit dem YOUNG GENERATION TICKET können Besucher:innen zwischen 15 und 30 Jahren ausgewählte Veranstaltungen zum Preis von 15 € besuchen (nach Verfügbarkeit).

K Bei so gekennzeichneten Veranstaltungen gelten die Preise und AGB des Kooperationspartners. Es steht ein begrenztes Kartenkontingent zur Verfügung.



#dmf2024

Verschenken Sie
unvergessliche **Musikmomente** und
pulsierende **Festivalatmosphäre!**

Musik
ist
mehr!

GESCHENKGUTSCHEINE DER
DRESDNER MUSIKFESTSPIELE

Geschenkgutscheine sind in frei wählbaren Beträgen im Besucher-
service der Dresdner Musikfestspiele (Kontakt siehe S. 138) und unter
www.musikfestspiele.com erhältlich.

